MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

582 (15.12.1910) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-139141

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 582. Donnerstag, 15. Dezember 1910. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Die Lohnbewegung im Ruhrgebiet.

* Bochum, 14. Dez. Heute hat hier die angekündigte Konferenz der Organisationsvorstände des Alten Bergarbeiterverbandes, des Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereins und der polnischen Berufsvereinigung stattgefunden. Die Antworten des Zechenverbandes und der fiskalischen Grubenverwaltung des Ruhrreviers auf die Forderungen der oben genannten Verbände wurden vorgelegt und erörtert. Bei den Konferenzteilnehmern bestand Einmütigkeit darüber, daß die Begründung des Zechenverbandes und der königlichen Bergwerksdirektion die ablehnende Haltung nicht rechtfertigen könne. Es wurde deshalb beschlossen, in kürzester Frist Revierkonferenzen stattfinden zu lassen und mit den Vertrauensleuten der Bergarbeiter die weiter einzuleitenden Schritte zu beraten. Die Vorständekonferenz protestierte gegen die Mitteilungen in der Presse, wonach die Verbände bei ihrer Lohnbewegung politische oder sonstige Nebenzwecke im Auge haben. Die Lohnbewegung diene lediglich der Aufbesserung der wirtschaftlichen Lage der Bergarbeiter. Die Konferenz spricht schließlich ihr Bedauern darüber aus, daß der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Deutschlands versuche, die Bewegung auf das politische Gebiet hinüber zu ziehen.

Im Kampf um die akademische Lern- und Lehrfreiheit.

* Hannover, 14. Dez. Dem Professor der hiesigen Technischen Hochschule, dem Geh. Regierungsrat Barkhausen, der nach dreißigjähriger Tätigkeit aus dem Lehrkörper der Hochschule ausgeschieden ist, veranstaltete der Studentenverband gestern abend einen Fackelzug. Gleichzeitig wurde von dem Verband eine Resolution gefaßt, in der es heißt, daß der Abschied des Professors im Zusammenhang mit seinem energischen Eintreten für die akademische Lern- und Lehrfreiheit im Gegensatz zu anderen Bestrebungen in seiner Abteilung erfolgt. Die Studierenden hielten es für ihre Pflicht, für die deutsche akademische Freiheit in jeder Weise einzutreten. Infolgedessen stellten einige Professoren, gegen die sich die Kundgebung in erster Linie richtet, ihre Vorlesungen heute morgen an der Technischen Hochschule einstweilen ein.

Prinz Max von Sachsen als Ketzer.

⊡ Berlin, 15. Dezbr. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Rom wird gemeldet: Die vatikanischen Intransigenten haben es nunmehr fertig gebracht, sogar den streng orthodoxen Prinzen Max von Sachsen als Ketzer zu beschuldigen. An leitender Stelle des „Osservatore" auf der ersten Seite veröffentlicht der Abt des Basilianer Klosters von Grotta Ferrata bei Rom, Monsignore Pellagrini eine Erklärung folgenden Inhalts: „Zum allgemeinen größten Ärgernis hat Prinz Max von Sachsen in die auf die Vereinigung der katholischen und griechischen Kirche hinzielenden Zeitschrift „Rom und Orient" einen Artikel eingeschmuggelt, der von Ketzerei aller Art strotzt. Es handelt sich um Behauptungen, die so irrig sind, daß sie weder von einem Katholiken, geschweige denn von dem Papst geduldet werden können." Die Tatsache, daß das vatikanische Organ „Osservatore" diese Abkanzelung des Prinzen an der Spitze bringt, läßt darauf schließen, daß die Veröffentlichung gegen den Prinzen in direktem Auftrag des heiligen Stuhles erfolgte.

Verhaftung des Grafen Gisbert Wolff-Metternich wegen Falschspieles.

⊡ Berlin, 15. Dezbr. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet: Die Verhaftung des Grafen Gisbert Wolff-Metternich soll wegen Falschspieles und Betrugs erfolgt sein. Sein Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld wird heute nach Berlin fahren, um hier einen Vertreter zu bestimmen. Es dürfte sich um eine Klubaffäre handeln. Der Graf hatte vor einiger Zeit in London mit dem preußischen Leutnant Backhaus und zwei anderen Partnern, die sich später als Falschspieler entpuppten, Hazard gespielt. Er und der Offizier verloren große Beträge. Der Graf bezahlte die Spielschulden des Offiziers. Als er vor einigen Tagen von dem Offizier die Rückerstattung der Summe verlangte, erstattete dieser, der annimmt, daß der Graf mit den beiden anderen unter einer Decke gesteckt hat, gegen ihn Anzeige. Aus Wien wird hierzu noch gemeldet: Graf Wolff-Metternich kam vor 6 Wochen zu einer Automobilfirma in der Augustinerstraße und erklärte dort, er habe sich infolge seiner Heirat mit der Schauspielerin Vallentin mit seiner Familie überworfen und müsse Geld verdienen. Er spreche französisch und englisch und habe Kenntnisse vom Automobilwesen, weil er die Prinz Heinrichfahrt mitgemacht habe. Seit dieser Zeit wird der Graf von der Firma als Volontär verwendet und hat sich als verwendbar erwiesen. Von seiten der Polizei wird die Angelegenheit für durchaus nicht so leicht gehalten, wie sie der Advokat des Verhafteten darstellt. Die Entscheidung gegen den Grafen wurde von London aus nach Berlin geleitet, da der Graf deutscher Staatsangehöriger ist. Die deutschen Behörden wandten sich darauf nach Wien, dem ständigen Wohnsitz des Verhafteten. Graf Gisbert Wolff-Metternich ist im November 1886 als dritter Sohn des königlich niederländischen Kammerherrn Graf Lewin Wolff-Metternich geboren und ist ein Neffe des deutschen Botschafters in London, Graf Paul Wolff-Metternich. Der Verhaftete entstammt einem Geschlecht des hessischen Uradels, das an der deutsch-holländischen Grenze reich begütert ist. Am 28. September dieses Jahres heiratete er gegen den Willen seiner Verwandten die Schauspielerin Klare Vallentin, ein hervorragendes Mitglied der Neuen Wiener Bühne.

Die Unteroffiziere der italienischen Armee.

* Rom, 14. Dez. Kammer. Der Unterstaatssekretär des Krieges Mirabelli erklärte in Beantwortung der Anfrage über die Lage der Unteroffiziere, die Meldung von einer geheimen Vereinigung der Unteroffiziere sei völlig grundlos. Die Regierung vertraue auf den Geist der Disziplin, der die überwiegende Mehrheit der Unteroffiziere beseele. Wenn es einige gäbe, denen dieser Geist fehle, werde die Regierung ihre Pflicht zu tun wissen und energische Maßregeln ergreifen, um bei allen Unteroffizieren die Disziplin aufrecht zu erhalten, die die Grundlage und Stärke für das Zusammenhalten der Armee bilde. (Beifall.) Mirabelli kündigte ferner an, er werde dem Parlamente in Kürze einen Gesetzentwurf über die Verbesserung der Lage der Unteroffiziere vorlegen, aber das Ministerium werde ihn nie unter dem Druck der Agitationen vorlegen. (Beifall.)

Ein Erdstoß.

⊙ London, 15. Dezbr. (Von unserem Londoner Bureau.) Gestern abend um 9 Uhr wurde in Glasgow und Umgebung in einem Umkreis von 20 englischen Meilen ein heftiger Erdstoß verspürt, welcher die Bewohner in große Aufregung versetzte. Alles rannte auf die Straße, da man der Meinung war, daß eine gewaltige Explosion die Gaswerke zerstört haben müsse. Die Gebäude der Stadt wurden erschüttert, Türen sprangen auf und Bilder fielen von den Wänden; in den Mauern zeigten sich auch Sprünge und Risse, aber glücklicherweise wurde größerer Schaden nicht angerichtet. Man zählte mehrere Erdstöße, die zusammen etwa 3 Sekunden dauerten. Im Jahr 1888 wurde Glasgow und seine Umgebung von einem ähnlichen Beben heimgesucht.

Der Aufruhr in Syrien.

⊙ London, 15. Dezbr. (Von unserem Londoner Bureau.) Einem Telegramm der „Times" aus Konstantinopel zufolge lauten die letzten Nachrichten aus Syrien sehr bedenklich. Die türkischen Truppen haben allerdings Weras in Moab und Marjn in Hauran wieder besetzt, aber die Beduinen haben alle Stationen nördlich von Marjn bei Djurf und El Denoisch angegriffen, wobei sie einen türkischen Soldaten und einen Eisenbahnbeamten ermordeten, deren sie habhaft werden konnten. Ein Teil der Feldarmee im Hautangebiet befindet sich bereits auf dem Marsche nach dem Süden wegen der Araber. Auch die ganze Reservedivision von Aden ist mobil gemacht worden.

Die Wahlen in England.

⊙ London, 15. Dezbr. (Von unserem Londoner Bureau.) Die Konservativen haben wie bereits kurz gemeldet, gestern wieder einen Sitz gewonnen, so daß sie bisher genau so stehen wie im vorigen Parlament. Sie haben ebensoviele Sitze gewonnen, wie verloren, dagegen büßten die Liberalen gestern, abgesehen von einem Sitz an die Unionisten, noch einen an die Arbeiterpartei ein, die ihren Besitzstand bisher um 2 Sitze verbessert hat. Auch die irischen Nationalisten haben bisher einen Sitz hinzu gewonnen. Der Stand der Parteien ist folgender: 251 Unionisten, 224 Liberale, 37 Mitglieder der Arbeiterpartei einschl. der Sozialisten, 60 irische Nationalisten und 8 Anhänger O'Briens. 88 Wahlkreise stehen noch aus.

Die Riesenschiffe der englischen Flotte.

⊙ London, 15. Dezbr. (Von unserem Londoner Bureau.) Die britische Admiralität hat das neueste Linienschiff der Dreadnoughtklasse bei der Scott-Shipbuilding Company in Greenock in Auftrag gegeben. Das neueste Linienschiff wird bedeutend mächtiger werden, als der Orion, der im August vom Stapel lief, denn es wird eine Länge von beinahe 600 Fuß haben und eine Wasserverdrängung von über 24 000 Tonnen. Genau wie der Orion wird es die 13,5zölligen Geschütze führen und eine Fahrgeschwindigkeit von 21 Knoten erhalten. Trotzdem dieses neueste Linienschiff das größte der englischen Flotte werden wird, erreicht es noch immer nicht die Ausmaße des Schlachtschiffkreuzers Lion, der eine Wasserverdrängung von 26 000 Tonnen und eine Fahrgeschwindigkeit von 25 Knoten hat. Gleichzeitig heißt es, daß ein weiteres Linienschiff in den nächsten Tagen bei der Thames Iron Works in Bauauftrag gegeben werden wird.

25 Bergleute durch eine Explosion getötet.

* Norton (Virginien), 14. Dez. Infolge einer Explosion in einer Mine in der Nähe von Tacoma der Bond-Coal Company gehörend, wurden 26 Bergleute verschüttet. Gegen 20 sollen tot sein.

* Norton, 14. Dez. Nach den neuesten Feststellungen sind bei der Explosion der Mine der Bond-Coal Company 25 Bergleute getötet worden.

Der Sturz der österreichischen Regierung.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

tz. Wien, 13. Dez.

Die Naturheilkunst hat einen schweren Stoß erlitten. Vor etwa zehn Tagen bekannte sich der Ministerpräsident Freiherr von Bienerth zu ihrer Methode; als Naturheilarzt wollte er den österreichischen Staatskörper gesund machen. Nur keine erklügelten Medikamente, nur keine besonderen Vorkehrungen, höchstens gelegentlich ein kalter Umschlag oder eine frische Douche! Diese Rede war aber zufällig die letzte größere Ansprache, die der Ministerpräsident an die Abgeordneten hielt. Rascher als er es erwartete, schneller als es irgend jemand annahm, ist er gefallen. Vielleicht hätte er sein Ministerium noch einige Wochen oder Monate erhalten können, wenn er dem Wunsche des Polenklubs nachgegeben und den Finanzminister Dr. von Bilinski über Bord geworfen haben würde. Dazu wollte sich Freiherr von Bienerth jedoch nicht verstehen. Die Eigentümlichkeit seines Regimes lag ja in der zähen Bekämpfung der in Oesterreich allzu sehr eingebürgerten Geschäftspolitik und in der Zurückweisung des Diktates einzelner Parteiführer, die freilich nicht immer Herren ihrer Parteien sind. Der Polenklub hatte sich eben in eine Sackgasse verrannt. Im Frühjahre schon war von ihm die Forderung aufgestellt worden, daß die Regierung die großen Kanalanlagen schaffen möge, deren Errichtung das Parlament schon vor neun Jahren bewilligt hat. Das war allerdings in leichtsinniger Gebelaune geschehen und die Ministerien, die seither ins Land gezogen sind, konnten sich nicht entschließen, das Werk in Angriff zu nehmen, weil ihnen vor den finanziellen Folgen bangte. Die Berechnungen, die dem Parlamente seinerzeit vorlagen, ließen einen Kostenaufwand von über 700 Millionen Kronen erwarten, während man heute zur Ueberzeugung gekommen ist, daß man die doppelte Summe aufbringen müßte. Nun geht es aber dem Staate so schlecht wie manchem ehrsamen Bürger, der mit seinen Einkünften nicht auskommt. Deshalb konnte auch Freiherr von Bienerth nicht tun, was seine Vorgänger unterlassen hatten. Da der sonst so gefügige und gerade darum mächtige Polenklub seine unkluge Forderung nicht durchzusetzen vermochte, mußte er noch einer anderen Befriedigung Verlangen tragen. Wenn schon Galizien nicht die großartigen Kanäle bekommen soll, so möge es wenigstens die Genugtuung haben, daß ihm der Finanzminister zum Opfer gebracht wurde. Wohl war der Schatzkanzler in der Regierung Bienerth ein Galizianer und ein Pole, also Fleisch vom Fleische der Mitglieder des Polenklubs. Doch auf solche Kleinigkeiten nimmt man in Oesterreich, wo das Unsinnigste meistens unter vielem Beifalle geschieht, keine Rücksicht. Freiherr von Bienerth lehnte es aber charakterfest ab, einen einzelnen Ministerkollegen fallen zu lassen und er verzichtete lieber mit seinem ganzen Ministerium auf Amt und Würden. Mit überraschender Schnelligkeit wurde Montag das Demissionsgesuch überreicht, dessen Annahme durch die Krone in wenigen Stunden erfolgte. Ob nun die Polen glücklicher sind? Auch ein anderes Ministerium wird die Kanäle nicht bauen können, ebenso wie ein anderer Finanzminister für Galizien nicht mehr zu tun imstande sein wird als Dr. von Bilinski. Den Tschechen und Südslawen, die die Regierung Bienerth immer aufs heftigste bekämpften und von einer Verlegenheit in die andere hetzten, ist jetzt sehr wohl zu Mute, denn sie fühlen sich als Sieger oder wenigstens als lachende Dritte. Allein man darf bezweifeln, daß ihnen die Früchte in den Schoß fallen werden, von denen sie s

MARCHIVUM

lange geträumt haben. Freiherr von Bienerth — der vorläufig die Geschäfte noch provisorisch weiterführt — ist gefallen, aber sein System muß bleiben.

Worin besteht das System Bienerth? In den neunziger Jahren hatte man abwechselnd gegen die Deutschen oder gegen die Tschechen regiert und dabei immer die einen oder anderen hinterrücks zu übervorteilen gesucht. Dr. Körber stellte dann als Ministerpräsident den wichtigen Grundsatz auf, daß an den nationalen Einrichtungen nichts geändert werden solle, solange nicht die Nationen freiwillig ihre Zustimmungen gegeben haben. Diese vernünftige Regel blieb jedoch nur kurze Zeit ausschlaggebend. Baron Bck — der Vorgänger des Freiherrn von Bienerth — ließ sich von den Tschechen ins Schlepptau nehmen und dazu veranlassen, der Tschechisierung in Böhmen Vorschub zu leisten. Außerdem war die Regierungszeit dieses sonst sehr begabten Mannes durch das bedenkliche Schwinden der Autorität des Staates gekennzeichnet. Als Freiherr von Bienerth vor zwei Jahren das Präsidium im Ministerrate übernahm, schlug er in zweifacher Richtung neue Wege ein. Er befreite sein Kabinett von den schwankenden Einflüssen einzelner Parteien und einzelner Nationen. Sein Ziel war es, in Oesterreich österreichisch zu regieren, demnach kein Volk gegen das andere auszuspielen. Weil Freiherr von Bienerth die Deutschen nicht zurücksetzen wollte, deshalb machten ihm die Slawen den Vorwurf der Parteinahme für diese Nation, ohne sich ihres Irrtums überführen zu lassen. Andererseits war der Ministerpräsident bemüht, das Ansehen der Verwaltung zu heben und die erschütterte Ordnung im Staate mit zäher Kraft herzustellen. Das sind die Vorzüge seiner Amtstätigkeit gewesen. Indem wir sie anerkennen, wollen wir nicht in den Fehler verfallen, für die Schwächen blind zu sein. Unter Freiherrn von Bienerth hat der Klerikalismus glänzende Tage erlebt. Großzügigkeit und Anregungsfreudigkeit waren zu vermissen; die Regierung zeigte nur ein Bedürfnis und das erschöpfte sich in dem Verlangen nach Ruhe. Wurde in Oesterreich früher allzu viel regiert so geschah in den letzten zwei Jahren zu wenig. Man schlief und träumte nicht einmal schön.

Freiherr von Bienerth ist sowohl in Schönbrunn (beim Kaiser) als im Belvedere (beim Thronfolger) gut gelitten. Er zählt noch nicht 50 Jahre und bleibt auf jeden Fall ein Faktor, mit dem man rechnen muß. Sicherlich kehrt er wieder einmal ins Ministerratspräsidium zurück. Vielleicht wird Freiherr von Bienerth sogar schon an der Spitze des nächsten Ministeriums einherschreiten, denn es fehlt an passenden Persönlichkeiten. In diesem Falle würde nur eine Auswechslung seines ministeriellen Gefolges stattfinden, das sich in der letzten Zeit zum Teile aus unbedeutenden Beamten und zum Teile aus unbeliebten Politikern zusammengesetzt hat. Jetzt, da der von der slawischen und sozialdemokratischen Opposition ersehnte Sturz der Regierung erreicht ist, hört man sowohl bei den Tschechen als bei den Polen Stimmen, die für Freiherrn von Bienerth voll des Wohlwollens sind. Er hat eben Glück! Seine Fähigkeiten sind nicht zu groß und sie treten mehr im Nichthandeln als im Handeln hervor. Sorgen hat Freiherr von Bienerth niemals gekannt, weil er lächelnd durch die Welt ging und den Erregten mit Gleichmut begegnete. So kam er in die Höhe und so wurde er der Ministerpräsident der Ruhe und — der Beruhigung. Auch die Bevölkerung ist in den letzten zwei Jahren gleichgültiger geworden; sie läßt sich das Schicksal der Regierung und des Parlaments nicht sehr nahe gehen. Sie tut sorgenlos wie der vorläufig gestürzte Freiherr von Bienerth, obwohl sie leider voll schwerer wirtschaftlicher Sorgen ist . . .

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 14. Dezember 1910.

Maßregeln gegen die Sozialdemokratie.

Die Regierung eröffnet ihre Kampagne gegen die Sozialdemokratie mit einem ausgedehnten Pressefeldzug. Sie sucht die öffentliche Meinung über ihre Absichten und Ziele aufzuklären und für eine energischere Bekämpfung der Sozialdemokratie zu gewinnen. Gestern machte eine offiziöse Korrespondenz in allgemeinen Umrissen bekannt, was der Reichskanzler mit seiner Erklärung im Reichstag gemeint habe, daß bei der Neugestaltung unseres materiellen Strafrechts eine Erweiterung der Strafbestimmungen gegen die Aufwiegelung und gegen die Verherrlichung begangener Verbrechen eintreten soll. Heute finden wir in der „Magdeb. Ztg." einen ergänzenden Artikel, der sicherlich amtlichen Ursprungs ist. In ihm wird über die von der Regierung beabsichtigten Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie gesagt:

Nach den Moabiter Unruhen wird man sich auf eine unnachsichtliche Anwendung der bestehenden Gesetze gefaßt machen müssen, und die im Frühjahr beginnenden Verhandlungen über die Feststellung des Entwurfs eines neuen Strafgesetzbuches werden ganz sicher unter dem Gesichtspunkt einer schärferen Stellungnahme gegen die Sozialdemokratie geführt werden. Wer bis jetzt auch noch glaubte, die verbündeten Regierungen würden den Wünschen der Mehrheiten des Reichstages oder seiner Ausschüsse inbezug auf das Arbeitskammergesetz, auf die Reichsversicherungsordnung und die Strafprozeßordnung nachgeben, der wird diese Hoffnung aufgeben müssen. Der Bundesrat wird die Einbeziehung der Eisenbahnwerkstättenarbeiter in das Arbeitskammergesetz und die Zulassung der Gewerkschaftssekretäre in die Arbeitskammern nun erst recht bekämpfen und schließlich den Entwurf scheitern lassen, wenn der Reichstag auf seinen Beschlüssen beharren sollte. Ebenso wird der Bundesrat auf der Hälftelung der Krankenkassenbeiträge bestehen, um die Herrschaft der Sozialdemokratie über die Krankenkassen zu brechen, wo von einer solchen Herrschaft die Rede sein kann. Ebensowenig ist daran zu denken, daß der Bundesrat nachgeben wird inbezug auf die Forderungen der Strafprozeßkommission nach gewissen Ausnahmerechten für den Reichstag oder die Abgeordneten (Einschränkung des Beschlagnahmerechts in Parlamentsgebäuden, Zeugnisverweigerung, Strafvollstreckung usw.). Als vor einiger Zeit eine Umfrage bei den größeren Regierungen über ihre Stellung zu diesen Forderungen gehalten wurde, haben diese einstimmig die Forderungen abgelehnt, und in der Zwischenzeit dürften sich die Ansichten der befragten Regierungen eher verschärft als gemildert haben. Im Bundesrat ist man nämlich der Meinung, daß all diese Forderungen eines größeren Schutzes der „Immunität" der Abgeordneten ausschließlich der Sozialdemokratie zugute kommen würde, wenn der Bundesrat sie genehmigte. Unter diesen Umständen ist vorauszusehen, daß, wenn der Reichstag seine Forderungen nicht fallen läßt, aus den genannten Entwürfen vorläufig überhaupt nichts werden wird.

Der Bundesratsausschuß für die elsässisch-lothringische Verfassung hat schon zwei Tage beraten, ohne fertig zu werden, weil u. a. auch das auf breiter Grundlage aufgebaute Wahlrecht auf Bedenken gestoßen ist. Man befürchtet offenbar auch hier, durch Gewährung eines freieren Wahlrechts nur der Sozialdemokratie den Eintritt in das elsässische Parlament zu erleichtern.

Ein neuer Vorstoß des Klerikalismus.

s. München, 14. Dez. (Von uns. Korresp.) Mehrere bayerische Episkopate haben an die Ortspfarrer einen Erlaß hinausgegeben, in dem diese aufgefordert werden, an die Lehrer der Diözesen, in denen dieser Erlaß erfolgt ist, das ebenso dringende wie ernste Ersuchen zu richten, daß sie auf die Vorstandschaft des Bayerischen Lehrervereins einwirken sollen, daß der Abonnementszwang auf die „Bayerische Lehrerzeitung" beseitigt oder wenigstens die Redaktion dieser Zeitung aufgefordert werde, aller Angriffe auf Religion und kirchliche Autorität sich zu enthalten. In dem Erlaß ist dann auf einzelne Stellen der „Bayerischen Lehrerzeitung" hingewiesen, in denen angeblich die Religion angegriffen worden sein soll; diese Zitate reichen bis auf 1907 zurück und betreffen in der Hauptsache nichts anderes wie den Protest gegen die geistliche Schulaufsicht und klerikale Uebergriffe. In einem offenen Schreiben wendet sich nun der Vorsitzende des Bayerischen Lehrervereins, Landtagsabgeordneter Schubert, gegen diese Erlasse als „einen Versuch, die Freiheit der persönlichen Entschließung aufzuheben." In seinen Entgegnungen sagt er dann weiter u. a.: „Die Bayerische Lehrerzeitung" ist kein kirchlicher Anzeiger und keine Kirchenzeitung, auch kein Blatt für protestantische oder katholische Theologie. Sie ist das Organ eines paritätischen Vereins und wird im Sinne und Geiste der fortschreitenden Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft im Interesse der auf- und vorwärtsstrebenden Lehrerschaft geleitet; sie ficht für deren berechtigte Forderungen und weist die zahllosen Angriffe, die namentlich von ultramontaner Seite in andauernder Reigenfolge gegen den Verein und seine Mitglieder gemacht werden, entschieden zurück . . . . Die bayerischen Lehrer sind Männer, die Gelesenes zu prüfen und zu beurteilen imstande sind und die davon so viel nehmen und behalten, als sie tragen und mit ihrer Ueberzeugung vereinbaren können. Der nächste Schritt der katholischen kirchlichen Behörden wird jedenfalls Vorschriften für den Volksschullehrer bringen, welche politische Zeitungen und welche Bücher in seinem Hause Einkehr halten dürfen, und welcher politischen Richtung er sich zuzuwenden hat. Wie vereinbart sich das Vorgehen der Episkopate mit der jedem Menschen von Gott und Rechtswegen zugestandenen und jedem Untertanen durch die bayerische Staatsverfassung garantierten Freiheit des Gewissens und der Ueberzeugung in politischen und auch schulpolitischen Dingen? Die bayerische Staatsregierung wird dieses Recht den Lehrern ungeschmälert erhalten.— Dazu wäre zu sagen, daß die bayerische Staatsregierung, so weit es sich um den Kultusminister von Wehner handelt, überall da, wo der Klerikalismus im Marschieren war, die Verfassung so drehte und deutelte, wie es diesem gerade genehm war; und das war gerade während des letzten Landtages in Lehrerfragen wieder der Fall. Zeit wäre es allerdings, daß die Regierung sich endlich einmal auf sich „selbst besänne und den Episkopat, der sich nunmehr zum zweiten Male innerhalb kurzer Zeit einen so befremdlichen Vorstoß erlaubt, in die gebührenden Schranken zurückweisen würde. Was er hier getan hat, ist ein Uebergriff in die staatliche Gewalt; denn die Geistlichen, die auf die verlangte Weise die Lehrer beeinflussen sollen, sind zumeist die direkten Vorgesetzten der Lehrer in der Schule, als solche aber staatliche und keine kirchlichen Organe.

Deutsches Reich.

— **Die elsaß-lothringische Verfassung im Bundesrat.** Das Hirsch'sche Telegraphenbureau ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Meldung über die in der Sitzung des Bundesratsausschusses entstandenen Schwierigkeiten bezüglich des elsaß-lothringischen Verfassungsentwurfes und die ebenfalls herangezogenen Gründe hierfür jeder tatsächlichen Unterlage entbehren.

Zum Zwist im Zentrumslager betitelt sich eine kleine Broschüre, die soeben im Verlag der Buchhandlung der nationalliberalen Partei W 9, Schellingstraße 9, erschienen ist. Das Schriftchen behandelt aus der Feder eines hervorragenden Parlamentariers die erst jüngst wieder zutage getretenen Gegensätze im katholischen Lager. An der Hand eines sorgfältig zusammengestellten Quellenmaterials führt der Verfasser in die ziemlich verschlungenen Pfade dieser Materie ein und zeigt, wie der ganze Streit auf verstärkten oder abgeschwächten Klerikalismus hinausläuft. Jedem, der sich über diese interessante Frage orientieren will, ist das Büchlein aufs wärmste zu empfehlen; aber auch der Politiker, dem die Materie nicht ganz neu ist, wird manchen interessanten Fingerzeig und manche Aufklärung über innere Zusammenhänge finden, die ihm bisher entgangen sind. Die Broschüre kostet nur 20 Pfg.

Badische Politik.

Der Ausstand in Pforzheim.

oc. Pforzheim, 14. Dez. Am Montag begab sich eine größere Abordnung arbeitswilliger Goldarbeiter nach Karlsruhe, um beim Minister des Innern, Freiherrn von Bodman vorstellig zu werden. Sie schilderten lt. „Pforzh. Anz." ihre Lage und baten ihn, einerseits durch ausreichenden Schutz der Arbeitswilligen und andererseits durch Einwirkung auf die Fabrikanten es zu ermöglichen, daß die Betriebe möglichst schon jetzt wieder geöffnet werden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim 15. Dezember 1910.

Histor. Tageskalender für Mannheim.

15. Dezember.

1891 Eröffnung der Schifferschule.

Bühnenball.

Leute der Bühne und Leute der Feder haben sich zusammengetan, um zum ersten Mal in Mannheim ein Ballfest großen Stils zu veranstalten, zu dem alle Freunde der Geselligkeit eingeladen sind. Am 7. Januar soll, wie schon kurz mitgeteilt worden ist, gemeinsam von der Deutschen Bühnengenossenschaft, Sektion Mannheim und vom Mannheimer Journalisten- und Schriftstellerverein ein Bühnenball abgehalten werden, dem ein künstlerisches Cabaret vorausgeht. Der Besuch des Cabarets soll auch weiteren Kreisen ermöglicht werden, die sich am eigentlichen weißen Ball nicht beteiligen wollen. Es wird kein Kostümball, sondern ein sogen. weißer Ball sein, zu dem die Damen in Balltoilette, die Herren im Frack erscheinen. Für die Veranstaltung steht der Nibelungensaal des Rosengartens zur Verfügung. Der Reinertrag kommt in der Hauptsache der Sektion Mannheim der Deutschen Bühnengenossenschaft zugute und soll einen Ersatz darstellen der Einnahmen, die ihr früher aus einer Vorstellung im Hoftheater zugeflossen sind. Der Bühnenball erfreut sich bereits des Interesses maßgebender Kreise in Mannheim und Ludwigshafen, und es hat sich ein Ehrenkomitee gebildet, das die ganze Veranstaltung patronisiert und aus folgenden Persönlichkeiten besteht:

Das Ehrenkomitee.

Reichstagsabgeordneter Ernst Bassermann, Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker, Studiendirektor Professor Dr. Behrend,

Feuilleton.

Von Goethe und Frau von Stein.

In dem reichen Kranze holdseliger Gestalten, die sich in dem Weimarer Kreise um Goethe gruppieren, leuchtet die Erscheinung der Frau von Stein im hellsten Glanz, denn sie war dazu auserlesen, den größten und tiefgehendsten Einfluß auf den Dichter zu gewinnen und die Heldin eines der zartesten und schönsten Liebesromanes zu werden, den die Geschichte der Menschenseele kennt. Frau von Stein im Rahmen ihrer weiblichen Umgebung und der gesellschaftlichen Kultur Weimars zu zeigen, ihr Bild in der einzigartigen Beziehung zu Goethe herauszuheben aus diesem Milieu, macht sich ein schönes soeben erschienenes Werk „Die Frauen um Goethe" zur Aufgabe, das Paul Kühn im Verlage von Klinkhardt und Biermann veröffentlicht und in dem er feine stimmungsvolle Interieurs aus der gesellschaftlichen Kultur unserer klassischen Zeit zeichnet. Längst verklungene Zeugnisse aus diesen Tagen der Seelenfreundschaft, der zärtlichen Schwärmerei und eines immer wieder durchbrechenden derben Liebesgefühls tauchen hier vor uns auf; Irrungen und Wirrungen des Herzens werden vor uns enthüllt; wieder erklingt das kokette Geplauder und das heiße Geflüster, mit dem sich die Herren und Damen am Hofe Karl Augusts das müde Einerlei eines kleinstädtisch engen Lebens in eine erregende Atmosphäre dramatischer und verzückter Stimmungen umwandelten. Aus blassen Farben und den zarten Nuancen leidenschaftlichen Bekenntnisses, aus vergilbten Blättern und unvergänglichen Poesien steigen diese Frauengestalten vor uns auf, verführerisch umspielt von dem Glanz einer großen Epoche, deren Wogen ihr Sein über die Prosa des Alltags hinaushoben, alle sich wiederspiegelnd in den Strahlen der großen Lebenssonne, die ihnen auch heute noch Licht verleiht, in Goethe. Nur eine von ihnen tritt als eine ebenbürtige Persönlichkeit neben den Dichter und vermag ihm ihre Wesensart in einer sein Innerstes umformenden Stärke entgegenzusetzen, obgleich auch sie sofort von dem Zauber seines Genies gefesselt wird. Den Mittelpunkt in all dem geistreichen, bald tragischen, bald lustigen, verführerischen oder erhebenden Spiel der Herzen und Gefühle, die das Buch uns nahebringt, bildet Goethes Verhältnis zu Frau von Stein. Und indem sie Vergleichsmomente aller Art darbietet, wird die Darstellung besonders wertvoll, denn das Einzigartige, das Unvergleichliche dieser Liebe tritt um so stärker hervor. Man darf ja heute von einem Streit der Meinungen sprechen, der um die Gestalt der idealsten Freundin unseres größten Dichters entbrannt ist. Aber alle die Verdächtigungen ihrer Gesinnungen und ihres Charakters, die in jüngster Zeit aus einem völligen Mißverstehen ihrer Individualität heraus erhoben worden sind, werden am besten widerlegt durch die psychologisch feinfühlige Schilderung, die Kühn den mannigfachen Wandlungen und Umformungen wie der endlichen wundervollen Gestaltung dieses Verhältnisses hat zuteil werden lassen. Das Komplizierte in Charlottens Charakter, ihre „psychische Rassigkeit", die den Dichter bei aller scheinbaren Kälte der geliebten Frau immer wieder anzog und seine wilden begehrlichen Empfindungen sänftigte und läuterte, entfaltet sich in all ihren Widersprüchen und zugleich in dem tiefen harmonischen Grundgefühl einer edlen Frauenseele. Schon in der äußeren Erscheinung der Frau von Stein trat Goethe zum ersten Mal eine ganz vergeistigte Feinheit entgegen, eine Dame der vollendeten gesellschaftlichen Kultur, wie sie das Ancien Régime geschaffen, deren Gefühle sich kaum in einem andeutenden Blick, in den feinsten Abschattierungen eines Lächelns oder einer Geste verrieten. Ihre Schönheit hatte etwas Südliches, in den großen schwarzen Augen, dem tiefschwarzen Haar, dem bräunlichen Ton der Haut. Für Goethe, der sich damals nach Italien sehnte, mußte dieses „Italienische" einen besonderen Reiz bilden. Wie heiß Goethe diese Frau geliebt, davon tönt uns noch ein Echo entgegen aus den Anreden, die er für sie in seinen Briefen findet. Eine kleine Blütenlese davon stellt Kühn zusammen: „Beste! Allerliebste; Mein Glück; Liebe Beichtigerin; Meine liebe Seele; Du Bleibende; Du Inbegriff alles Guten; Du liebe Gewißheit; Du Ziel meiner Arbeit und meiner Ruhe; Gold; Lieb Gold; Lauteres Gold; Unversiegender Quell meines Glückes; Du lieber Inbegriff meines Schicksals; Süßeste Unterhaltung meines innersten Herzens; Mein lieber Schutzgeist; Liebe Leidende; Bester Engel; Beste Unveränderliche; Immer bleibende Liebste; Du mein immer bleibendes Glück; Mein liebes Orakel; Mein liebes A und O; Du tausendfach Geliebte; Du guter und einziger Anker meines Wesens; Du süßer Traum meines Lebens; Du Schlaftrunk meiner Leiden; Meine Einzigste; Du lieber Magnet; Du mein einziges, eingeborenes, eingewohntes Glück; Gute Nacht, bleiben Sie immer die Liebe. Unveränderliche von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen; Liebe, liebe Lotte!" Durch seine große Liebe fand er aus allen aufgeregten Stürmen und Labyrinthen des Begehrens und Hoffens schließlich den Weg zum Entsagen, zum wunschlos beglückten „Ruhen und Bleiben in der Liebe". In einem tätigen Sorgen und Helfen äußerte sich seine Hingebung an die geliebte Frau. „Was hilft alle das Kreuzigen und Segnen der Liebe, wenn sie nicht tätig ist." Dies Bekenntnis wurde zum Leitstern seines Handelns. So hilft er Charlotte ihre neue Wohnung einrichten: „Habe ich doch wieder eine Puppe, womit ich spielen kann! Eine Wohnung für Sie!" Und wie ist er mit dem Herzen dabei, ihr grünes Zimmerchen auszustatten! „Ich habe die Farben in Ihrem Zimmer ausgesucht, mit Grün und Grau gewechselt und ein einziges, das Besuchszimmer, paille machen lassen: es wird lichter dadurch." Gern schickte er ihr die Erzeugnisse seines Gartens, Spargel, Radieschen, Salat, Erdbeeren, Aepfel. Gar häufig hat er eine Jagdbeute für sie, Feldhühner, die sie zusammen verzehren wollen „in Friede und Eintracht", Kommißbrot, wie er es als Intendant der militärischen Bäckerei bekam, Kuchen, Malagawein und andere Gaben. Charlotte sorgt hausmütterlich für seine Küche, lud ihn zu sich ein, bereitete ihm sein „Leibessen" und wurde sein guter, helfender Hausgeist. So entstand allmählich aus den tragischen Wirren und chaotischen Gährungen des Gefühls ein liebliches freundliches Idyll als Krönung des Liebesbundes zwischen Goethe und Frau von Stein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theaternotiz. Das diesjährige Weihnachtsmärchen „Der Fiedelhans" gelangt heute abend erstmalig zur Aufführung. Am

MARCHIVUM

Kommerzienrat Adolf Bensinger, Hofrat Professor Dr. Bernthsen, Kommerzienrat Dr. Brosien, Geh. Regierungsrat Dr. Clemm, Stadtrat Viktor Darmstädter, Landgerichtspräsident Dr. Eller, Kommerzienrat Emil Engelhard, Reichstagsabgeordneter Dr. Frank, Amtsgerichtsdirektor Giehler, Geheimer Kommerzienrat Haas, Hofkunsthändler Emil Heckel, Bankier Josef Hohenemser, Rechtsanwalt Dr. Richard Kahn, Kommerzienrat Knoll, Landtagsabgeordneter R.-A. König, Polizeidirektor Dr. Korn, Heinrich Küllmer, Oberbürgermeister Krafft (Ludwigshafen), Bankier Eb. Ladenburg, Dr. Karl Lanz, Geh. Kommerzienrat Viktor Lenel, Stadtrat Loewenhaupt, Kommerzienrat Ludowici, Reichsrat von Lavale, Oberbürgermeister Martin, Konsul Moriß Mauen, Kaiserl. Bankdirektor Obkircher, Geh. Kommerzienrat Dr. Carl Reiß, Geh. Kommerzienrat Röchling, Regierungsassessor a. D. Scipio, Rechtsanwalt Dr. Seelig, Konsul Oskar Smreker, Stadtrat Dr. S. Stern, Kommerzienrat Leo Stinnes, Stadtrat Louis Tescher, Landtagsabgeordneter Stadtrat Carl Vogel, Charles Weingart, Heinrich Weinreich, Direktor der Kunsthalle Dr. Ernst Wichert, Kommerzienrat Wilhelm Zeiler.

Ergänzungswahl in den Stadtverordnetenvorstand.

Gestern abend fanden unter Leitung des Obmanns des Stadtverordnetenvorstandes, des Herrn Rechtsanwalt Selb, die durch das Hinscheiden des Herrn Wilhelm Fulda notwendig gewordenen Ergänzungswahlen in den geschäftsleitenden Vorstand der Stadtverordneten statt. Von 6 Uhr bis ¾7 Uhr war der Wahlgang zur Wahl eines Mitgliedes des geschäftsleitenden Vorstandes. Von der fortschrittlichen Volkspartei wurde als Kandidat Herr Buchdruckereibesitzer Julius Bensheimer vorgeschlagen. Diese Kandidatur fand die Unterstützung der nationalliberalen Fraktion. Die sozialdemokratische Fraktion erschien nicht zur Wahl. Abgegeben wurden 50 Stimmen, die sämtlich auf Herrn Bensheimer fielen. Da aber zur Gültigkeit der Wahl mindestens die Hälfte der Wahlberechtigten, das sind 58, abstimmen müssen, blieb der Wahlgang ergebnislos. An der Wahl beteiligten sich 26 Nationalliberale, 22 Linksliberale und 2 Zentrumsleute. Letztere stimmten gleichfalls für Herrn Bensheimer. Die fehlenden Stadtverordneten gehören zum Teil der fortschrittlicher Volkspartei an, von der sogar führende Persönlichkeiten nicht erschienen waren. Von den Nationalliberalen fehlten in der Hauptsache nur die Vertreter der Vororte, während die in der Innenstadt wohnenden Stadtverordneten fast vollzählig zur Wahl kamen.

Um ¾7 Uhr begann der 2. Wahlakt, in dem der stellvertretende Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten gewählt werden sollte. An dieser Wahl beteiligte sich überhaupt niemand. Die Nationalliberalen und Linksliberalen blieben der Wahlurne fern, in der Erwägung, daß ihre Beteiligung an der Wahl zu dem Siege des von der Sozialdemokratie für den Posten des stellvertretenden Obmanns aufgestellten Herrn Pfeiffle hätte führen können. Um diese Wahl zu vermeiden, mußten sie sich der Abstimmung enthalten. Infolgedessen machten auch die Sozialdemokraten von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch, da sie allein die zur Gültigkeit an der Wahl notwendige Stimmenzahl nicht hätten aufbringen können.

Es müssen nunmehr neue Wahltermine ausgeschrieben werden.

---

* In Audienz empfangen wurden gestern u. a. vom Großherzog die Herren Oberamtmann a. D. Eckhard und Intendant Prof. Gregori von hier.

* **Ordensauszeichnungen.** Der Großherzog hat dem Dirigenten des Oratorienvereins Karl Beines, dem Dirigenten des Musikvereins Alexander Adam und dem städtischen Kapellmeister Gustav Starke in Freiburg, sowie dem städtischen Musikdirektor Paul Radig in Heidelberg und dem Gesangslehrer Albert Hieber in Mannheim das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Ernannt** wurde Lehramtspraktikant Hermann Specht aus Heidelberg zum Professor am Realgymnasium mit Realschule — Lessingschule — in Mannheim.

* **Prüfungen.** Auf Grund der in diesem Spätjahr abgehaltenen zweiten juristischen Prüfung wurden 45 Rechtspraktikanten zu Gerichtsassessoren ernannt. — Nach ordnungsgemäß bestandener zweiter Staatsprüfung sind 11 Geometerkandidaten als öffentlich bestellte Geometer aufgenommen worden.

* **Postnachnahmeverkehr.** Nach Mitteilung des Kaiserlichen Postamts 1 dürfen vom 1. Januar 1911 ab sowohl im inneren deutschen Verkehr, als auch im Auslandsverkehr für die Versendung von Paketen mit Nachnahme nur Nachnahme-Paketadressen mit anhängender, vom Publikum auszufüllender Postanweisung verwandt werden. Das gleiche gilt innerhalb des deutschen Verkehrs für Karten mit Nachnahme. Die Formulare für Nachnahme-Karten und Nachnahme-Paketadressen (innerer deutscher Verkehr) werden auf hellbraunem Kartonpapier, die Formulare zu Auslands-Nachnahme-Paket-Adressen auf graublauem Kartonpapier hergestellt und bei den Postanstalten zum Preise von 5 Pfg. für 10 Stück verkauft. Die Formulare dürfen auch von der Privatindustrie hergestellt werden, müssen aber den amtlichen Mustern, die von den Postanstalten bezogen werden können, genau entsprechen.

* **Veteranenspende.** Die Ehrengabe der Stadt Mannheim für die hier wohnhaften bedürftigen Kriegsveteranen wird anläßlich des Gedächtnistages des Gefechts bei Nuits am nächsten Freitag und Samstag bei der Stadtkasse ausbezahlt. Und zwar wird die Auszahlung in Uebereinstimmung mit dem Verfahren in zahlreichen anderen Städten an diejenigen angemeldeten Kriegsteilnehmer erfolgen, die nach dem Umlageregister ein Einkommen von nicht über 1500 M. beziehen. Die hiernach Empfangsberechtigten haben in den jüngsten Tagen direkt persönliche Nachricht erhalten, die bei der Stadtkasse mit dem Militärpaß oder dergl. als Ausweis vorzuzeigen ist.

* **Eine internationale Hotelordnung.** Der internationale Gasthofbesitzerverein, dessen Sitz in Köln ist und dem die Hoteliers aller Kulturländer angehören, ruft eine internationale Hotelbesitzer-Konferenz für den Sommer 1911 nach Berlin ein. Im Mittelpunkt der Verhandlungen soll die Schaffung einer internationalen Hotelordnung stehen.

* **Verkauf von Schwarzwälder Kirschenwasser in Mannheim.** Interessenten seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Badische Landwirtschaftskammer auf Wunsch in N 2, 13 hier am 16. und 17. d. Mts. eine Ausstellung ihres auf Echtheit und Naturreinheit geprüften Schwarzwälder Kirschenwassers mit daran anschließendem Verkauf eingerichtet hat.

* **Rosengarten-Konzert.** Ein 10jähriger Orchesterdirigent wird sich bei dem am nächsten Sonntag abend 8 Uhr im Nibelungensaal des Rosengartens stattfindenden Konzert dem Publikum vorstellen. Sämtliche von der Kapelle des 2. Großh. Hess. Artillerie-Regiments aus Darmstadt zum Vortrag gelangenden Musikstücke werden von dem 10 Jahre alten Knaben Karl Fischer (Sohn des Städt. Musikdirektors Karl Fischer aus Weißenburg) dirigiert, der einzelne Orchester-Piècen auf der Violine mitspielt und selbst als Klaviervirtuose mit einer Komposition von Beethoven (Rondo Op. 51 Nr. 1) auftritt. Der kleine Künstler besitzt nach den vorliegenden Kritiken eine ungewöhnliche musikalische Begabung und soll als Orchesterdirigent einen prächtigen Eindruck machen. Er dirigierte u. a. in München das Orchester des Tonkünstler-Vereins und das Philharmonische Orchester in Nürnberg.

* **Vortrag im Flottenverein.** Wie bereits mitgeteilt, findet heute Donnerstag abend 8½ Uhr im Saale des Harmoniegebäudes (D 2, 6) ein Vortrag des Herrn Konter-Admiral z. D. Recke aus Kiel statt über das Thema: „Der moderne Kreuzer, seine taktische und strategische Verwendung unter Zuhilfenahme von drahtloser Telegraphie, von Luftschiffen, Flugzeugen und Unterseebooten.“ Auf diesen hochinteressanten Vortrag mit zahlreichen vortrefflichen Lichtbildern machen wir nochmals aufmerksam. Der Eintritt ist frei.

* **Verein für Naturkunde.** Morgen Freitag, den 16. Dezember, abends ½9 Uhr, spricht im Saal der Loge L 8, 9 Herr Professor K. Geißinger von der hiesigen Oberrealschule über die Beschaffenheit des Erdinnern. Die Frage nach Temperatur, Stoff und Zustand des Erdinnern hat seit jeher die verschiedensten Antworten gefunden, die sogar z. Teil in direkten Widerspruch stehen, da weder durch unmittelbare Beobachtung noch durch nachprüfende Experimente eine sichere Gewißheit erreicht werden kann. Erst in den letzten Jahren sind Physik und Geologie zu Resultaten gelangt, die eine einheitliche Theorie über die Beschaffenheit des Erdinnern erwarten lassen. Zu dem Vortrag sind auch Gäste willkommen.

* **Besitzwechsel.** Das Haus Eichelsheimerstraße 17 ging um den Kaufpreis von 88 000 M. in den Besitz des Kaufmanns Mart. Moser hier; das Haus Windeckstraße 22 und Meerfeldstraße 66, Wirtschaft „Krug zum Grünen Kranz“, um den Kaufpreis von 79 000 M. in den Besitz des Wirts Adam Jung hier über. (Vermittelt durch Immobilienagent G. Wolff, Meerfeldstr. 66.)

* **Verdiente Anerkennung.** Herrn Bürgermeister Wipfinger in Schwetzingen ist in verdienter Würdigung seiner Arbeit um das Wohl der Gemeinde vonseiten der Handelskammer Mannheim folgendes Schreiben zugegangen: „Anläßlich des bevorstehenden Rücktritts vom Posten des Bürgermeisters der Stadt Schwetzingen wollen wir nicht verfehlen, den Dank und die Anerkennung für Ihr Wirken im Interesse der Industrie und des Handels des Schwetzinger Bezirks auszusprechen. Wir gedenken dabei auch der Mühewaltung, welcher Sie sich regelmäßig als Wahlvorsteher für die Handelskammerwahl unterzogen und der gemeinsamen Tätigkeit in dem Ausschusse für das Vollbahnprojekt Schwetzingen-Bruchsal.“

* **Erpressung.** Der Taglöhner Karl Kling von hier hat im September ds. Js. von einem Herrn, der sich mit der Geliebten des Kling in den Schloßgarten begeben hatte, durch Drohungen und Mißhandlungen einen Geldbetrag erpreßt. Aehnliche Taten hat Kling, der sich in Untersuchungshaft befindet, in der Zeit vom 12. bis 21. September ds. Js. im Luisenpark, im Schloßgarten oder in der Nähe des Friedrichsparkes und auf der Straße zwischen B und C verübt. Im letzteren Fall soll der betreffende Herr mit der Geliebten des Kling vorher in der Wirtschaft „zum Auerhahn“ gewesen sein. Ferner hat Kling in derselben Zeit am Rheinbrückenaufgang vor dem Abort von einem Mann einen Geldbetrag erpreßt. Die geschädigten Personen oder sonstige Personen, die über die Vorfälle Auskunft geben oder für die Ermittelung der Geschädigten wichtige Angaben machen können, werden dringend ersucht, sich bei der Kriminalpolizei — Schloß linker Flügel alsbald zu melden.

* **Leichenländung.** In der Nähe von Ilvesheim zog gestern abend ein Fischer namens Raufelder eine weibliche Leiche aus dem Neckar, die von dem Tüncher Zwingenberger von Seckenheim als seine Ehefrau anerkannt wurde. Frau Zw. war seit Samstag vor acht Tagen von zu Hause abwesend und hat sich in geistiger Umnachtung (Verfolgungswahn) in den Neckar gestürzt. Die Leiche wurde auf den Seckenheimer Friedhof verbracht.

* **Radfahrerunfall.** Dienstag nachmittag kam der Schlosser Karl Simon, wohnhaft in Neckarau, mit seinem Fahrrad auf der Neckarauerstraße zu Fall und wurde von der im selben Augenblick daherkommenden Elektrischen erfaßt und am Kopf und Arm erheblich verletzt. Mitglieder des Neckarauer Männerhilfsvereins, die sich auf dem Wege zur Arbeit befanden, ließen dem Verletzten sofort sachgemäße Hilfe zuteil werden und verbrachten ihn nach seiner Wohnung.

Aus dem Großherzogtum.

x Großsachsen, 10. Dez. Nach der am 1. d. M. aufgestellten Viehzählungsliste waren vorhanden 132 St. Pferde, im Vorjahre 122 St., 389 St. Rindvieh, im Vorjahre 408 St., 515 St. Schweine, im Vorjahre 458 St., 187 Ziegen, im Vorjahre 176 St. Hausschlachtungen wurden 209 und im Vorjahre 206 vorgenommen.

):(Stabenhausen, 13. Dez. Bei der kürzlich hier stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde mit 14 von 18 abgegebenen Stimmen Herr J. Fricker zum Bürgermeister gewählt. Die vier Stimmen, welche Herr Fricker nicht erhielt, waren auf dessen Ehefrau gefallen.

):(Wehr, 13. Dez. Vor einigen Monaten wurde in der Nähe des Bahnübergangnes beim Flenken, Steine und Holzstämme über die Geleise gelegt, um den Nachtzug zum Entgleisen zu bringen. Jetzt ist es gelungen, die Täter zu verhaften.

* Freiburg, 14. Dez. Unter den Mannschaften der 1. Batterie des hier garnisonierenden Feldartillerieregiments Nr. 76 ist vor einigen Tagen die Halsbräune (Diphtheritis) ausgebrochen. Es wurden von der Krankheit 23 Mann ergriffen, welche sämtlich in dem Lazarett Aufnahme fanden. Zugleich ordnete man die strengste Isolierung der 1. Batterie von den übrigen Batterien an. Von den Kranken ist die Mehrzahl bereits wieder hergestellt, die anderen befinden sich auf dem Wege der Besserung. Die Gefahr einer weiteren Ausdehnung der Krankheit kann somit als überwunden gelten.

* Häusern (Amt St. Blasien), 14. Dez. Bei einer Messerstecherei am Montag abend wurde hier der 24 Jahre alte Paul Keßler totgestochen, der ledige Stephan Maier durch drei Stiche verletzt. Die Raufbolde, fünf Italiener, wurden verhaftet und ins Gefängnis nach St. Blasien überführt.

* Singen, 12. Dezbr. Eine Reihe Blätter haben über die Volkszählung 1910 von hier falsch berichtet. 1905 betrug die Einwohnerzahl 5730, 1910 dagegen 8365. Das ist eine Zunahme von 46 Prozent, mit welchen Singen bestimmt den badischen, vielleicht aber den Zunahmerekord von ganz Deutschland hält. Eingemeindungen fanden nicht statt.

x. Leopoldshöhe, 9. Dez. Vorgestern brannte im benachbarten Backenheim die Scheune des Landwirts Joseph Hassler nieder. Wie sich jetzt herausstellt, ist hierbei ein darin übernachtender Mann, von dessen Anwesenheit niemand wußte, mitverbrannt. Der so schrecklich ums Leben Gekommene soll Emil Fuchs heißen und auf der Wanderschaft gewesen sein.

Kommunalpolitisches.

r. Frankenthal, 12. Dez. Eine Neuregelung der Löhne der städtischen Arbeiter ist vom hiesigen Bürgermeisteramt mit Genehmigung des Stadtrats bewirkt worden. In der neuen Lohnskala werden die städtischen Arbeiter in zwei Gruppen eingeteilt: ständige und unständige Arbeiter. Die erste Gruppe (ständige Arbeiter) zerfällt in vier Lohnklassen, nämlich: 1. vollwertige Spezial-Arbeiter mit einem Verdienst von 3.50 M. bis 5 M. pro Tag; 2. vollwertige Arbeiter mit einem Verdienst von 3.50 M. bis 4 M. pro Tag; 3. mittelwertige Arbeiter mit einem Verdienst von 3.10 M. bis 3.50 M. pro Tag; 4. minderwertige Arbeiter (Straßenkehrer etc.) mit einem Lohn von 2.50 M. bis 3.10 M. Die zweite Gruppe (unständiges Arbeitspersonal und Notstandsarbeiter) erhält einen Lohn von 2.50 M. bis 3.10 M. pro Tag. Zu den neuen Taglohnsätzen werden für Verrichtung folgender Arbeiten Zuschläge bewilligt: 1. für Arbeiten in der Zeit von 6 bis 9 Uhr abends 20 Prozent; 2. für Nacht- und Sonntagsarbeiten 40 Proz.; 3. für Arbeiten in Wasser und Schlamm 30 Prozent; 4. für Arbeiten in Ebigheim (das eingemeindet werden soll) 15 Prozent. Die normale Arbeitszeit beträgt 10 Stunden; im Winter 8—9 Stunden.

Freitag findet wegen der Generalprobe zu Wagners Walküre keine Vorstellung statt. — Karl Swinborne vom Bromberger Stadttheater gastiert Samstag, den 17. ds. als Viktor im „Veilchenfresser“ und Sonntag, den 18. ds. als Flemming im „Flachsmann als Erzieher“. Es ist ein Gastspiel auf Engagement.

Der Architekt W. Brurein in Charlottenburg, ein gebürtiger Mannheimer, ist, wie uns mitgeteilt wird, von der Stadt Urdingen a. Rh. zu einem beschränkten Wettbewerb für die Errichtung eines Bismarckdenkmals eingeladen worden. Eingeladen sind ferner: Herr Prof. Billing-Karlsruhe, Herr Architekt F. Brantzky-Köln, Herr Architekt F. A. Breuhaus-Düsseldorf, Herr Architekt Brurein-Charlottenburg, Herr Prof. Dr. ing. Theodor Fischer-München, Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. ing. Henrici-Aachen, Herr Prof. Wilhelm Kreis-Düsseldorf, Herr Stadtbaudirektor Prof. Fritz Schumacher-Hamburg. Preisrichter sind die Herren: Prof. Martin Dülfer-Dresden, Landesbaurat a. D. E. Mehrer, Beigeordneter der Stadt Köln, Geheimer Baurat Prof. Wicke-Darmstadt. Der Sieger erhält die Ausführung übertragen. Die Preisarbeiten müssen bis 1. April 1911 eingeliefert sein.

Ein Kampf zwischen Bühne und Presse, der seit einiger Zeit in ein unerquickliches Stadium getreten ist, macht in Darmstadt von sich reden. Er hat folgenden Hintergrund: Im vorigen Jahre veranstalteten die Darmstädter Mitglieder der deutschen Bühnengenossenschaft in Gemeinschaft mit der Ortsgruppe des Landesvereins hessischer Zeitungsredakteure ein großes Pressefest, dessen Ertrag beiden Teilen in gleicher Höhe zufloß, wobei wohl zugegeben werden kann, daß den Hauptanteil an den Vorführungen die Bühnenmitglieder trugen. Sie forderten daher für eine Veranstaltung, die in diesem Jahre vorgesehen war, Zweidrittel der Reineinnahmen, womit die Presseangehörigen sich allerdings nicht einverstanden erklärten. Die Bühnenmitglieder beschlossen daher nach verschiedenen Sitzungen, ein eigenes Fest zu Wohltätigkeitszwecken zu veranstalten. Als dies den Pressemitgliedern bekannt wurde, setzten sie ihr Pressefest 3 Tage früher an. Nun ist man auf beiden Seiten erbittert. Die Presse macht bekannt, daß sie ihr Fest „wie im Vorjahre“ feiere, während die Bühnenmitglieder, da ihnen die Presse jetzt verschlossen ist, in mächtigen Plakaten hiergegen protestieren und erklären, daß sie ihr eigenes Fest veranstalten. Sie gehen sogar soweit, ihre auswärtigen Bühnengenossen vor einer Beteiligung an dem Pressefest zu warnen. Die Presse will nun ihr Fest nur mit Dilettanten zur Ausführung bringen. In einer Aussprache wurde eine Verständigung der beiden Gegner versucht, bisher ohne Erfolg. (Ein ähnliches Fest wird demnächst auch hier in Mannheim stattfinden, wobei aber von vornherein vorgesehen ist, daß in der Hauptsache die Einnahmen dem Pensionsfonds der Bühnengenossenschaft zufallen.)

Die Bühnengenossenschaft als Theaterunternehmerin. Die letzte Delegiertenversammlung hatte beschlossen, Theater in eigene Regie zu nehmen, wenn das für Genossenschaftler günstig ist. Der erste Schritt zur Verwirklichung dieses Beschlusses ist bereits unternommen worden. Einige preußische Städte, deren Namen vorläufig noch geheim gehalten werden, haben den Beschluß gefaßt, ein Städtebundtheater nach dem Muster des Märkischen Wandertheaters zu begründen. Der Regierungspräsident der betreffenden Provinz, der sich für das Unternehmen interessiert, hat den Präsidenten der Bühnengenossenschaft, Hermann Rissen, eingeladen, an den Verhandlungen teilzunehmen und sich darüber zu äußern, ob die Genossenschaft gewillt ist, das von den Kommunen subventionierte Theater zu leiten. Rissen ist zu den Beratungen abgereist.

Mascagnis Oper „Isabel“. Wenn nicht alle Zeichen trügen, so wird, wie aus Newyork berichtet wird, sich die seit einem halben Jahr mit so vielem Pomp angekündigte amerikanische Uraufführung von Mascagnis Oper „Isabel“ in nichts auflösen, trotzdem alle Vorbereitungen getroffen sind, die ganze aus etwa 80 Sängern und 150 Musikern und Chormitgliedern bestehende Gesellschaft schon hier weilt, und die Ankunft des berühmten Maestros für die ersten Dezembertage in Aussicht gestellt war. Die Theaterfirma Liebler u. Co. hatte schon vor zwei Monaten die vollständige Fertigstellung der Partitur und Stimmen verkündet. Nunmehr gibt sie zu, daß die Orchestrierung kaum zu einem Drittel gediehen ist und daß das Werk erst Anfang Januar als fertiggestellt betrachtet werden kann. Die Chorproben, die schon begonnen hatten, wurden unterbrochen, die Sänger, die die Partien bereits inne haben (der Star der Truppe, Frl. Bessie Abott, hat die ihrige mit Mascagni selbst im Sommer studiert, soweit sie eben fertig war), gehen spazieren, und die Situation, die für die Unternehmer eine Wochenausgabe von 50 000 M. bedeutet, wird immer unerträglicher. Unterdessen scheint man einen Ausweg aus dem Dilemma gefunden zu haben, indem man die vorhandenen Kräfte zu anderen Aufgaben benützt. Man hat sich entschlossen, mit der Truppe eine Tournee durch die Südstaaten der Union zu unternehmen und hierbei Puccinis „Bohème“ und „Madame Butterfly“ zur Aufführung zu bringen. Die Situation entbehrt der Komik nicht; eine Operngesellschaft, welche über den Ozean gebracht wird, um Mascagnis letztes Werk aufzuführen, muß nunmehr zu den Opern von Mascagnis bestgehaßtem Konkurrenten ihre Zuflucht nehmen. Recht bitter ist es, daß die Unternehmer zirka Zweihunderttausend Mark — so viel hatte der Vorverkauf für die „Isabel“-Vorstellungen ergeben — wieder zurückgeben mußten.

Die amerikanische Südpolarexpedition. Nachdem die nationale Südpolarexpedition, die zugleich mit der englischen Expedition von Scott die Ausreise antreten wollte, nicht zustande gekommen ist, plant Kapitän Bartlett, der Gefährte Pearys bei dessen Nordpolfahrten, eine neue antarktische Expedition, an der voraussichtlich auch Harry Whitney teilnehmen wird. Die nötigen Gelder sollen bereits zur Verfügung stehen und werden ausnahmslos von privaten Förderern des Unternehmens gestiftet. In einem Interview sprach sich Bartlett über die genauen Pläne der Fahrt aus. „Wir werden voraussichtlich im kommenden September die Ausreise von Newyork antreten und nach Punta Arenas in Chile, dem südlichsten Punkt von Südamerika, steuern. Von hier aus werden wir in die antarktischen Regionen eindringen und versuchen, noch vor Schluß der Schiffbarkeit, also vor Februar, Coatsland zu erreichen. Coatsland ist heute noch eine Terra incognito. Dort werden wir landen und den Vorstoß gegen den Pol unternehmen. Von dem Punkte aus, der im Jahre 1904 durch die schottische Expedition unter Bruce entdeckt wurde, beträgt die Entfernung zum Pol rund 800 englische Meilen. Wir haben also eine größere Schlittenreise vor uns als Sir Ernest Shackleton zurücklegte. Aber wahrscheinlich wird die Gliederung der Küste uns die Möglichkeit bieten, mit dem Schiffe noch ein gut Teil weiter südwärts zu kommen. Gelingt es,

MARCHIVUM

Sportliche Rundschau.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Auteuil.

Donnerstag, 19. Dezember.

Prix de la Christinière: Chalabre — Cyclone Gale.
Prix Baudres: Merry Knight — Chamoerops.
Prix Francisco-Martin: Melbourne — Journaliste.
Prix La Bague: Petropolis III — Journaliste.
Prix Betty: Castel II — Stall Beil-Picard.
Prix de Moture: Pont du Diable — Canada.

*

Pferdesport.

V. Baden-Baden, 14. Dez. Die Internationalen Iffezheimer Rennen erforderten gestern die Aufmerksamkeit der Rennstallbesitzer und Züchter in hohem Maße. Für die nächstjährigen beiden klassischen Rennen, den „Großen Preis von Baden" und das „Fürstenberg-Memorial", war die Zahlung des vorletzten Einsatzes zu entrichten. Das „Fürstenberg-Memorial 1912" erinnerte an die Aufrechterhaltung der vor Jahresfrist abgegebenen Nennungen, während für die im Jahre 1912 bezw. 1913 zum Austrag gelangenden beiden gleichnamigen klassischen Ausschreibungen die Anmeldungen zu erfolgen hatten. Das Nennungsergebnis ist für sämtliche Konkurrenzen ein hervorragend gutes. Im nächstjährigen „Großen Preis von Baden" sind 45 Pferde teilnahmeberechtigt geblieben (16 Deutsche und 29 Franzosen). Das „Fürstenberg-Memorial 1911" vereinigt nach der gestrigen Reugelderklärung noch 33 Pferde (13 Deutsche und 20 Franzosen), während im „Fürstenberg-Memorial 1912" noch 55 hoffnungsvolle Jährlinge (26 Deutsche und 29 Franzosen) stehen geblieben sind. Was nun die Neuanmeldungen für den „Großen Preis von Baden für 1912" und das „Fürstenberg-Memorial für 1913" betrifft, so sind für das erstere Rennen insgesamt 114 Unterschriften zusammengekommen (36 Deutsche, 77 Franzosen und 1 Belgier), während das „Fürstenberg-Memorial" 108 Nennungen (52 Deutsche, 50 Franzosen und 1 Belgier) erhalten hat.

Rasenspiele.

* **Fußball-Ergebnisse.** Mannheimer Fußballklub 1908 Lindenhof 1. Mannschaft gegen Fußball-Gesellschaft 1906 Plankstadt 1. Mannschaft 3:2. M. F.-Kl. 1908 Lindenhof 2. Mannschaft gegen F.-G. 1906 Plankstadt 2. Mannschaft 3:1. M. F.-Kl. 1908 Lindenhof 3. Mannschaft gegen F.-G. Kickers Mannheim 3. Mannschaft 2:1.

Von Tag zu Tag.

— Opfer der Berge. Immenstadt, 14. Dez. (Privat-Tel.) Seit Sonntag wird Leutnant Treubeit aus Lindau, der allein eine Tour auf den Gruenten unternommen hatte, vermißt. Zwei Rettungsexpeditionen wurden ausgeschickt. Heute früh wurde eine bestimmte Spur des Vermißten gefunden.

— Der „König der Einbrecher", Paris, 13. Dezbr. (Priv.-Tel.) Das Zuchtpolizeigericht verurteilte die zwei Brüder Martin, die auf den Boulevards einen Kassenboten beraubten, zu drei bezw. fünf Jahren Gefängnis. Ein Mitschuldiger, der den ganzen Raub im Betrage von 10 800 Fr. davon getragen, blieb unentdeckt. Einer der beiden Martins, der unter Genossen König der Einbrecher genannt wurde, ist bereits vielfach, namentlich in Deutschland, vorbestraft.

— Ein deutscher Hoteldieb verhaftet. Paris, 14. Dez. Der aus einer angesehenen Familie aus Mecklenburg-Schwerin stammende deutsche Dolmetscher Heinrich Meye wurde gestern in Paris wegen verschiedener Hoteldiebstähle verhaftet. Er raubte kürzlich aus der Wohnung des neuen griechischen Geschäftsträgers Romano mehrere Wertgegenstände. Nach zweitägigem Umherirren in Paris stellte er sich selbst der Polizei.

— Festgenommene Räuberbande. Kiew, 14. Dez. Eine Räuberbande von 40 Personen wurde festgenommen. Sie verübten 18 Raubmorde. In der von ihr bewohnten Höhle wurden Gewehre und viel Munition gefunden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Innsbruck, 14. Dez. Der Zugführer der Kaiserjäger Lanthaler, der morgen hingerichtet werden sollte, weil er im Sommer einen russischen Advokaten ermordete, ist auf Grund eines vom Innsbrucker Korpskommando eingereichten Gnadengesuchs vom Kaiser zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe begnadigt worden.

* Paris, 15. Dezbr. Der russische Minister des Aeußern ermächtigte den Petersburger Korrespondenten des „Matin", folgende Erklärung zu veröffentlichen: Ich habe den von mir nach meiner Rückreise aus Potsdam abgegebenen Erklärungen nichts hinzuzufügen, noch etwas von ihnen hinwegzunehmen. Meine Unterredung mit dem Reichskanzler von Bethmann-Hollweg und Herrn von Kiderlen-Wächter haben die vollständige Unversehrtheit der gegenwärtigen Gruppierung der Mächte zur Grundlage gehabt. Die deutschen Staatsmänner erkannten, daß Rußland seine bestimmten Verpflichtungen und weder einen Grund noch einen Vorwand habe, um seinem Bündnis mit Frankreich und seiner Entente mit England zu entsagen.

---

für das Fahrzeug einen günstigen Ankerplatz zu finden, so wird das Schiff überwintern. Im anderen Falle fährt es nach Südamerika zurück, nachdem die Expeditionsteilnehmer ausgesetzt sind. Das Schiff wird dann im folgenden Jahre zurückkehren, um uns wieder aufzunehmen." Coatsland liegt fast genau auf der entgegengesetzten Seite des südlichen Polarkreises, von der Shackleton seine Schlittenreise angetreten hatte. Die amerikanischen Südpolarfahrer werden ihre Schlittenreise sofort nach dem Ende der arktischen Nacht beginnen, im Frühjahr, wenn das Licht wiederkehrt. Bei dem Vorstoß wird ein Relaissystem zur Anwendung kommen und während der Schlittenreise sollen alle 100 englische Meilen Nahrungsmitteldepots angelegt werden. Im Ganzen wird die Expedition über 15 Schlitten verfügen, die Zahl der Teilnehmer beläuft sich auf 27 Mann. Kapitän Bartlett wird trotz der Erfahrungen Shacletons und Kapitän Scotts keine Ponnys mitnehmen, sondern Hunden den Vorzug geben. Er steht auf dem Standpunkt, daß der Südpol im Gegensatz zum Nordpol von festem Land umgeben ist und infolgedessen der Forschung weniger Schwierigkeiten entgegentürmt als die nördlichen Polarregionen.

Tagesspielplan deutscher Theater.

Freitag, 16. Dezember:

Berlin. Kgl. Opernhaus: „Die Meistersinger". — Kgl. Schauspielhaus: „Der Krampus".
Dresden. Kgl. Opernhaus: 3. Sinfonie-Konzert. — Kgl. Schauspielhaus: „Minna von Barnhelm".
Düsseldorf. Stadttheater: „Tannhäuser".
Frankfurt a. M. Opernhaus: Keine Vorstellung. — Schauspielhaus: „Einer von unsere Leut'".
Freiburg. Stadttheater: Keine Vorstellung.
Karlsruhe. Gr. Hoftheater: „Siegfried".
Köln. Opernhaus: „Der Barbier von Sevilla". — Schauspielhaus: „Strandkinder".
Leipzig. Neues Theater: „Der Freischütz". — Altes Theater: „Cornelius Voß".
Mannheim. Gr. Hoftheater: Keine Vorstellung.
München. Kgl. Hoftheater: „Genoveva". — Kgl. Residenztheater: Keine Vorstellung. — Theater am Gärtnerplatz: „Die geschiedene Frau". — Schauspielhaus: „Der heilige Aloisius".
Straßburg i. E. Stadttheater: „Gottfried von Straßburg".
Stuttgart. Kgl. Interimtheater: „Hans Heiling".
Wiesbaden. Kgl. Theater: „Figaros Hochzeit".

---

* Toulon, 14. Dez. Infolge wolkenbruchartigen Regens wurde in der ganzen Gegend bedeutender Schaden angerichtet. Die Schienenwege der Südbahn haben an mehreren Stellen Schaden erlitten. Der Verkehr ist infolgedessen unterbrochen.

Arbeiterbewegung.

* Erfurt, 15. Dez. Hier traten in einer Maschinenfabrik sämtliche 1520 organisierte Metallarbeiter wegen Kündigung eines Kollegen in den Ausstand.

Paris als Seestadt.

* Paris, 15. Dezbr. Ueber 150 Abgeordnete unterstützen das Projekt durch den Bau eines Seekanals Paris-Rouen einen Seehafen Paris herzustellen. Die Kosten werden auf 145 Mill. Francs veranschlagt. Die Verwirklichung des Projektes würde dem Staat 20 Millionen Zölle einbringen und ½ Mill. Kosten jährlich für die Regulierung der Seine ersparen.

Der Tod des Fremdenlegionärs Weißrock.

* Paris, 15. Dezbr. Auf der Tagesordnung der morgigen Kammersitzung steht neben der Interpellation über das Gefecht bei Trigele auch die Interpellation über den Tod Weißrocks.

* Oran, 14. Dezbr. Der vom Kriegsminister zur Untersuchung des Tatbestandes bei dem Tode des Fremdenlegionärs Weißrock hierher entsandte General Dessille hat nunmehr die Untersuchung abgeschlossen und sich nach Frankreich eingeschifft.

Ein neuer Panama-Skandal.

* Paris, 15. Dezbr. Der Budgetausschuß beschäftigte sich gestern gegen die N'goko-Tangha-Gesellschaft, der anläßlich der Grenzberichtigung zwischen Kongo und Kamerun infolge eines Schiedsspruches von der französischen Regierung eine Entschädigung von 2 400 000 Franks bezahlt werden soll. Die Minister Pichon, Morell und der frühere Kolonialminister sowie der Obmann der Kammer für auswärtige Angelegenheiten erteilten dem Ausschuß eingehende Aufklärungen über den Gegenstand. Von verschiedenen Gesellschaften wurde gegen die Regierung und gegen die N'goko-Tangha-Gesellschaft wegen der Entschädigung eine überaus heftige Fehde eingeleitet. So bezeichnet die bonapartistische „Autorite" die Angelegenheit als einen afrikanischen Panama.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die Konservativen und der Reichskanzler.

⊡ Berlin, 15. Dez. Die „Konservative Korrespondenz" bringt folgende parteioffiziöse Kundgebung gegen den Reichskanzler: Die Presse bemüht sich seit einigen Tagen unter schlecht verhüllter parteilicher Zuspitzung gegen einzelne Mitglieder der konservativen Partei einen förmlichen Gegensatz zwischen der konservativen Partei und dem Herrn Reichskanzler in Sachen der notwendigen Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie zu konstruieren. Demgegenüber legen wir Wert darauf, in dieser Angelegenheit im Anschluß an einen Passus aus der gestrigen Rede des Herrn Abg. zu Putlitz nachfolgend den Standpunkt der konservativen Fraktion des Reichstags darzulegen, ohne uns in allen Einzelheiten mit dem Standpunkt der Reichsregierung gegen die Sozialdemokratie zu identifizieren. Wir haben mit Genugtuung Kenntnis genommen, daß die Reichsleitung gegenüber dem immer stärkeren Ansturm der Sozialdemokratie sich voll ihrer Pflicht und ihrer Verantwortung bewußt ist, die Grundlagen unseres Staatswesens, unserer Gesellschaft und unserer Kultur mehr als bisher schützen zu müssen. Wir hatten nichts anderes erwartet und von seiten der Redner unserer Partei im Reichstage ist etwas aufreizendes weder angegeben noch angeleitet worden, wohl aber war es unser Recht und unsere Pflicht, unter den obwaltenden Umständen der Reichsleitung ein videant consules zuzurufen, sodaß die dagegen gerichtete Verwahrung des Herrn Reichskanzlers der sachlichen Berechtigung entbehrt.

Die Nationalliberalen und der Reichstagspräsident.

⊡ Berlin, 15. Dezbr. Die „Nationalliberale Korrespondenz" schreibt unter der Ueberschrift „Klatsch" in ihrer heutigen Ausgabe: Der Abg. Dr. Heinze sprach in seiner gestrigen Reichstagsrede sehr zutreffend von der Nervosität, die seit einiger Zeit unsere parteipolitischen Beziehungen getrübt hat. Ein Beispiel dieser Nervosität bildet die Tartarennachricht der „Kreuz-Ztg.", die nationalliberale Reichstagsfraktion habe, um ihrem Unmut über eine die Nationalliberalen verletzende Rede des Reichstagspräsidenten Grafen Schwerin-Löwitz Ausdruck zu geben, bei dem Wiederzusammentritt des Reichstages beim Präsidenten keine Karten abzugeben. Wir hatten es für überflüssig gehalten, diese törichte Meldung zu dementieren. Nachdem diese aber von einer Anzahl ernster Zeitungen übernommen und mit Kommentaren versehen worden ist, wollen wir, um einer Legendenbildung vorzubeugen, feststellen, daß diese Mitteilung der „Kreuz-Ztg." vollständig erfunden ist. Es ist eine beleidigende Unterstellung, von der nationalliberalen Reichstagsfraktion anzunehmen, daß sie aus noch so berechtigter parteipolitischer Abwehr zu einer Ablehnung gesellschaftlicher Verpflichtungen kommen könne. Wenn gerade die „Kreuz-Ztg." diese unrichtige Nachricht brachte, dann ist das vielleicht dadurch leichter verständlich, daß dasselbe konservative Blatt bei dem Zusammentritt des Reichstags darauf hinwies, daß die scharfen parteipolitischen Gegensätze zwischen Nationalliberalen und Konservativen auch in dem gesellschaftlichen Verkehr der Abgeordneten untereinander ihren Ausdruck finden würde.

Ferienschluß im Reichstage.

⊡ Berlin, 14. Dez.

Der schwarz-blaue Block hat sich kurz vor Torschluß im Reichstage noch einmal recht unangenehm bemerkbar gemacht; nach der schlimmen Hetzrede des Abg. Raab von der wirtschaftlichen Vereinigung hielt er den Zeitpunkt für gekommen, mit einem Schlußantrag allen Entgegnungen auf die Entstellungen in der Erzbergerschen Rede und auf die ungeheuerlichen Anpöbelungen des Antisemiten Raab vorzubeugen. Und beinahe wäre es dem Block der Hevdebrand und Erzberger gelungen, die Opposition der Linken totzuschlagen. Wenn nicht eben die Reichspartei mehr Gefühl für Recht und parlamentarische Würde gehabt hätte, als wohl die Antragsteller voraussetzten, und mit der Linken gegen den Schlußantrag stimmte. Selbst wirtschaftliche Vereinigung und Polen widersetzten sich dem Antrage der schwarz-blauen Sippe; freilich, wenn der Reichstag nicht erhebliche Lücken gezeigt hätte, dann wäre der Schlußantrag sicherlich angenommen worden, der so mit 113 gegen 112 Stimmen abgelehnt wurde. Den Ausschlag gab noch ein sozialdemokratischer Abgeordneter, der im letzten Augenblick herbeigeholt unmittelbar vor Schluß der Abstimmung seinen roten Stimmzettel abgab. Im anderen Falle wäre Stimmengleichheit vorhanden gewesen, und Präsident Graf Schwerin-Löwitz hätte den Ausschlag geben müssen. Man kann es bedauern, daß es nicht so gekommen ist; der Präsident hätte dann seine präsidiale „Objektivität" in der Tat beweisen können. Dem schwarz-blauen Block war das Abstimmungsresultat recht unangenehm; er verriet seine Verlegenheit durch laute Zurufe: „Der rosa-rote Block", natürlich um die Aufmerksamkeit von der neuesten Tat der schwarz-blauen Verbrüderung etwas abzulenken. Vergebens! Das Zentrum suchte seine Fehler flugs durch einen zweiten Fehler gut zu machen, indem es durch den Abg. Speck einen Vertagungsantrag stellen ließ. Nun wurde es aber selbst den Konservativen etwas schwül; die Mehrheit dieser Partei verließ den Saal, sodaß auch der Antrag Speck unter den Tisch fiel. Der von Zentrum und Konservativen gewünschte Effekt war so in sein Gegenteil verwandelt!

Den Parteien der Rechten war auch sonst kein glücklicher Tag beschieden. Die beiden ersten Reden hatten ihnen besonders wehe getan. Zuerst war es der Dresdener Landgerichtsdirektor Dr. Heinze, der den Konservativen, besonders aber dem Zentrum, recht bittere Wahrheiten sagte. Wie er den nationalliberalen Standpunkt hinsichtlich der Reichsfinanzreform wahrte, wie er die kulturfeindliche Enzyklika und den Antimodernisteneid kritisierte, und wie er schließlich mit dem Bunde der Landwirte abrechnete, war in der Tat eine vernichtende Kritik an dem schwarz-blauen Block und seinen Taten. Dann aber kam der Fürst zu Hatzfeldt, der in politischer Beziehung den Konservativen näher steht als den Liberalen. Und trotzdem stimmte er nicht in das unbedingte Lob auf die Reichsfinanzreform ein, trotzdem fand er warme Worte der Anerkennung für den Liberalismus und für die liberale Weltanschauung, und auch die Rufe nach einer Ausnahmegesetzgebung wies er zurück und verlangte statt dessen eine freiheitliche, sozial gerecht denkende Politik. Ob diese Rede Herrn Raab so in Harnisch brachte, daß er wiederholt vom Präsidenten in die Schranken des parlamentarischen Tones zurückgewiesen werden mußte? Jedenfalls waren seine Ausführungen eine echte antisemitische Hetzrede allergewöhnlichsten Kalibers, der es zuviel Ehre antun hieße, wollte man auch nur ein Wort mehr über sie verlieren. Dann kam der Schlußantrag und die ablehnende Abstimmung. Der Geschäftsführer des Bauernbundes, der Abg. Böhme, setzte hierauf die Debatte fort. Erst ging die Rede ganz in der Unruhe des Hauses unter, aber bald hatte der Abgeordnete das Ohr des Hauses. Er würdigte die letzten Wahlen im Osten, das „Vorspiel zu den allgemeinen Reichstagswahlen", wobei er eine Reihe ungesetzlicher Eingriffe behördlicher Organe recht gravierender Art feststellte. Eine recht herbe aber zutreffende Kritik übte er am Bund der Landwirte, dessen Verhetzung und bauernfeindliche Politik er mit guten Worten charakterisierte. Gegen das Zentrum polemisierten heute insonderheit die Abgg. Müller-Meiningen und Schrader von der Fortschrittlichen Volkspartei, gegen die sich in recht jesuitischer Erwiderung der württembergische Landgerichtsdirektor Graeber wandte. Von den Sozialdemokraten sprach noch der Abg. Dr. Frank-Mannheim, der sich vor allem gegen die Ausführungen des Reichskanzlers über die Moabiter Vorgänge und gegen seine Ankündigung verschärfter Bestimmungen zum Schutz der öffentlichen Freiheit und Sicherheit.

Frank schloß seine Ausführungen indem er der Regierung zurief, daß Ausnahmegesetze niemals die Sozialdemokratie schädigen könnten. Bismarck, der Vertreter des Systems von Blut und Eisen, habe der Sozialdemokratie durch seine Ausnahmegesetzgebung nicht schaden können, um so weniger fürchte die Sozialdemokratie das Bethmann-Hollwegsche System, das System von Gummi und Blech.

Der Staatssekretär Dr. Delbrück erklärte hierauf nochmals namens der Regierung, daß sie keine Ausnahmegesetze wolle, daß ihre Absicht vielmehr schon älteren Datums sei, die von der Regierung zur Vorbereitung eines neuen Strafgesetzbuches aufgestellt worden sind.

Eine prächtige Rede gegen die Rede des Abg. Gröber hielt Dr. Everling, der Führer des Evangelischen Bundes der Provinz Hannover, der insbesondere auch die Ausführungen des Abg. Schrader in Schutz nahm. Er verbreitete sich insbesondere über das Verhältnis der evangelischen zur katholischen Konfession und streifte die verschiedenen päpstlichen Enzykliken und den Antimodernisteneid und schloß mit dem Wunsche auf eine baldige Versöhnung der beiden Konfessionen.

Obwohl diese Rede in versöhnlichem Ton gehalten war, fühlte Herr Kreth von den Konservativen das Bedürfnis, in der Rede Everlings eine Aufreizung der Konfessionen gegeneinander erblicken zu sollen. Kreth nahm auch die Reichsfinanzreform in Schutz und reklamierte dieses Werk als ein Verdienst der Konservativen und des Zentrums.

Schließlich sprach auch der Antisemit Raab noch einmal und auch der Abg. Schrader kam nochmals zum Wort. Dann wurde gegen 10 Uhr ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen, für den sich diesmal außer der Rechten und dem Zentrum auch die Nationalliberalen erhoben, so daß der Antrag angenommen wurde.

In kurzen Geschäftsordnungsbemerkungen wandten sich die Fortschrittler Dr. Dove und Gyßling gegen die Krethschen Vorwürfe auf den neu gewählten Abg. Wagner von Sapiau.

Der Präsident setzte dann die nächste Sitzung auf den 10. Januar 1911, nachm. 2 Uhr, fest und entließ das Haus mit den besten Wünschen für ein fröhliches Weihnachtsfest und einem glücklichen neuen Jahr. Die erste Sitzung des Reichstages nach den Weihnachtsferien wird die freisinnige Interpellation über die Zündholzsteuer beschäftigen.

Telegraphische Handelsberichte.

Kapitalserhöhung.

⊡ Berlin, 15 Dez. Die gestrige Generalversammlung der Hugo Schneider A.-G. in Leipzig beschloß die Erhöhung des Kapitals von 4 125 000 M. auf 5 Millionen Mark.

Neues vom Dividendenmarkt.

⊡ Berlin, 15. Dez. Die Aktienbrauerei Merzig in Merzig erzielte einen Ueberschuß von 137 100 M. (149 000 M.). Wiederum 9 Prozent. — „Eintracht", Braunkohlenwerk und Brikettfabrik Neu-Welzow, verteilt wieder 27 Prozent.

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

* Ottersheim, 13. Dez. Der durch Sturz von der Treppe schwer verunglückte Georg Kurz (nicht Ziegler) ist seinen Verletzungen erlegen. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe mit 4 minderjährigen Kindern.

)(Durlach, 13. Dez. Ein 16jähriges Mädchen wollte sich mit ihrem 4 Wochen alten Kinde in der Pfinz ertränken, konnte aber noch rechtzeitig herausgezogen werden.

)(Baden-Baden, 13. Dez. Heute vormittag hat sich eine Abordnung des Stadtrats nach Stuttgart begeben, um dem Grafen Zeppelin die Urkunde über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt Baden-Baden persönlich zu überreichen.

)(Baden-Baden, 13. Dez. Vorgestern nachmittag wurde ein 17jähriges Mädchen von Gallenbach auf der Straße zwischen Klostergut Fremersberg und Baden unweit des Gutes im Walde von einem rohen Menschen überfallen, einen Abhang hinuntergeschleift, schwer mißhandelt und vergewaltigt. Als das Mädchen schrie, drohte er, dasselbe zu töten. Zum Schluß beraubte er sie noch ihres baren Geldes und ihrer Schmucksachen und entfernte sich auf dem Wege nach Steinbach zu.

Volkswirtschaft.

Gesellschaftshaus Ludwigshafen a. Rh.

Im Geschäftsjahr 1909/10 erhöhte sich der Verlust von M. 32 093 auf M. 37 408 bei M. 115 000 Aktienkapital. Kreditoren betragen M. 37 787 (i. V. M. 30 319), denen nur M. 3327 (M. 37) Kassa gegenüberstehen. Die Hypothekenschuld verminderte sich auf M. 127 269 (i. V. M. 129 024).

* * *

Leinsaat und Leinöl.

Aus Verbraucher-Kreisen wird geschrieben: „Leinsaat hat in der letzten Woche eine erhebliche Preisermäßigung erfahren. Auch in Leinöl werden, namentlich aus der Zwischenhand, freilich noch ziemlich hohe, aber gegenüber dem höchsten Preisstand ermäßigte Angebote gemacht. Die offiziellen Verkaufsstellen, sowie die großen Mühlen, halten mit Offerten überhaupt zurück. Von dieser Seite wird jetzt von einer künstlichen Baisse gesprochen, d. h. die Tatsachen werden einfach auf den Kopf gestellt. In Wirklichkeit hat eine ungeheure künstliche Hausse bestanden, die allem Anscheine nach ihren Höhepunkt überschritten haben dürfte, in der Hauptsache deshalb, weil fast kein Leinöl mehr gekauft wird. Der Monat Dezember ist an und für sich ein schlechter Verbrauchsmonat für den Artikel Leinöl; außerdem haben sich bedeutende Großkonsumenten, wie Seifenfabriken, und wie man hört, auch schon Linoleumfabriken Ersatzmitteln zugewandt, sodaß der Verbrauch in Oel gegenwärtig sehr geringfügig ist. Abgesehen davon, sind aber auch die Erntennachrichten aus Argentinien, wo in einzelnen Distrikten bereits die Ernte begonnen hat, recht ungünstig. Die Aussaat in Indien ist ebenfalls bei günstiger Witterung von statten gegangen, sodaß die junge Saat zum Teil schon gut keimt. Es dürfte daher lt. „Frkf. Ztg." der Spekulation kaum gelingen, ihre im Jahre 1910 erzielten großen Preisavancen im Jahr 1911 zu wiederholen. Diese Ueberzeugung herrscht offenbar auch bei Zwischenhändlern (Kleinspekulanten), die unter der Hand, wie schon erwähnt, zum Teil mit relativ großem Preisnachlaß sich ihrer Engagements zu entledigen suchen. Die Verbraucher des Leinöls werden also gut daran tun, diese Momente nicht außer acht zu lassen, um ihre Dispositionen für das kommende Jahr richtig zu treffen.

* * *

Marktbericht.

(Wochenbericht von Jonas Hoffmann.)

Neuß, den 9. Dezember.

Die milde Witterung hat den hiesigen Getreidemarkt ungünstig beeinflußt, so daß die zu Anfang der Berichtswoche eingetretenen Preisbesserungen zum Teil wieder verloren gingen. Der Landmarkt war ziemlich stark befahren, jedoch fand das Angebot schlanke Aufnahme. Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais sind bei ruhigem Verkehr ohne nennenswerte Preisveränderungen. Das Gleiche gilt für Weizen- und Roggenmehl. Weizenkleie ist bei befriedigendem Absatze behauptet. Tagespreise: Weizen bis M. 199, Roggen bis M. 151, alter Hafer bis M. 170, neuer Hafer bis M. 150, die 1000 Kilo. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis M. 27.25, Roggenmehl ohne Sack bis M. 22 die 100 Kilo. Weizenkleie mit Sack bis M. 4.25 die 50 Kilo.

Rübsaaten verkehrten in der vergangenen Woche bei mangelnder Kauflust in schwacher Haltung. Die bedeutenden indischen Abladungen haben die Käufer wieder zu größerer Zurückhaltung veranlaßt. Leinölsaaten waren neuerdings einem scharfen Preisdrucke ausgesetzt. Günstige argentinische Ernteberichte hatten ein drängendes Angebot in Saaten zur Folge, welches indes trotz der sehr bedeutenden Preisermäßigung nur wenig Beachtung fand. Angesichts der geringen Verarbeitung von Leinsaat rechnen die Fabrikanten mit einem weiteren Preisrückgang, besonders für neuerntige Ware. Erdnüsse schlossen sich der rückläufigen Bewegung an und sind gleichfalls erheblich billiger als in der Vorwoche käuflich. Leinöl und Erdnußöl zeigen entsprechend der Haltung der Rohware eine weichende Preisrichtung, wobei gegen Rüböl bei andauernd befriedigendem Absatze seinen Preisstand behaupten konnte. Rübkuchen bleiben vernachlässigt. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Faß bis M. 57 ab Neuß. Leinöl ohne Faß bis M. 79 die 100 Kilo Parität Geldern. Erdnußöl ohne Faß aus Koromandelnüssen bis M. 64 aus Bombaynüssen bis M. 70 die 100 Kilo ab Neuß.

Eilgutspezialtarif. Man schreibt uns unterm 9. ds. Mts.: Der Preußische Landeseisenbahnrat beschloß in seiner heutigen Sitzung mit großer Mehrheit, die Margarine in den Eilgutspezialtarif für bestimmte Güter aufzunehmen.

Konkurs. Die Firma Union Glock Komp., Uhrenfabrik in Furtwangen, hat unterm gestrigen Datum den Konkurs erklärt. Damit dürfte ein weiteres Verhängnis für das Industriestädtchen hereinbrechen.

Bürgerliches Brauhaus München (Münchner Bürgerbräu). In der unter dem Vorsitze des Reichsrats Wilhelm v. Finck stattgehabten Generalversammlung vom 14. ds. Mts. war durch 21 Aktionäre mit 2299 Stimmen ein Aktienkapital von 1 149 500 Mark vertreten. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die vorgeschlagene Gewinnverteilung wurden einstimmig genehmigt, so daß 9 Proz. Dividende sofort zur Auszahlung gelangen. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Ein Aktionär sprach den Wunsch aus, es möge sich der im abgelaufenen Geschäftsjahre zurückgegangene Export wieder heben. Der Vorsitzende bemerkte dazu, daß von seiten der Verwaltung und der Direktion nichts unterlassen werde, um dem auch von der Gesellschaft geteilten Wunsch gerecht zu werden.

Aktienbrauerei Kempten in Kempten. Die Generalversammlung vom 13. Dezember genehmigte die Verteilung einer Dividende von je 4 Prozent auf die Stamm- und die Prioritätsaktien.

Telegraphische Handelsberichte.

Effekten.

Baltimore, 14 Dezember. Wechsel auf London 10 /.

New-York, 14 Dezember.

Kurs vom	13.	14	Kurs vom	13.	14
Geld auf 24 Std.			Texas pref.	61 1/4	61 3/4
Durchschnittszinsf.	3 1/4	3 1/4	Missouri Pacific	45 1/8	45 1/4
do. letzte Darleh.	3 —	3	National Railroad of Mexiko pref.	68 —	68 —
Wechsel London 60 Tage	481 90	487.20	do. 2 nr. pfd.	35 1/2	35 1/4
Cable Transfer.	485.60	485 80	New York Central	111 1/4	111 3/4
Wechsel Paris	520 1/4	520 1/4	New York Ontario and Western	40 —	40 3/4
Wechsel Berlin	94 1/4	95 —	Norfolk u. West. c.	97 3/4	98 —
Silber Bullion	54 3/4	54 3/4	Northern Pacific	115 1/4	115 3/4
4% U.-St. Bonds	115 1/4	115 1/4	Color. South. pref.	72 1/4	73 —
Atchison Kom. 4%	98 3/4	98 1/2	Pennsylvania	123 3/4	128 1/2
Nortb. Pac. 3% Bd.	70 3/4	70 3/4	Reading comm.	140 3/4	141 1/4
do. 4% Brtgk. Kon.	100 —	100 3/4	do. 1 pf. pref.	87 1/4	87 1/4
St. Louis u. San Francisco ref. 4%	81 —	81 —	Rock Island Comp	29 3/4	29 3/4
Atchi. Topeka u. Santa Fe comm.	100 1/4	100 1/4	Amer. Loc. C.	36 —	38 1/4
do. do. pref.	— —	— —	St. Louis u. San Francisco 2 p.	37 1/2	38 —
Baltimore-Ohio c.	105 1/4	106 —	Southern Pacific	112 1/4	111 3/4
Canada Pacific.	192 1/2	192 1/4	South. Railway c.	24 3/4	24 3/4
Chesapeake-Ohio	79 1/4	80 —	do. pref.	59 1/4	53 3/4
Chicago Milw.	120 —	121 3/4	Union Pacific com.	168 1/4	169 3/4
do. Northwest. c.	140 3/4	141 —	do. pref.	91 —	91 —
Chicago Term. pfd.	— —	— —	Wabash pref.	33 —	33 1/2
Denver u. Rio Grande comm.	27 3/4	28 —	Amalgamated	62 3/4	63 3/4
do. do.	69 1/4	69 —	Amerikos Sugar.	114 —	115 —
Erie comm.	27 1/4	27 3/4	American Tin.		
do. 1 pr. pref.	44 3/4	44 1/2	Can pref.	76 3/4	76 1/2
Great Northern	122 3/4	122 3/4	Anaconda Coppe.	39 1/2	39 3/4
Illinois Central	130 —	130 —	General Electric	153 —	155 —
Louisville Nash. c.	142 1/2	142 3/4	Tenn. Coal u. Iron	— —	—
Missouri Kansas Texas comm.	31 —	31 —	U. S. Steel Corpo.	72 1/4	73 1/4
			do. do. pfd.	116 —	116 3/4

Produkte.

New-York, 14. Dezember

Kurs vom	13.	14.	Kurs vom	13.	14.
Baumw. at. Hafen	24 000	22 000	Schm. Rob. u. Br.	10 80	10 80
„ an Bord	31.000	39 000	Schmalz Wilcox	10 80	10.80
„ im Innern	31.000	27.000	Talg prima City	7 3/4	7 3/4
„ Exp. n. Gr. B.	6 000	33.000	Buck. Muskov. de	3.55	3.50
„ Exp. n. Kont.	10.000	32 000	Kaffee Rio No. 7 lef.	13 3/4	13 1/2
Baumwolle loko	15.05	15 15	do. Santos	11 10	11.20
do. Dezbr.	14.80	14.87	do. Januar	11.05	11.13
do. Jan.	14.76	14.91	do. Februar	11 08	11.15
do. Febr.	14.87	15.04	do. März	11.02	11.16
do. März	15.05	15.21	do. April	10.93	11.08
do. April	15.12	15.30	do. Mai	10.85	11.—
do. Mai	15.25	15.42	do. Juni	10.76	10.90
do. Juni	15.28	15.42	do. Juli	10.67	10.83
do. Juli	15.23	15.04	do. August	10.61	10.76
do. Novbr.	—.—	—.—	do. Sept.	10.54	10.70
Baumw. in New-Orl. loko	14 3/4	14 3/4	do. Okt.	10.44	10.60
do. per Jan.	14.90	15.01	do. Novbr.	10.44	10.60
do. per März	15.19	15.31	Weiz. red. Winter	98 1/2	98 3/4
Petrol. raf. Gales do. Stand. white. New York	10.45	10.45	do. Dezbr.	96 3/4	97 1/4
			do. Mai	102 —	102 3/4
			do. Juli	100 —	100 3/4
Petrol. Stand. wht. Philadelphia	8.05	8.05	Mais Lieferg.	54 —	— —
Peri.-Grd. Bolanc	1.45	1.45	do. Mai	55 1/4	55 1/4
Terpen. New-York	78 —	78 1/4	Mehl Sp. W. clears	4.05	4.05
do. Savanah.	74 1/2	74 1/2	Getreidefrachten nach Liverpool	1 3/4	1 3/4
Schmalz W. steam	10.50	10.55	do. London	1 3/4	1 1/2
			do. Antwerp.	1 3/4	1 3/4
			do. Rotterdam	4 —	4 —

Chicago, 14 Dezember. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	13.	14.	Kurs vom	13.	14
Weizen Dezbr.	91 3/4	92 3/8	Leinsaat Dezbr.	242 1/2	240 3/4
„ Mai	95 1/2	95 3/8	Schmalz Jan.	10.15	10.32
„ Juli	95 —	93 3/4	„ März	—.—	—.—
Mais Dezbr.	45 —	45 3/4	„ Mai	9.92	10.10
„ Mai	— —	— —	Pork Jan.	18.87	19.17
„ Juli	47 —	47 3/4	„ März	—.—	—.—
Roggen loko	81 1/2	81 1/2	„ Mai	17.87	18.20
„ Dezbr.	— —	— —	Rippen Jan.	9 87	10.07
„ Mai	— —	— —	„ März	9.55	9.67
Hafer Dezbr.	31 1/4	31 3/4	„ Mai	—.—	—.—
„ Mai	34 —	33 3/4	Speck	10.27	10.37

Liverpool, 14. Dezember, (Schluß.)

		13.	14	Differenz
Weizen roter Winter	ruhig			
per März		6 11 3/4	6/11 3/4	+ 1/4
per Mai		6/11 1/4	7.0 1/4	+ 3/4
Mais	träge			
Unterer Amerika per	Febr.	4.3 1/2	4.3 3/4	— 1/4
La Plata per	Jan.	4/5 1/4	4.5 3/4	+ 1/4

* Köln, 14. Dezember. Rüböl in Posten von 6000 kg 60.— Mai 58.— B., 57.50 G.

* * *

Eisen und Metalle.

London 14 Dez. (Schluß.) Kupfer, stetig, p. Kassa 56.12.6 3 Mon. 57.8.9 Zinn stetig, per Kassa 175.15.0, 3 Mon. 175.15.0, Blei stetig, spanisch 13.5.0 englisch 13 11.3 Zink ruhig. Gewöhnl. Marken 23.18.9, spezial Marken 25.5.0.

Glasgow, 14. Dez. Roheisen. fest, Middlesborough warrants pr Kassa 49/9 per Monat 50 1/2

Amsterdam, 14. Dez. Banca-Zinn. Tendenz: fest, loco 104 1/2, Auktion 104 1/2.

New-York, 14. Dez.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1225/1230	1225/1235
Zinn Straits	3815/3865	3840/3870
Roh-Eisen Northern Foundry No 2 p. Tonn	1475 1575	1475/1575
Stahl-Schienen Bargoin rel. öffl. Frh.	28 —	28.—

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 13. Dezember 1910.

Joh. Joß „M. Stinnes 71" von Duisburg, 11 800 Dz. Kohlen.
W. Weidkamp „Cato" von Ruhrort, 8890 Dz. Kohlen.
F. Engler „2 Brüder" von Rotterdam, 9000 Dz. Stückgut.
Joh. Schmidt „Fendel 67" von Ruhrort, 8000 Dz. Stg. u. Kohlen.
Rud. v. Hetzel „Fendel 25" von Straßburg, 2000 Dz. Stückgut.
H. Barwig „Mannheim 14" von Antwerpen, 3127 Dz. Stg. u. Gtr.
Jos. Bing „Köln 58" von Straßburg, 420 Dz. Stückgut.
Joh. Gras „Mannh. 50" von Rotterdam, 10 500 Dz. Stg. u. Kbl.
H. Fuchs „Elisabeth" von Rotterdam, 10 000 Dz. Stg. u. Holz.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 13. Dezember 1910.

Ludw. Dreis „Vereinig. 4" von Rotterdam, 13 000 Dz. Stg. u. G.
Ferd. Koch „Vereinig. 10" von Straßburg, 2000 Dz. Zinkerde.
Hch. Beith „D. A. P. G. 8" von Rotterdam, 11 847 Dz. Petroleum.
Kant. Lehnert „Susanna" von Jagstfeld, 1220 Dz. Steinsalz.
Adam Sentlieber „Madonna" von Jagstfeld, 1580 Dz. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 13. Dezember 1910.

Müßig „Renatus" von Köln, 9000 Dz. Roheisen.
den Boers „Progreß II" von Rotterdam, 8000 Dz. Stückgut.
Scherpper „Barbara" von Amsterdam, 5000 Dz. Stückgut.
Dieg „Erna" von Rotterdam, 14 000 Dz. Stückgut u. Getreide.
Staub „Adolf Johanna" von Rotterdam, 8280 Dz. Stückg. u. Getr.
Ziegler „Karl Wilhelm" von Duisburg, 2500 Dz. Kohlen.
Gardemann „Armin" von Duisburg, 5500 Dz. Roheisen.
Kerkhoff „Elise" von Rotterdam, 5500 Dz. Getreide.

Hafenbezirk Nr. 4.

Angekommen am 13. Dezember 1910.

F. Spieß „Max Siebert" von Deitingen, 3067 Dz. Briketts.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 13. Dezember 1910.

Funke „Harpen 6" von Ruhrort, 10 400 Dz. Kohlen.
Rehren „Harpen 21" von Ruhrort, 10 400 Dz. Kohlen.
Perch „Elisab. Therese" von Antwerpen, 13 840 Dz. Getreide.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 14. Dezember 1910.

Bernh. Hermann „Lud. Otto" von Speyer, 700 Ztr. Backheine.
Balt. Hermann „Alfons" von Speyer, 800 Ztr. Backheine.
Gg. Wäsch „Karl Knorr" von Heilbronn, 3850 Ztr. Steinsalz.
Karl Neuer I „A. Meyger" von Heilbronn, 2000 Ztr. Steinsalz.
Chr. Müßig „Weibertreu" von Jagstfeld, 3240 Ztr. Steinsalz.
W. Hermann „W. Rosina" von Ruhrort, 5200 Ztr. Kohlen.
W. Engels „Industrie" von Ruhrort, 8000 Ztr. Kohlen u. Koks.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 13. Dezember 1910.

J. Joken „Basalt 8" von Rotterdam, 7540 Dz. Kohlen u. Koks.
H. Weber „Vorwärts" von Biebrich, 5820 Dz. Phosphat.
Joh. Schmitt „Mannheim 65" v. Rotterdam, 18 700 Dz. Stg. u. G.
M. Brunmann „B. Frankf. Reed. 28" von Rotterdam, 12 100 Dz. Holz und Kohlen.
G. v. d. Wiehlen „Elise" von Rotterdam, 5100 Dz. Holz u. Getr.
Nik. Meckel „Clara Eva" von Duisburg, 1168 Dz. Kohl. u. Koks.
Chr. Ebling „Bodenia 42" von Antwerpen, 8800 Dz. Getreide.
A. Bürk „D. A. P. G. Nr. 5" v. Rotterdam, 8130 Dz. Petroleum.
Hch. Roth „D. A. P. G. Nr. 4" von Rotterdam, 7620 Dz. Petroleum.

Wasserstandsnachrichten im Monat Dezember.

Pegelstationen vom Rhein:	10.	11.	12.	13.	14.	15.	Bemerkungen
Konstanz			3,27	3,26	3,22		
Waldshut			2.40	2.40	2,35		
Hüningen*)	1,82	1,80	1,75	1,68	1,62	1,60	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,59	2.61	2.56	2,50	2.48	2,46	M. 6 Uhr
Lauterburg			4,22	4.24	4,20		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,23	4,27	4,23	4,13	4,09	4.04	2 Uhr
Germersheim			4.67	3,95	3,90		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,92	3,87	3,85	3,77	3,65	3,58	Morg. 7 Uhr
Mainz		1,60	1,57	1,51	1,46		F.-P. 12 Uhr
Bingen			2,30	2,23	2,20		10 Uhr
Caub		2,67	2,63	2,56	2,49		2 Uhr
Koblenz			3,13	3,02	2,93		10 Uhr
Köln		3,43	3,32	3,24	3,10		2 Uhr
Maxau			2,74	2,74	2,53		6 Uhr
Neckar							
Mannheim	4,03	3,93	3,89	3,81	3,72	3,64	V. 7 Uhr
Heilbronn		1,15	1,15	1,05	0,96		V. 7 Uhr

* Nordwind Regen + 5° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigkeit Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig)	Niederschlagsmenge Liter pro qm	Bemerkungen
14 Dez.	Morg. 7h	749,8	2,2		SE 2		
14 „	Mittg. 2h	752,0	7,2		S 2		
14 „	Abds. 9h	752 1	4,4		Still		
15. Dez.	Morg. 7h	746,8	3,3		SSE 1	3,2	

Höchste Temperatur den 14 Dez. 9,0°
Tiefste „ vom 14/15. Dez. 0.8°

* Mutmaßliches Wetter am 16. und 17. Dezember. Obgleich der Luftwirbel im Westen sich verflacht und der Hochdruck im Osten vorzudringen scheint, ist für Freitag zwar vorwiegend trockenes und etwas kälteres, aber in den Tälern doch zeitweilig trübes und nebeliges Wetter zu erwarten.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

(Nachdruck verboten.)

13. Dezember: Wolkig mit Sonnenschein, milde, Nachtfrost.

19. Dezember: Heiter bei Wolkenzug, milde, Nachtfrost, Nebel.

20. Dezember: Bewölkt, strichweise Niederschläge, windig.

21. Dezember: Trübe, Niederschläge, naßkalt, windig.

Geschäftliches.

Praktischer Unterricht im Tarif- und Speditions-Wesen. Ab 1. Januar 1911 wird ein bewährter Fachmann praktischen Unterricht im Tarif- und Speditionswesen erteilen. Da die praktische Kenntnis des Tarifwesens sowohl als auch der die Grundlage der Spedition bildenden Bestimmungen, von größter Wichtigkeit für das Emporkommen der Speditionsbeamten ist, werden Fabrikanten und Industriellen, die junge Leute beschäftigen, sowie die Eltern, deren Söhne in der Speditionsbranche tätig sind, auf diese sich bietende Gelegenheit aufmerksam gemacht.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Lesser & Liman ältestes, internationales **Auskunftsbureau** mit besonderer Abteilung für **Inkasso** bietet vereinigt mit der **Holländischen Auskunftei van der Grant & Cie.** und der **ersten Russischen Handelsauskunftei S. Klaszkin** eine vornehme Organisation zur Einholung geschäftlicher Auskünfte. 10561
Bureau für **Baden** u. **Pfalz** in **Mannheim, L 13, 1.** Tel. 6393

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass die Berliner Schirm-Industrie, Max Lichtenstein, D 3, 8 Planken, einen grösseren Räumungsverkauf in Schirmen veranstaltet und ist dieses eine wirklich günstige Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke. 11571

MARCHIVUM

Beachten Sie bitte unsere

Weihnachts-Ausstellung

Hauptpreislagen für Damen- u. Herrenstiefel: 6.50 7.50 8.50 9.50 10.50 12.50 bis 16.50

Preiswerte dauerhafte Kinderstiefel
auch mit Winterfutter — in modernen, naturgemässen Formen

Warmgefütterte Stiefel für Strasse und Haus.

Winter-Hausschuhe in enormer Auswahl.

Gummischuhe unter Garantie für Haltbarkeit

Kameelhaarschuhe und Stiefel hervorragend preiswert.

Das willkommenste Geschenk für Herren:
Condor-Patent-Schnürstiefel ohne zu schnüren Mark 16.50, 14.50, 10.50

Verkaufshaus MANNHEIM: **S 1, 1,** Breitestrasse — Fernsprecher 4732

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 16. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
Möbel- u. Einrichtungsgegenstände versch. Art u. a. m. Darnach anschließend am Pfandorte:
8 Auslagegestelle, 1 Gasofen und 1 Schreibtisch.
Mannheim, 15. Dez. 1910.
Weber, Gerichtsvolls.

Oeffentliche Versteigerung

Montag, 19. Dezember 1910, vormittags 12 Uhr
werde ich im Auftrage gemäß § 373 H. G. B. im Pfandlokale E 4, 12 dahier für Rechnung eines Dritten
drei Wagen Grobkleie, Fabrikat Ed. Kaufmann Söhne und ein Wagen Grobkleie, Fabrikat Germania-Mühlenwerke nach Mühlenkonditionen
öffentlich meistbietend versteigern. 7202
Näheres im Termin.
Mannheim, 15. Dez. 1910.
Weber, Gerichtsvolls.

Q 3, 4 Q 3, 4
Große Versteigerung

Am Donnerstag, den 15. Dezember, nachmittags 2½ Uhr verbringe in meinem Lokal Q 3, 4: 55865
Diwan, Schränke, Schreibtische, Garnitur, Vertikow, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Fahrräder 2 schöne Grammophone, Trumeaux, Bilder, Spiegel, Chaiselongue, Lüster, Email-Herd, Wasch- u. Nachttisch, Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Stiefel, Weißzeug und vieles Andere.
Uebernehme jeden Posten Möbel oder Waare zum Versteigern oder bar.
M. Arnold, Auktionator, Q 3, 4 u. N 3, 11. Tel. 2286.

Nachlaß-Versteigerung.

Die zum Nachlaß der Frau **Anna Bastian geb. Blank,** Friseuse hier gehörigen Fahrnisse versteigere ich öffentlich gegen bar, am:
Freitag, 16. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr
L. 2, 6, parterre,
2 komplette Betten mit Federbetten, 1 Spiegelschrank 2teil, 1 Waschkommode mit Toilette, 1 Nachttisch mit Marmor, helleichen fast neu, 1 Diwan, 1 Nähmaschine fast neu, 2 schöne Spiegel, Bilder, Stühle, 1 Regulator, 2 Stehlampen, 1 viereck. Klapptisch, 1 Handtuchgestell, 2 Ofenschirme, 2 Schränke, Frauenkleider, Weißzeug, Vorhänge, 1 Damen-Fahrrad, 1 Linoleumteppich, 1 Kommode, 1 Kleiderbütte m. Gebell, 1 Haartrockenapparat, 1 Kopfwaschapparat mit Waschbecken, Haarscheeren 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Gasherd, Küchengeschirr, ca. 12 Ztr. Kohlen, Waschzuber u. Sonst.
Theodor Michel,
Bailenrat.

Pferde-Versteigerung

Am Montag, den 19. Dezember, vorm. 11 Uhr wird in Mannheim im Hofe der Kaiser Wilhelm-Kaserne ein abgängiges Offizier-Reitpferd Rotschimmelstute, neunjährig, fehlerfrei, truppenfromm, unter Dame gegangen, öffentlich meistbietend versteigert. 12243
Näheres:
Kassenverwaltung III/110.

Einladung

an die Mitglieder des hiesigen Evangel. Diakonissenvereins zur 21159
Generalversammlung
auf Freitag, den 23. ds. Mts., abds. 5 Uhr im Diakonissenhaus F 7, 27/29.
Tagesordnung:
1. Kapitalaufnahme;
2. Statutenänderung.
Der Vorstand des Evg. Diakonissenvereins.

Ankauf.

Telephon 4296 bei **L. Herzmann** Kauft stets getragene Kleider und Stiefel R 2, 13

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 4708.

Architekt
sucht **Beschäftigung** im **Anfertigen v. Entwürfen** für Villen, Wohnhäuser und Fabriken, sowie Bauleitungen u. Abrechnungen, künstl. Dekoration von Innenräumen u. Schaufenster bei billig. Bedienung. Ia. Ref. Gefl. Off. unter **M. 1473** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 7198

Gesucht wird
von einer deutschen Firma für das Ausland ein unverheirat. **gesunder** 7197
Schlosser.
Derselbe muß in einer Schwefelsäurefabrik gearbeitet haben.
Offerten unter **G. K. 5954** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Insbruck.** 7197

In einem großen, an der Bergstraße gelegenen, durch vorzügl. Bahnverbindung m. Mannheim verbund. Orte ist besonderer Umstände halber ein 7176
A wesen
äußerst billig zu verkaufen.
Dasselbe besteht aus einem 1903 errichteten 2-stöck. gen. villenartig und neuzeitlich eingerichtetem Neubau mit daran anstoßendem großen Garten, sowie einem äußerlich gebauten Nebengebäude mit über langem gewölbten Keller, Magazine- u. Büro-Räumlichkeiten, Dampfheizung, Wasserleitung, sowie Materialaufzug ebenfalls vorhanden.
Infolgedessen für Gewerbebetriebe jeder Art auch für Weinhandlung, Branntweinbrennerei, Tabakmagazine u. dergl. vorzüglich geeignet.
Reiflich günstige Zahlungsbedingungen. Reflektanten wollen sich werden unter **U 1458 an Haasenstein u. Vogler A. G. Mannheim;** durch welche näheres zu erfahren ist.

Göppinger Sauerbrunnen

eine der **wenigen** Mineralquellen, welche nur in reinem **Naturzustande** zur Abfüllung und zum Versand gelangen. Alkalisch erdiger Säuerling — hervorragend bewährtes diätetisches Erfrischungsgetränk. **Seit 500 Jahren nachweislich im Verkehr.** Tagtägliches Tafelgetränk von Hunderten von Aerzten. Neueste Zeugnisse aus allen Gesellschaftskreisen durch die 19249
Dr. Landerer'sche Brunnenverwaltung Göppingen (Württemberg.)
Niederlage bei **Jacob Harter,** Hoflieferant, **Mannheim,** N 4, 22. — Telephon 697.

Zwangsversteigerung.

Freitag, 16. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr
werde ich in Rheinau auf dem Marktplatz b. z. m. am Pfandorte gegen Barzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 55928
1 Klavier,
1 Laden-Einrichtung, bestehend aus 2 Warenschränke, 2 Ladentheken u. 1 Schaufensterauslage, sowie noch Verschied.
Mannheim, 15. Dez. 1910.
Ringel,
Gerichtsvollzieher.

Spott—Billig!

S 3, 10, Versteigerungslokal verkaufe 55916
für Weihnachts-Geschenke
passend:
Taschentücher, weiß u. farbig, seid. Damenhandschuhe, seidene Bänder, Damen-Gürtel, Ball-Echarps, Korsetts, Ledertaschen, Strümpfe, Schürzen, bessere Gardinen.
Großes Lager Herren- und Damen-Tuche, eingetroffen in passende Maße. — Nur bessere Ware.
Hch. Seel, Auktionator
S 3, 10. Tel. 4506.

Entlaufen:

Foxterrier, auf den Namen „Flock" hörend. Abzugeben gegen Belohnung. O 3, 8. Vor Ankauf wird gewarnt. 42431

Verkauf

Nähmaschine bill. zu verk. 42366 E 6, 8, 2. St. l.

1 schw. Salonschrank (eich.), 1 Gaslüster, 1 Bidet bunt gefärbt, Vorhänge, Lameystr. 9, 4. Stock, zu verkauf. 55914

Stellen finden

Gesucht auf 1. Januar 1911
gesetzte, freundl. Person,
erfahren in Kinderpflege, zu 2 Kindern (3½ u. 1jährig) sowie 55926
selbst. Köchin,
welche die Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn. Zeugnisse erwünscht.
Näh. P 7, 25, 2. Stock.

Maschinennäherinnen
f. elektr. Betrieb gesucht.
42427 **Sackfabrik,** Q 7, 5.

Mietgesuche.

2 frdl. möblierte Zimmer v. jg. Ehepaar gesucht. Offerten m. Preis unt. Nr. 42415 an die Expedition dss. Blattes.

6- evtl. 7-Zimmerwohnung
p. 1. März evt. 1. April gesucht. Off. mit Preisang. u. 55918 an die Exped. ds. Bl.

Mannheim Strohmarkt O 4, 6 II — Annoncen-Annahme f. alle Zeitung. — **RUDOLF MOSSE**

Herren gebild. Standes, welche ernstes Interesse für eine höhere Lebensauffassung und Weltanschauung haben, werden zur Mitarbeit in einer Freim.-L. auf idealist. Grundlage sozial wol. aber kaufm. Tendenz eingeladen.
Interessenten erfahren Näheres unter E. 944 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 10289

Angenehme Existenz!
Erstklassige deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft mit sehr beliebten Neuerscheinungen sucht für Mannheim-Ludwigshafen per sofort energischen im Verkehr mit dem Publikum gewandten
Inspektor
ang. Fixum, Provisionen u. Gratifikationen. Auch unbescholtene Nichtfachleute jed. Standes können sich melden und werden gegen sofortige Bezahlung eingearbeitet.
Offerten unter **H. 565 F. M.** an **Rudolf Mosse,** Mannheim. 10542

Weihnachts-Wunsch.
Fräulein vom Lande (Halbwaise), einziges Kind, 25 000 Mk. Vermögen, w. s. glücklich zu verheiraten. Ernstgem. Off. unt. F. O. P. 8277 beförd. d. Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. Anonym u. postlagernd zwecklos. 10549

Tücht. junger Mann
möglichst aus der
Haarschmuckbranche
für Lager u. Kontor gesucht. Derselbe muß sich auch für kleinere Reiseouren eignen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und selbständig disponieren können. Gefl. Offerten erbeten unt. Chiffre F. U. J. 254 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. 10551

Möbl. Zimmer

M 2, 18 3 Tr., einf. möbl. Zimmer zu verm. 16 ℳ m. Kaffee. 21138

Langerötterstr. 54, II. r., sch. möbl. Zimmer z. verm. 42374

Luisenstr. 22
gegenüber d. neuen Töchterschule, pt., m. Wohn- u. Schlafzimmer an gebildeten Herrn zu vermieten. 21160

Rupprechtstr. 13 part., eleg. Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht per sof. zu vermieten. 21081

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
Metallfaden-, Glühlampen u. Bogenlampen — Kohlenstifte
wie alle einschlägigen Artikel. 11659
S 6, 16 Franz Wettig Tel. 1739.

Heinrich Kessler, Hofinstrumentenmacher
P 6, 2 — Telephon 2074 — P 6, 2
empfiehlt als **passende Weihnachts-Geschenke**
Musik-Instrumente
jeder Art, 11847
wie **Violinen, Zithern, Mandolinen, Lauten und Gitarren** zu den billigsten Preisen. **Zieh- u. Mund-Harmonikas, Kinderviolinen** von M. **1.50** an. Reparaturen billigst. **Spieluhren mit 5% Rabatt.**

Aufgesprungene Hände gibt es nicht
wenn Sie regelmässig unsere
Glycerin-Benzoë-Cream
verwenden. Vorzügliches **Schönheitsmittel** für **Gesicht** und **Hände, nicht fettend!** 9926
Tube **30** u. **50** Pfg., Dtzd. Mk. **3.—** u. **5.—** Engros & Detail durch die Fabrikanten:
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie,
gegr. 1863. O 4, 3. Telephon 252.

11574

Pelzwaren
aparte feine Neuheiten aller Art
solidester Ausführung und billigsten Preisen.
Louis Müller, H 3, 19/20
gegründet 1863. Jungbuschstr.
Umarbeitungen. — Grüne Rabattmarken.

Rechnungs-Formulare in jeder Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Zum Weihnachtsfeste

Rohrplatten-koffer
Kaiserkoffer von 15 Mk. an
Hutkoffer
Handkoffer
Englische Lederkoffer
Reisetaschen
Reiseneces-saires
Musikmappen
Aktenmappen
Hosenträger
etc. etc.

Grüne Rabattmarken!

empfehle als passende Geschenke sämtliche

Reiseartikel und Lederwaren

zu bekannt billigen Preisen 12032
in grösster Auswahl.

L. Weber
Sattlerei
E 3, 8 Tel. 1877.
Renoviert und bedeutend vergrössert 1910.

Lederwaren
bester Offenbacher u. Wiener Firmen als:
Damentaschen
in allen Preislagen
ca. 800 Sorten
Portemonnaies
Zigarren-Etuis
Brieftaschen
Schreibmappen
Touristen-Artikel
Rucksäcke
Gamaschen

Grüne Rabattmarken!

Spezialität: **Schulranzen** in bester selbstgefertigter Sattlerarbeit.

MANNHEIM Q 54 Tel. 1163

Besichtigung erbeten.
Vorteilhafteste Einkaufsquelle in einfachen u. billigen, sowie bürgerlichen Aussteuer-Möbel.
W. Landes Söhne.
10 jährige Garantie. 11265

Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen

Visiten-Karten liefern in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Geflügel

Offeriere feinstes
Mast-Tafel-Geflügel
in Postkoll. franko verzollt frei hier, täglich eintreffend:

1 Fettgans	M.	8.50
Bratgänse per Pfd.	„	0.85
5–4 Stück Mastpoularden	„	8.25
5 Stück Mastpoularden	„	8.25
6 Stück Brathühner	„	8.25
7–8 Stück Rücken	„	8.50
5–4 Stück Enten	„	8.25
2 Enten, 1 Poulard	„	8.25
1 Ente, 1 Poulard, 1 Huhn	„	8.25
4 Stück Suppenhühner	„	8.25
2 Stück Hühner, 2 Poularden	„	8.25
1 Puter, 1 Poulard	„	8.50
1 Puter oder Indian	„	8.50

Einzelne Stücke werden billigst abgegeben.
Schwerste Odenwld. **Waldhasen**
sowie
Schlegel, Ziemer u. Ragout

Weihnachts-Bestellungen erbitte des großen Andranges wegen baldigst.
Täglich garantiert frische Trink-, Sied- u. Kocheier.

Jakob Durler
G 2, 13 Telephon 913 G 2, 13

Stellen finden

Grosser Verdienst
b. Uebernahme ein. Alleinvertriebs ein. Haushaltungs-Artikels, T. A.-G.-M. für Reklam. Herrn oder Dame. Näheres am 16. Dezember, vormittags 9–12 Uhr.
42464 Hotel Lehr.

Zeichner
sofort gesucht. 55904
Esch & Co.

Zum sofortigen Eintritt
jüng. Kaufmann
aus der Maschinen- o. Eisenbranche gesucht. Flottes Stenographieren u. Maschinenschreiben erforderlich. Ausführliche Offerten unter Nr. 55906 an die Expedition dss. Blattes.

Verkauf

2 luftgekühlte Benzinmotoren 42408
billig zu verkaufen. 42408
Sippel & Haupt, S 3, 10.

Kassenschränke
neu u. gebr. billig zu verk. Corell & Co., Frankfurt a. M., Alte Mainzerstraße 90, Ecke Neue Mainzerstr. 9888

Säulen-Nähmaschine (für Schuhmacherei) bill. z. verk. Neckarau, Mühlwörthstr. 7, 3. Stock links. 42416

Waschmaschine, w. gebr., bill. z. vk. sow. fast n. neu. Ueberziehen mittl. Größe. S 6, 29, parterre rechts. 42421

Alter Malaga
vorzüglich für Gesunde und Kranke, garantiert ächt und rein, besonders f. Geschenke geeign., ½ Fl. 1.50 ℳ 55910
Jaegers Teehaus, P 7, 16.

Für Wirte.
Ein Musikwerk, gut erhalt., billig zu verkaufen, eventl. Tausch geg. Pianino. 55909
Näheres Waldhof, Hafenstraße 9. 55909

1000 leere Champagner-Flaschen abzugeben. 42419
D 5, 1 u. 2.

Bureau-Möbel u. Einrichtungen
(neu und gebraucht)
zu billigsten Preisen stets vorrätig.
Daniel Aberle
G 3, 19. — Tel. 2216.
53739

OTTO FERBER

Spezial-Haus in Löffel- und Messerwaren
P 7, 19 ◆ Heidelbergerstr. ◆ Tel. 4169

Empfehle in reichhaltigster Auswahl:

Echt silberne Bestecke
in einfacher und modernster Ausführung, zu den billigsten Tagespreisen:

Schwerversilberte Alpaccabestecke 6920
mit In. silberweisser Unterlage u. garantiert gestempelter Silberauflage in allen Stilarten. Stets hervorrag. Neuheiten!

Stahlbestecke
mit Ebenholz-, Horn-, Knochen-, Perlmuttergriffen u. s. w.

Taschenmesser, Scheeren u. Manicures
in allen Zusammenstellungen

Komplette Besteckkästen u. Etuis
in jeder Zusammenstellung und Preislage stets vorrätig.

Nur prima Qualitäten!

Vermischtes.

Gesucht ein halbes oder ganzes Theaterabonnement II. Park. od. II. Rang, Vorderplatz. Gefl. Offerten unt. M. R. 42423 an die Exped. dieses Blattes.

Kegelbahn Samstag u. Sonntag noch zu vergeb. Uhlandstraße 19. Ebendas. ist ein prachtv. Jagdhund umständh. preisw. zu verkaufen. 42407

Feiner Möbelwichser, der eigene Werkstätte hat, erhält von großem Möbelgeschäft dauernde Beschäftigung.
Offerten unt. Nr. 50911 an die Expedition dss. Blattes.

Heirat.

Weihnachtswunsch!
Jung. Mann, 26 J., kath., m. 1200 ℳ Ersparn., Lebensstellung, Pensionierung, wünsch Partie. Ernstgem. Off. u. Nr. 42418 a. d. Exp. d. Bl.

Geldverkehr

Wer leiht verh. Staatsbeamt. z. Regelung fein. Verhältn. 1000 ℳ g. Sich. u. m. Rückz. Off. u. 42417 a. d. Exp. d. Bl.

1. Stelle 84 000 ℳ zu 4% auf pr. Obj. i. best. Wohnl. d. St. Mannh. p. 1. Juli 1911 ges. Off. u. 42411 a. d. Exp.

Gräfin Laßbergs Enkelin.

Roman von Fr. Lehne.

(Nachdruck verboten.)

10) (Fortsetzung.)

Während der kurzen Minuten ihres Zusammenseins hatte sie aber doch bemerkt, daß es wie ein Schatten über seiner Fröhlichkeit lag, daß er sich zur Ruhe zwingen mußte.

Dies war auch den scharfen Augen der Gräfin nicht entgangen, die den Enkel prüfend beobachtete. Er erkundigte sich jetzt nach ihrem Befinden.

Sie seufzte ein wenig auf. „Yvonne, dieses törichte, eigensinnige Geschöpf, hat mir viel Verdruß bereitet — unerhört!"

„Wieso, Großmama?"

„Deine Mutter hat es Dir doch geschrieben."

„Ja, ja — ach ja, sie hatte dem jungen Hammerstein einen Korb gegeben. Im Vertrauen — ich gönne es ihm; mir wäre der Kerl auch zu fad. Rege Dich darum nicht auf, wenn Yvonne nicht will. Des Menschen Wille ist sein Himmelreich. Bleibt sie sitzen, ist's ihre Schuld."

„Sie hat mich direkt brüskiert! Laß Dir erzählen, Lutz. Siehst Du, in solcher unehrerbietiger Weise spricht sie mit mir!" schloß sie ihren Bericht. „Das Mädchen ist von einem Trotz beseelt, der mich manchmal rasend macht."

„Dann schicke sie doch fort", meinte er gleichmütig.

„O, was denkst Du, Lutz! Nein, das geht nicht! Wohin auch mit ihr? Sie soll unter meiner Aufsicht bleiben. Ihre Gedanken sind voller Rebellion und Ueberspanntheit. Genug, daß ich ihr das Seminar erlaubt habe!"

„Sie hat wohl viel dort gelernt?"

„Ja, Lutz. Ihre Zeugnisse sind glänzend. Sie ist eminent begabt, schrieb mir der Direktor. Und ich habe mich tatsächlich darüber gefreut; sie war eine der besten der ganzen Anstalt."

„Was nützt ihr das, wenn sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse nicht entsprechend verwerten kann!"

„Auf keinen Fall, Lutz. Sie trug sich allerdings mit dem Gedanken. Vielleicht ist das die Ursache, daß sie nicht heiraten will. Sie liebt den Hammerstein nicht — das war ihre Ausrede."

Er beschäftigte sich eingehend mit seiner Zigarette.

„Vielleicht liebt sie einen andern! Oder hat sie Dir da nichts gesagt, daß sie ihr Herz auf dem Seminar gelassen hat?"

„Daran hab' ich auch schon gedacht, trotzdem sie nichts gesagt hat. Ich habe hin und her gesonnen und beobachtet. Aber sie empfängt und schreibt selten Briefe. Die ich alle kontrolliere. Nein, nein! Ueber ein Jahr ist sie außerdem vom Seminar zurück."

„Großmama, mache Dir um Yvonne das Leben nicht schwer, laß sie gehen, einmal wird sie schon vernünftig werden." Dann wechselte er das Thema, nachdem er erfahren, was er wissen wollte. Yvonne hatte geschwiegen, keine Andeutung von ihrer Liebe gemacht, und das war ihm recht — gerade jetzt.

„Also in acht Tagen können wir Dagobert erwarten."

„Glaubst Du auch, daß er für Herta ein Interesse hat? Man muß es beinahe annehmen."

Lutz zuckte die Achseln.

„Dagobert ist sehr verschlossen in bezug auf seine Herzensangelegenheiten; er spricht nie darüber, und man darf ihn auch nicht fragen."

„Ich muß gestehen, daß ich es sehr gern sehen würde."

„Nun ja, ausgeschlossen ist es ja nicht. Weshalb käme er sonst so gern nach Bernried?"

„Hammersteins feiern in wenigen Tagen den Geburtstag Daisys."

„Ich weiß es; Herta sprach schon davon."

„Du bist natürlich mit eingeladen." Forschend blickte sie auf den Enkel. „Ich muß ja hierbleiben, nachdem Yvonne sich so unverantwortlich benommen hat. Aber Du, Lutz, darf ich Dir etwas verraten? Man hofft auf Dich! Mache Du mir wenigstens bald die Freude."

Er sprang hastig auf und fuhr durch sein sorgfältig gescheitelt es Haar.

„Großmama, mir steht wahrhaftig nicht der Sinn nach Heiraten."

„Komm einmal her, mein Junge!" Sie faßte nach seiner Hand und zwang ihn auf seinen Stuhl zurück. „Im Sitzen und in Ruhe läßt sich alles viel besser erledigen. So, nun beichte einmal! Denn daß Dich etwas drückt, das hab' ich längst an Deiner Zerstreutheit gemerkt. Nein, nein, leugne nicht. Also — Du hast Schulden?"

Er blickte vor sich nieder, einen sorgenvollen Zug im Gesicht; er nickte nur.

„Viel?"

„Frage mich nicht, Großmama!"

„Doch ich will klar sehen! Bitte, Lutz, sag' mir, wieviel."

Er holte tief Atem, setzte an zum Sprechen, schwieg aber doch. Es fehlte ihm der Mut.

Sie betrachtete ihn mit ihren scharfen, dunklen Augen, die jetzt aber einen zärtlichen Ausdruck hatten, als sie ihre Hand auf seinen Kopf legte und ihn liebevoll fragte:

„Wird es Dir so schwer, zu Deiner alten Großmutter Vertrauen zu fassen?"

„Nein, nein, teure Großmama. Du bist die erste! Aber ich schäme mich meines Leichtsinns vor Dir."

Sie runzelte die Brauen.

„Lutz, es ist — es sind doch keine Weibersachen? Du kennst meine Ansicht darüber: Du sollst Dich nicht wegwerfen."

Er hob offen und ehrlich den Blick zu ihr.

„Mein Wort, Großmama, das ist es nicht! Aber wie es so kommt bei nicht zu reichlicher Zulage — man gibt oft mehr aus als man hat. Dann das verfluchte Jen," fügte er leise hinzu.

„Lutz!" rief sie schmerzlich und mahnend.

„Ja, Großmama, das verhängnisvolle Erbteil vom Vater her! So viele Wochen bin ich standhaft, weil ich stets Deiner Worte eingedenk bin. Dann aber kommt mal eine Gelegenheit, wo man sich wirklich — wirklich nicht ausschließen kann, und dann sitzt man drin, das Malheur ist da, fertig! Also es läuft ein Wechsel, zahlbar am 1. September."

„Wieviel?"

„Großmama, sechstausend Mark."

Sie notierte die Summe.

„So! Das ist doch noch nicht alles!"

„Noch Löpperschulden, so beim Schneider, Schuster und so weiter."

„Wie viel das?"

„Aus dem Kopf weiß ich es wirklich nicht. Einige hundert Emmchen werden's wohl sein."

„Dann ist es aber alles!"

Er schluckte ein wenig und sah an ihr vorbei.

„Lutz, noch nicht alles?" sagte sie mit sanftem Vorwurf.

„Großmama, in meinem Leichtsinn hatt' ich für einen Kameraden eine Bürgschaft übernommen; es war lediglich eine Formsache. Und jetzt, einen Tag vor meiner Abreise, erklärt er mir, daß es ihm unmöglich ist, zu zahlen; wenn ich ihm nicht aus der Klemme helfen wolle, wisse er nur einen Weg. Großmama, er ist der einzige Sohn seiner Mutter, der Witwe eines Generals! Ich kenne ihn; er ist einer verzweifelten Tat fähig — und ich wollte mir das schreckliche Bewußtsein ersparen, an seinem Ende mit Schuld zu sein, wenn ich ihn im Stich gelassen hätte. Das Geld ist mir ja nicht verloren; aber zum 1. August, wo ich es haben muß — durch meine Unterschrift — kann ich es nicht beschaffen."

(Fortsetzung folgt.)

Reichhaltige ∴ ∴ von ausgestattete
Ausstellung
von
Beleuchtungskörpern
von
Stotz & Cie.
Elektr. Gesellschaft G. m. b. H.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich:
Wolldecken, Kamelhaardecken
Steppdecken, Bettüberdecken, in jeder Preislage
Carl Morjé
Weisswaren u. Ausstattungen
Q 1, 17/18 Tel. 1135. 11622

Apollo Theater

Heute Donnerstag
Letzter Tag
das phänomenale
Dezember-Programm!

Nach Schluss der Vorstellung
Trocadero-Cabaret

Morgen Freitag
Debut
Dr. phil. G. Rückle
sowie 8 weitere Attraktionen.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 15. Dezbr. 1910.
23. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male:

Der Fiedelhans

oder: Im Zauber des Märchenwaldes.

Ein Weihnachtsmärchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von Wilhelm Clobes. Musik von Richard Henrion.
Regie: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

1. Bild: Landfahrende Kunst. — 2. Bild: Der Zauberspiegel. — 3. Bild: Walpurgisnacht im Walde. — 4. Bild: Hochzeitsfreud' und Weihnachtszeit.

Personen:

Der König Gutebel	Karl Schreiner
Prinzess Wunderhold	Po di Dorina
Der Hofmarschall Habenichts	Alexander Kökert
Der Finanzminister Knickebein	Gustav Trautschold
Bankazius Puderkopf, Bürgermeister	Paul Tietsch
Spalatinus Gänsekiel, Stadtschreiber	Hans Goeck
Veit Nadelöhr, Schneider } Ratsmitglieder	Karl Neumann-Hoditz
Klaus Pinkepank, Waffenschmied } Ratsmitglieder	Karl Fischer
Wenzel Pfefferjack, Krämer } Ratsmitglieder	Hermann Kupfer
Küblinpf, der Schenk „zum grünen Eichkatz"	Karl Köller
Grete, seine Tochter	Marianne Rud
Fiedelhans, ein fahrender Spielmann	Georg Köller
Die schwarze Hexe (die Tannenfee)	Gina Mayer
Natz, Torwart	Robert Günther
Peter, Lehrjunge beim Schneider	Eva Rehr
Heinzeldokel, ein mächtiger Waldgeist	Wilhelm Kolmar
Schalk, ein Kobold, sein Famulus	Irene Weißenbacher
Puck, ein Irrlicht	Margarete Riehl
Schnipp } Wichtelmänner	Darsy Orska
Schnapp } Wichtelmänner	Else Schreiber
Schnurr } Wichtelmänner	Käte Trönnle
Die Elfe vom Erlenholz	Else Wiesheu
Die Elfe vom Eichenbruch	Luise Striebe
Die Elfe vom Haselbusch	Else Liebig
Ein Herold des Königs	Rudolf Acker
Gugelhuf, der Hofkoch	Emil Hecht
Ziegrimm, der Wolf	Fritz Kortner
Lampe, der Hase	Christine Risch
Hans	Elise Gerlach
Lanzknecht	Paul Biedy

Der Hofstaat. Ratsherren. Pagen und Trabanten. Landsknechte. Bürger und Bürgerinnen. Kinder. Waldgeister und Moosweibchen. Wichtelmänner und Irrlichter. Die Nixen vom Waldbach.

Zwischen dem 3. und 4. Bilde liegt der Sommer und der Herbst.

Tanz-Arrangement: Annie Häns.

1. Bild: Ringelreihen, getanzt und gesungen von 16 Kindern der Ballettschule.
3. Bild: Tanz der Elfen, Nixen, Wichtelmännchen und Waldgeister, ausgeführt vom gesamten Ballettpersonal.
Tanz der Wölfe, Hasen, Frösche und Libellen, ausgeführt von 20 Kindern der Ballettschule.
Glühwürmchen-Ballett, getanzt von 12 Kindern der Ballettschule.
4. Bild: Glockenballett der Märchengestalten.
Schluß-Apotheose.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9½ Uhr

Nach dem 2. Bild eine größere Pause.

Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.

Freitag, 16. Dezember:
Keine Vorstellung.

Samstag, 17. Dez. 1910. 23. Vorstellg. im Abonn. C.
Der Veilchenfresser.
Anfang 7 Uhr.

Pianos
von **425** Mk. an
Pianos zur Miete
pro Monat von **6** Mk. an 9876
A. Donecker, L 1, 2.
Hauptvertreter von C. Bechstein und V. Berdux.

Weber's Hôtel „Zur Krone"
Kronenburgstr. 16 — Strassburg — Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 7201
Moderner Komfort. — Elektr. Licht. — Zentralheizung.

Kaufmännischer Verein Mannheim. (E. V.)
Donnerstag, 15. Dezember 1910 abends 8½ Uhr,
im Rosensaale d. Rosengartens

Vortrag
des Herrn
Dr. Karl Hagemann, Direktor des deutschen Schauspielhauses, Hamburg
über
„Aufgaben des modernen Theaters"

Mitglieder und Inhaberinnen von Damenkarten können reservierte Plätze à Mk. 1.— erhalten.

Für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt für einen reservierten Platz Mk. 2.—.

Karten für reservierte Plätze sind nur auf unserem Bureau C 1, 10/11 erhältlich.

Tageskarten à Mk. 1.— für nichtreservierten Platz sind zu haben: in unserem Bureau, in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel, im Verkehrsverein, Kaufhaus Bogen 37, in der Buchhandlung von Brockhoff & Schwalbe, in der Klavierhandlg. von A. Donecker, sowie bei Eduard Taelle in Ludwigshafen a. Rh.

Die verehrlichen Damen werden höfl. ersucht, die Hüte abzunehmen.

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.)

Die Saaltüren werden punkt 8½ Uhr geschlossen.

Ohne Karte hat niemand Zutritt. 34

Kinder sind vom Besuche des Vortrags ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Geldverkehr

Hypothekenkapitalien
Baugelder in jeder Höhe auf Stadt und Landbesitz zu konkurrenzlosen Bedingungen durch Geschäftsstelle der Bad. Finanz- u. Handelsgesellschaft, Mannheim, O 7, 28. 50801
Spesenfreie Vermittlung

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Donnerstag, den 15. Dezember 1910.
Concordienkirche. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Emlein

Deutscher Flottenverein
Abteilung Mannheim.

Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich zu dem am
Donnerstag, den 15. Dezember 1910
abends 8½ Uhr
im Saale der Harmonie (D 2, 6/7) stattfindenden

Vortrag

des Herrn Konter-Admiral z. D. **Recke** aus Kiel:
Der moderne Kreuzer, seine taktische und strategische Verwendung unter Zuhilfenahme von drahtloser Telegraphie, von Luftschiffen, Flugzeugen u. Unterseeboten
(mit zahlreichen prächtigen Lichtbildern)
ergebenst einzuladen. — Damen willkommen.

Der Vorstand:
Dr. philos. h. c. **Reiss.** 21129

Eintritt frei. Eintritt frei.

Ressource-Gesellschaft
Donnerstag, 5. Januar 1911
Künstler-Abend
mit darauffolgendem Tanz. 21149
Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

Börsen-Café E 4, 13 im Börsengebäude
Täglich hervorragende
:: **KONZERTE** ::
des Wiener Damen-Salon-Orchesters Birrony. 10564

Wilder Mann, N 2, 13.
Täglich **Konzert** 11887
erstklassig. Damenkapellen.

Konzerthaus „Storchen"
1, 2. Breite Strasse. K 1, 2.
Täglich Variété-Vorstellungen
„Der Hohenzollern-Sänger"
Modernes Bariaston- und Lustspielensemble
Ia Solisten, Duette und Quartette. 11291
NB. Bringe meinen anerkannt guten Bürgerlichen Mittags- und Abendtisch in und ausser Abonnement in empfehlende Erinnerung.
Ergebenst **J. Dittenberger.**

Gediegenen Unterricht in
Klavier und Laute
erteilt gründlichst 12061
Musiklehrer Emil Nullmeyer, G 3, 11

Bier-Versand G. Dilling
Tel. 4243. Seckenheimerstr. 82.

Allein-Vertrieb von
Münchner Thomasbräu
(hell und dunkel)
Columbacher Petzbräu
(ärztlich empfohlen für Blutarme)
Ferner führe ich: 4461
Pilsner Urquell
Ludwigshafener Aktien-Tafelbier
(hell und dunkel).
Darmacher Hofbräu, hell und dunkel,
in Flaschen, Syphon und Gebinden.
Stets frische Füllung. Prompte Bedienung.

Von einer ersten Firma am Platze werden zum Verkauf ihrer Produkte, hauptsächlich für Landkundschaft
tüchtige Reisende
gegen hohe Provision und evtl. spätere feste Bezüge zu engagieren gesucht. Kaution muß möglichst gestellt werden. Offerten unter Nr. 1218 an die Expedition ds. Bl.

Auf alle
Beleuchtungskörper
von jetzt bis Weihnachten
10% Rabatt 10%
12241
Gaszuglampen
von Mark 14.50 an
Elektr. Zuglampen
von Mark 8.50 an
Osramlampen
Glühkörper u. Ersatzteile
für stehendes und Hängegas
Peter Bucher
Mannheim, L 6, 11.

Frauenverein Mannheim.
Frauenarbeitschule.
Dienstag, den 3. Januar 1911, beginnt ein neuer
Unterrichtsgang
in sämtlichen Zweigen weibl. Handarbeit einschl. Zuschneiden.
Anmeldungen nimmt von heute an bis zum 21. d. Mts. und wieder von 3. Januar l. J. die erste Lehrerin Fräulein Elise May, während der Schulstunden in unserm Schulhaus M 3, 1, entgegen. 21155
Daselbst wird jede Auskunft erteilt und der Lehrplan unentgeltlich abgegeben.
Mannheim, 15. Dezember 1910.
Der Vorstand.

Mannheimer Ruderverein „Amicitia". (E. V.)
Weihnachtsfeier
Abendunterhaltung mit Tanz
Samstag, 17. Dezember,
abends 8½ Uhr
in den Casino-Sälen.
Näheres durch Rundschreiben.
21144 **Der Vorstand.**

Zwölf Apostel
am Zeughausplatz.
Donnerstag, den 15. Dezember von 8 Uhr ab
Walzer-Abend
gegeben von der in allen Kreisen beliebt. und gern gehörten
Bandoneon-Kapelle „Eintracht"
wozu ich Musikkenner und Musikfreunde höfl. einlade
12326 **F. Wickenhäuser.**

Restaurant „Rotes Schaf"
an den Planken
D 2, 4/5. Telephon 6613. **D 2, 4/5.**
Bringe meine **vollständig neu renovierten Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.
Empfehle gleichzeitig meinen **guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch, in und ausser Abonnement,** zu zivilen Preisen.
Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichne
10762 **H. Reinbold.**
Jeden Freitag grosses Schlachtfest.

Nur 2 Tage — 16. und 17. Dezember
Schwarzwälder Kirschenwasser
auf Echtheit und Naturreinheit geprüft.
Verkaufsstelle der
Badischen Landwirtschaftskammer
Mannheim, N 2, 13. 21146

Wichtig für die Spedition.
Praktische Speditions- und Tarif-Lehre.
Ab 1. Januar 1911 wird praktischer Unterricht in Tarif- und Speditionswesen durch bewährten Fachmann erteilt.
Anmeldungen unter „Tarifiehre" unt. 12342 a. d. Exped.

Vornehme Weihnachtsgeschenke!
Straußfedern, Boa, Fächer & Reiher. Marabu-Hüte, Boa & Muff. Ballblumen, zu Fabrikpreisen. 6301
Alfred Joos, Mannheim, **O 7, 20,** 2. St.
Pariser Straussfeder-Wäscherei & Färberei.

Rosa Ottenheimer
Schweizer Stickereien
Roben 9955
D 1, 11, 1. Et. Tel. 2838.

Brüssel 1910: Grand Prix

Syringa
Entzückender täuschend natürlicher Duft des frischen Maiglöckchens.
Blütentropfen ohne Alkohol
:: im Leuchtturm ::
Ein Atom genügt.
Preis M. 3.—.
0544 **Georg Dralle, Hamburg.**
Das Original und Vorbild aller Parfüms ohne Alkohol!

Solange Vorrat!

Grosser Extra-Verkauf
in
Herren-Krawatten

Wir sind durch grosse Einkäufe in der Lage, Krawatten in den neuesten Façons und Modefarben zu vier sehr billigen Einheitspreisen zum Verkauf zu bringen.

Erster Preis

Selbstbinder breite Form . . . .
Regattes für Steh- u. Stehumlegekragen
Schleifen für Steh- u. Stehumlegekragen
50 Pfg.

Zweiter Preis

Selbstbinder breite Form . . . . .
Regattes für Sten- u. Stehumlegekragen
Schleifen für Steh- u. Stehumlegekragen
75 Pfg.

Dritter Preis

Selbstbinder breite Form, aparte Dessins
Regattes verschiedene Formen . . .
Schleifen verschiedene Formen . . .
1.25 Mk.

Vierter Preis

Selbstbinder breit. Form., schwere Qual.
Regattes grosse Dessin-Auswahl . .
Schleifen grosse Dessin-Auswahl . .
1.65 Mk.

Grosse Auswahl in Herren-Kragen
in sämtlichen modernen Formen.

Obige Krawatten sind in unserem Schaufenster, Breitestrasse ausgestellt.

B. Kaufmann & Co. · P 1, 1

Zeugnis-Abschriften werden schnell und billig angefertigt. Schreibbüro **Schäritz, T 2, 16a** 54598 Telephon 4021.

Lebertran
Scotts-Emulsion
Kraft-Emulsion
Milchzucker
stets frisch 55578
Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1
J. Bongartz.

Juwelen-Arbeiten
jed. Art lief. solid, schön u. bill.
Juwelierwerkstätten Apel,
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548. 55652

Geflügelhdlr. Matzner
verkauft geteilte Fettgänse u. Fett zum billigsten Preise. Donnerstags auf d. Markt u. Wochentags H 4, 24. 55569

Großes
Vereins-Lokal
ist noch für einige Tage in der Woche zu vergeben. 20898
Centralhalle O 2, 16.

Nebenzimmer,
60—70 Personen fassend, für Vereine abzugeben. Liederhalle, K 7, 40. 42375

Damenkostüme, Mäntel,
sowie Modernisierungen werden billig und sauber angefertigt. (Moderne Schneiderarbeit). Da-mstr 17, II. 42398

Tücht. Friseuse empfiehlt sich. Jungbuschstr. 29, 3. St. 42199

Alte Schaukelpferde
werden wie neu hergerichtet. 55617 F. Kaulmann, M 3, 5.

Blinder Klavierstimmer,
der mehrere Jahre als Reinstimmer bei der bekannten Firma Schiedmayer, Klavierfabrik in Stuttgart tätig war, beehrt sich hierdurch der verehrlichen Einwohnerschaft Mannheims und Umgebung seine Dienste bestens zu empfehlen. Neben mäßigen Preisen, garantiere ich für prompte und zuverlässige Bedienung. 42212
G. Dörr, O 2, 15.

Unbemittelte Kranke
finden unentgeltlichen Pfleger **Franz Schirmer, K 1, 21.** 55881

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und der Arme gefahr- und schmerzlos. 51754 à Glas Mk. 1.50.
Medicin.-Drogerie Th. von Eichstedt, gegr. 1888, O 4, 17, Kunststraße.

Marianne Sachs
Damenschneiderin
Lange Rötterstr. 1
(am Weinheimer Bahnhof)
Anfertigung aller Arten
Kostüme
Schick und elegant.
17546

Hochfeine
Herzer-Gebirgs-Tafelbutter
aus pasteurisierter Sahne, gesalzen und ungesalzen in Postkistl zu 9 Pfd. Inhalt, in 1/2-Pfd.-Stücke ausgeformt, empfiehlt zum Preise von M. 1.35 per Pfd. frei ins Haus 55706
Molkerei-Genossenschaft Gattenburg a. Harz

Damen finden l. Aufnahme und strengster Diskretion bei Frau **Schmiedel**, Hebamme **Weinheim**, Mittelgasse 11.

Heirat

Einf. Fräulein,
25 J., m. 4000 M Verm. sam. mehr. Landwirtstöchter v. 22 J. ab mit 5—25 000 M sof. Vermög. wünsch. Heirat d. Frau Luise Edelmann, Heirats-Institut „Erfolg", Rüdesheimerstraße 60, I., 1 Minute v. Hauptbahnhof. 10550

Heirat.
Frl. gef. Alt., häusl., aus gut. Fam., ev., mit 12 000 M Verm. u. Aussi., sucht entspr. Partie. Off. u. Nr. 42360 an die Expedition dies. Blattes.

Gefahrlose Weihnachtsbaum-Beleuchtung

mittels elektr. Kerzen-Glühlämpchen,
den Wachskerzen täuschend ähnlich.
Ganz minimaler Stromverbrauch.
Wunderbar schöne Lichtwirkung.
Einfachste Montage.
An jedem Steckkontakt anzuschliessen.
Einmalige Anschaffung,
da jedes Jahr wieder zu gebrauchen.

Stotz & Cie.

Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.
O 4, 8|9 MANNHEIM O 4, 8|9
Telephon 662 und 2032.

Erste Schwetzinger Apfelweinkelterei
von **Jakob Deimann**
Telephon 63 Mannheimerstrasse 48/50 Telephon 63
empfiehlt **glanzhellen, prima Apfelwein**
in Gebinden von 30 Liter aufwärts, per Liter 25 Pfennig frei vors Haus.
Fässer leihweise. — Wirte und Wiederverkäufer Preisermässigung. 9452

Dienstmädchen-Kleider

fix u. fertig als praktischstes Weihnachtsgeschenk
kauft man am vorteilhaftesten bei:
Ludwig Feist, D 2, 1
Fernruf 4161. verl. Kunststr.
19230 Grüne Rabattmarken.

---

ist immer eine willkommene Gabe

SVEN HEDIN
ZU LAND NACH INDIEN

2 Bände gebunden in Prachtband zum Preise von **M. 20.—** ist soeben erschienen und durch die Buchhandlung
M. Schneider, MANNHEIM, J 2, 19, Telefon 6523
gegen monatliche Teilzahlungen von M. 3.— an zu beziehen.
Auch werden andere Werke gegen bequeme monatliche Teilzahlungen ohne Preiserhöhung abgegeben. 10165

Ein neuer Hedin — zum Weihnachtsfest

Vereine u. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Christbaum-Schmuck-Ausstellung

Reizende Neuheiten, bunt und weiss. 12005
Spezialität: **Nichttropfende Baumkerzen**
feinst. Wachs u. Stearin etc., geruchlos brennend
Ia. Toilette-Seifen und Parfümerien
:: **Sämtl. Seifen- und Putzartikel** ::
Nur allerbeste Qualitäten. Billigste Preise.
Jos. Brunn Nachf. **Johs. Mehl**
Q 1, 10 Telephon 859.
Aeltestes und vornehm. Spezialgeschäft Mannheims.

Grüne Rabattmarken.

Unterricht

Klavier-Unterricht erteilt tüchtige Klavierlehrerin. Off. u. Nr. 42060 a. d. Exp. d. Bl.

Ja. Franzose erteilt Unterricht in seiner Muttersprache. Off. u. 42269 an die Exped.

Vermischtes.

Unterzeichnete empfiehlt sich als perf. Bügelerin f. Stärkewäsche. Frau Frih, Rheinauplatze 14 part. 42280

Friseuse nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. 55704 B. Jäschke, J 3, 8.

Weißnäherin, tücht. f. Ausb., Blusennähen, nimmt noch Kunden an. Rosengartenstraße 21, 2. Tr. lks. 42294

Unterricht.

Schreib-Kurse.
Normalschrift, Rund-, Kanzlei-, Steil-, Kurrent- und Zierschrift; ferner 55788
Stenographie
unter Garantie überraschender Erfolge in kurzer Zeit. Seit 29 Jahren über 6000 Teilnehmer. Täglich Beginn. Schreiblehrer Fr. Koch, T 6, 37, Hinterhs.

Stenographie und Maschinenschreiben
erlernen Sie schnell u. gründlich. Kursus v. Mk. 10.— an Kostenl. Stellenvermittlung
Handelsschule Schöritz
T 2, 16a. Tel. 4021.
55149

Stud. phil. (Oberr.) übern. Beauff. d. Schulaufg. u. ert. Nachhilfe. Mäß. Hon. Gefl. Off. u. 42370 a. d. Exp. d. Bl.

Ankauf.

Ein gebr. noch guterhaltener **Kinderwagen** zu annehmbar. Preise zu kauf. gesucht. Off. u. Nr. 42382 a. d. Exp. d. Bl.

Alte Gebisse
Zahn bis 50 Pfg. zahlt 15407
Brym, G 4, 13.

Zahle höchste Preise für Möbel, Kleider, Blondschuhe. 55320
Kohles, H 4, 4.

Gesucht
gebrauchte T-Eisen
Durchmesser 3½—4½. Angebote an H. Hungartenstraße Nr. 71, rechts. 42382

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alte Metalle. 55544
Fr. Ackerlin, F 6, 11, pt.

Möbel - Altertümer kauft 54330
R. Fillinger, S 6, 7.

Zahle die höchsten Preise für gebr. Möbel u. Bett., ganze Haushalt. Frau Becherer, Jean Beckerstraße 4. 54111

Achtung!
Wegen dringenden Bedarf zahle ich die höchsten Preise für abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Möbel, Haushaltungsgegenstände. Komme auch außerhalb. Bestellung erbitet 55819
Kissin, T 1, 10, Laden.
Telephon 4015.

Ankauf
von Alteisen, Lumpen, Knochen, Flaschen, Einstampfpapier und Metalle von Franz Funk, Pfälzergrundstraße Nr. 34. 56770

Achtung! Kaufe u. Herrsch. Damenkl., sowie Schuhe, Stiefel, Möbel wegen dring. Bedarf, zahle d. höchst. Preisen. — Postkarte genügt.
B. Starkhand,
55709 Schwetzingerstr. 130.

Achtung!
Ich kaufe von Herrschaften abg. Herren- u. Damen-Kleider, sowie Schuhe, Stiefel, Möbel, alte Zahngebisse usw.
J. Graber, T 3, 9.
55468

Ich kaufe 50695
getragene
Herren- und Frauenkleider
Schuhe, Stiefel, zahle die höchsten Preise.
Wegen dringend. Bedarf gefl. Bestellungen per Postkarte erbeten.
M. Goldberg,
Schwetzingerstr. 149.

Liegenschaften

Hausverkauf
gute Geschäftsl., ein schön. Eckhaus mit od. ohne Woll- u. Manufakt.-Geschäft. Existenz für ein od. zwei Tam. od. Ehel., wo der Mann in Stellg. tätig kann. Näh. H. J. 100 hauptpost. Mannheim. 42132

Neckarau. Geschäftshaus erster Lage sofort zu verkaufen. Offerten unter 42397 an die Expedition d. Bl.

In Schlierbach
— bei Heidelberg —
8 Minuten von der Bahnstat. sowie der elektrischen Bahn entfernt, ist ein zirka 38 Ar großes, eingefriedigtes, schön gelegenes **Grundstück,** bepflanzt mit tragbaren Obstbäumen preiswert **zu verkaufen.** Herrliche Aussicht nach dem Gebirge und Neckartal. Offerten unter Nr. 54514 an die Expedition ds. Bl.

Zu verkaufen.

Die Frau
als Hausärztin, von Dr med. A. Fischer-Dückelmann
Jubiläums-Ausgabe!
2 Bänden. 1000 Seiten **Neu!** billig abzugeben **Neu!** Offerten unter Nr 55741 an die Expedition ds. Blattes.

Abnehmbare Kragen, Manschetten u. Vorhemden.
Wegen Aufgabe des Artikels zur Hälfte des bisherigen Preises abzugeben, auch einzelne Stück.
Jungbuschstr. 11, 3. Stock.

2 Kinderbetten m. Matratz. 1 Kinderwagen, 1 Hängelampe z. verk. C 3, 2. 42387

Bade-Einrichtungen und Wannen neu und gebraucht billig.
55210 **Q 7, 2—3.**

Möbel billig!
6 Stück erstklassige
Schlaf-Zimmer
werden weit unter Preis abgegeben. **Karl Reichert,** Langstr. 7. Nähe Meßplatz. 55345

Ia. Apfelwein, 1910er
pr. Ltr. 25 und 30 Pfg. gegen Nachn. od. Ref.
Jean Wiss
11777 Malkammer (Pfalz.)

2 Gasöfen
versch. edener Größe, Veränderungshalber billigst zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes.
54715

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** mit Gummireif billig zu verk. O 3, 6, part. 42360

Alte Solo-Geige, 1 Pianino zu verk. S 6, 15, Stb., 2 Tr. Krapp, Schreinermstr. 42381

Passend. Weihnachtsgeschenk.
Kl. **Briefmarkensammlung** ist billig zu verkaufen.
Heinrich Lanzstraße Nr. 21, V. links. 42366

Kastenwagen,
1- u. 2sp., für **Flaschenbier-, Brot-, Pakettransport** etc. zu verk. **Eisenstraße 34.** 55868

Konzertzither, wenig gebr., bill. zu vk. S 6, 19, 2 Tr. l. 42264

Kakteen, 1.20 m hoch, mit Kuvipen zu verkauf. T 6, 25, 2. Stock; auch ein sehr gut erhalt. **Schlafrock.** 42281

Kleiner, gebrauchter
Kassenschrank
billig zu verkaufen. 52312
Alphornstraße 13.

Feine Konzertzither
für halben Wert abzugeben. 42191 Speyerstr. 15, I. l.

Holz-Riemscheiben
neu u. gebraucht, von 100 bis 1500 mm D., sowie 14328
Transmissionen
aller Art, stets am Lager.
Adam Kurz, Mannheim,
U 6, 5. Telefon 1129.

Seltene Gelegenheit!
Kolonialwarenhandlg., umständehalb. zu verk. Off. u. Nr. 55296 a. d. Exped. d. Bl.

Kompl. Schlafzimmer (Eat.), Pitchpine-Küche, Büfett, Vertiko, Diwan, Spiegelschrank, Pianino bill. z. vk. G 2, 19. 55758

Türen.
Haustüren, Glasabschlüsse etc. vorrätig. **Herm. Schmitt & Co., Keplerstr. 42.** 51235

Kassenschränke
Alfred Moch
V. Pfeifer's Nachf.
E 5, 5. Tel. 1759.
968511

Für **Wirte u. Metzger** eis. transportable 55829
Räucheröfen
in jeder Größe liefert
Ludw. Götzelmann,
Schlossermeister, B 4, 15.
Muster zur Ansicht, Tel. 2382

Nähmaschine bill. zu verkauf. 42184 E 6, 8, 3. St. lks.

Nähmaschine bill. zu verkauf. 42185 S 4, 17 part.

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H. | T 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Jugendschriften
sind sehr beliebte Weihnachtsgeschenke.

Märchenbücher u. Jugendschriften
für Knaben u. Mädchen im Alter v. 6—12 Jahr.
Andersens, Hochsteins, Grimms und Hauffs -Märchen, Lederstrumpf, Robinson Crusoe, Till Eulenspiegel, Münchhausens Abenteuer, Tausend und Eine Nacht, Gullivers Reisen, Onkel Toms Hütte, Emir Paschas Reisen, Hebels Schatzkästlein, Nibelungensage, Reinecke Fuchs, Die schönsten Sagen des klass. Altertums, Eroberung des Nordpols und viele Andere.

Serie I mit Farbendruck - Einband und mehreren Farbendruckbildern, jeder Band . . . . . **25** Pfg.
Serie II in eleg. Geschenk-Einband ca. 125 Seit stark mit 8farbigen ganzseitigen Illustrationen, jeder Band **58** Pfg.
Serie III in eleg. halblein. Geschenk-Einband, 200—250 Seit. stark, m. 5 künstlerisch. Vollbildern, jeder Band **98** Pfg.

Töchter-Album v. Thekla v. Gumpert elegant gebunden Ladenpreis Mk. 7.50 Band 48.49 **3.50**, Band 51.52 **4.50**

Herzblättchens Zeitvertreib . . . . Band 42 **2.25**
v. Thekla v. Gumpert, eleg. gebunden Ladenpreis 6 M. Bd. 43,44,45,46 **2.65**, Bd. 47,48,49 **2.95**, Band 50,51 **3.25**

Erzählungen für junge Mädchen im Alter von 10—15 Jahren.
Anna Schober, Aus dem Mädchenleben, Lotte u. Käte, Erika
Martha Eltner, Die blonde Baronin, Sturm und Stille.
Lilli Fredrich, Schön Suschen, Schön Suschens Heirat.
Marg. Rayle, Majors Einzige, Ruscha, die kleine Polin.
Maria Otto, Heideprinzessechen
L. v. Winterfeld, Bei Tante Charlotte, Pensionsgeschichten.
Elise Polko, Tochter der Veilchenstadt, und viele andere.
In elegantem, halbleinenen Einband, gutes holzfreies Papier, 200—250 Seiten stark mit Titel-Gravure
Jeder Band **98** Pfg.

Marie v. Felseneck, Was Gertrud erlebte, Heimatlos, Fräulein Kobold, Schuld u. Sühne, Drei Freundinnen.
Klara Schott, Kränzchenschwestern
Klara Nast, Pension Lustig
Elisabeth Bank, Klein Evchen
Georg Höcker, Aus goldner Jugendzeit
Ottilie Wildermuth, Aus Schloss und Hütte
In elegantem, halblein. Geschenk-Einband mit Autotypie-Vollbildern
Jeder Band **1.10** M.

Passend für das Alter von 12—18 Jahren
Auguste Wachler, Goldelschen,
M. v. Echstruth, Pension und Leben
Elisabeth Halden Mamsell Uebermut als Braut, Eras Lehrjahre, die Rosen von Hagenow
Amalie Balsch, Hilde Stirner
In elegant. halbleinenen Geschenk-Einband, mit Goldprägung und zahlreich. Illustration. ca. 250 Seiten stark
Jeder Band **2.25** M.

Klassiker-Bibliothek Björnson, Börne, Byron, Chamisso, Darwin, Eichendorff, Freiligrath, Gaudy, Goethe, Grabbe, Grillparzer, Hauff, Hebbel, Heine, Herder, Ibsen, Kerner Just, und Theobald, Kleist, Körner, Lenau, Lessing, Ludwig, Mörike, Raimund, Reuter, Rückert, Saphir, Schiller, Shakespeare, Uhland, Wieland, elegant gebunden Jeder Band **1.25** Mk.

Henriette Davidis Kochbuch enthalt. 2268 Rezepte ca. 700 Seiten stark **1.25** M. **Königs-Kochbuch** für die bürgerliche Küche **58** Pfg.

MUSIKALIEN.

„Richard Wagner-Album"
Band I Meistersinger von Nürnberg, das Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung, Parsival, Lohengrin-Potpourri, Tristan-Potpourri.
Band II mit überlegtem Text, Tristan u. Isolde, Menuetto a. d. Sonate B'dur.
Band III mit überlegtem Text, Tannhäuser, Fliegend. Holländer, Rienzi
Jedes Album kartoniert . . . . . Mk. **3.50**
elegant gebunden . . Mk. **5.—**

„Musikalische Edelsteine"
60 moderne und beliebte Opern- und Operetten-Melodien, Salonstücke, Tänze und Märsche, ernste und heitere Lieder,
Band I 3.— Mk., Band II 4.— Mk.

„Für frohe Kreise"
Musikalisches Elite-Album der bekanntesten u. beliebtesten Operetten-Schlager, Tänze, Cabarettlieder,
Band I oder II 3.— Mk.

Opernführer, Schauspielführer, Operettenführer, Führer durch Rich. Wagners Meisterdramen . . Jeder Band **95** Pfg.

Globus-Sammlung durchgesehen u. zusammengestellt von Camilla Morena, 272 verschiedene Albums, jed. Album enthält 3-6 Stücke Jeder Band **20** Pfg.

Kanarien-Edelroller

m. wunderch. lang Gesangsleur. Gest. 8 Tage Probezeit nicht gefall. tausche bereitw. um. Gr. Anim. in sonnig. Singv. u. Zierv. n. Käfig ab. Ari. **J. Nußmecher,** G 3, 11.
41282

Echte Grammophone ohne Trichter von Mk. 60.— an Letzte Neuheit. **Grammophon-Haus, Planken.** E 2, 1. 42181

Sprech-Automat, Prachtstück, mit **20 neuen Platten,** preisw. abzugeben. Zu sehen bei **Fritz Platz,** Opt.-Geschäft Kaufhaus. 42184

Handwagen zu verkaufen Elisabethstraße 34. 54969

Feines, wenig gespieltes **Klavier** preisw. zu vk. Näh. **Waldparkstr. 16,** 4. St. lks. 42058

Wie jedes Jahr
gewähre ich bis auf weiteres
20% Rabatt auf alle gereinigte
Damen-, Herren- u. Kindergarderoben.
So kostet zum Beispiel ein **Damen-Kleid** Mk. **2.40**
ein **Herren-Anzug** Mk. **2.40**
gewöhnl. engl. **Tüll-Gardinen** per Stück Mk. **0.50**
bei tadelloser Ausführung und schnellster Bedienung.
Pfälzische Dampffärberei und Chem. Reinigungs-Anstalt
Friedrich Meier, Mannheim
Tel. 3800. **P 1, 6 — H 4, 30 — J 1, 19.** Tel. 2291.
Ludwigshafen, Ecke Bismarck- und Oggersheimerstr.
Telephon 601. 11918

Piano gebraucht, Mk. 250, **Tafelklavier** (Lipp) sowie ein guterhaltener **Schiedmayer-Flügel,** preiswert abzugeben. 42378
Pianohandlung Schmitt
G 3, 10a.

Ein Wurf jung. Wolfshunde ächte Rasse m. Stammbaum zu verkaufen. **Stamitzstr. 1,** 2. Stock rechts. 42295

Waschmaschine,
neu, verzinkt, leistungsfähig, 7 M. 30.— zu vkf. **K 4, 12,** 3 Tr. lks. 42384

Dauerbrand-Oefen
neuester Konstruktion u.
Emailleherde
in grosser Auswahl.
Ph. J. Schmitt
U 1, 16 Tel. 2396.

Piano, gespielt abzugeben bei **Heckel, O 3, 10.**
55388

Stellen finden

Commis gesucht
Größere Mannheimer **Cigarrenfabrik** sucht angehenden **Commis** per 1. Januar.
Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **L. M.** 55892 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger, zuverlässiger
Kutscher
findet Stelle. **Färberei Kramer,** Bismarckpl. 15/17. Zu melden zw. 12—1 Uhr. 55827

Tüchtige
Buchhalterin
die an vollständig selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und in Abrechnung u. Kontrollen Erfahrung besitzt, per sofort od. 1. Januar gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unt. Nr. 42359 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Fräulein, kautionsf., durchaus tücht. u. solide, f. Laden gesucht. Selbstgeschr. Offert. mit Angabe d. Gehaltsanspr. sow. Einf. der Phot. unt. Nr. 42367 a. d. Expedition d. Bl.

Wir suchen per 1. Februar 1911 für 7190
Jahres-Stellung
tüchtige **erste und zweite Arbeiterinnen** für unsere Geschäfte in:
Mannheim
Pforzheim
Straßburg i. Els.
Saarbrücken
Köln a. Rh.
Konstanz i. B.
Eingeb. Off. mit Ang. der Gehaltsanspr. sowie Zeugn.-Abschriften erw. Ang. auf welchen Platz reflekt. wird, erforderl.
Offert. für alle Plätze sind nach **Mannheim** zu richten.
Geschwister Gutmann.

Tücht. Fräulein,
Maschinenschreiberin und **Stenographistin** per 1. Januar 1911 gesucht. Off. u. Nr. 55599 an die Exp. d. Bl.

Hotelzimmermädchen, sowie l. **Zimmermädchen** in Privat in nur feine Häuser, Restaurationsköchin, Beiköchinnen, sowie jg. Mädchen im Alter von 16 b. 17 Jahren ins Geschäftshaus werd. ges. per sof., 15. Dez., 1. Jan. und 15. Jan. 55878
Frau Kroschel, T 5, 10,
Telephon 4797.

Rettes anständiges **Zimmermädchen** in sehr gutes anständ. Haus gesucht. **Stellenvermittlung Engel,** S 1, 12. 42426

Monatsfrau f. einige Stunden im Tag od. jg. Mädchen für vormittags gesucht. Näh. in der Exped. ds. Bls. 42425

Büfettfräulein
für „Hotel Kaiserhof" gesucht. Vorzustellen **S 6, 33,** Bureau.

Stellen suchen.

Angeh. Commis
mit Gymn.-Zeugnis, firm in allen Kontorarbeiten, sucht mit bescheid. Ansprüchen **sofort Stellung.** Agentur od. Commissionsg. bevorz. Offert. erb. unter K 42142 an die Expedition d. Bl.

Tücht. Geschäftsleute (Frau gute Köchin) suchen Kantine oder sonst gut. Geschäft bald. zu übernehm. Gefl. Off. u. Nr. 42379 a. d. Exped. d. Bl.

Junger Mann
sucht Stellung als Installateur für Heizung, Installation und Warmwasserbereitung und sonstige Reparaturen in privat. Offerten unt. Nr. 42391 an die Exped. ds. Bl.

Jg. reinl. **Monatsfrau,** die in gut. Häusern gedient, sucht Stelle 2—3 Std. tägl. 42352
Kleinfeldstr. 40, 4. St.

Mann in mittleren Jahren
welcher längere Jahre als Hausmeister einer ersten hiesigen Gesellschaft tätig war, sucht per Januar ähnliche Stellung, event. als Bankdiener, Bureaudiener, Einkassierer oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden.
Off. unt. L. M. 55812 an die Exped. ds. Bl.

Perfekte Herrschaftsköchin, Hausbälterinnen, tücht. Stützen 1. Restaurationsköchin suchen Stellung per sofort, 15. Dez., 1. Jan. u. 15. Januar. 55879
Frau Kroschel, T 5, 10.
Telephon 4797.

Wirtschaften.

D 3, 13
nächst Börse und Planken, 9 Säle, Küche und Nebenräume als Speisewirtschaft vollständig eingerichtet, per **sofort** billig zu verm. 20897

Sichere Existenz für energ. Wirt od. Fräul. für ein in Ludwigshafen in best. Lage geleg. Weinrestaurant m. g. Kundsch. sucht **Abnehm.** mit ca. 1000 ℳ Offert. u. P. R. 42349 a. d. Expedition d. Bl.

Zäpfler
für ein Lokal mit echt **bayerischem Bier gesucht.** 55890
Näheres in der Expedit. d. Bl.

Mietgesuche.

Junges Ehepaar sucht abgeschl. **2 Zimmerwohnung** auf 1. Febr., übernimmt auch Hausverwaltung. Offert. unt. Nr. 42344 an die Expedition.

Kl. ruh. Fam. s. per 1. Apr. 1911 moderne **4-Z.-Wohnung** m. Zubeh. Off. m. Preisang. u. 55780 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann
sucht einfach möbl. Zimmer in kleinem Hauthalt. Off. m. Preisangaben. Nr. 55860 an die Exped.

Jung. Ehepaar sucht per 1. Juni schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör. Würde auch Hausverwalterstelle mit übernehmen. Bevorzugt Neckarvorst. neues Viertel oder Nähe Wespinstift. Offert. unt. Nr. 55874 an die Exped.

Möbl. Zimmer.

C 4, 5 2. St., schön möbl. Zimmer per 1. Januar mit **Pension** zu vermieten. 21016
Näheres parterre.

C 4, 15 3 Tr., einfach möbl. Zimmer bis 1. Jan. billig zu verm. 21141

D 1, 12 möbl. Zim., 3 ℳ per Woche sof. zu verm. Näh. 2. St. Seitenb. 42243

D 6, 4 möbl. Zimmer mit ganzer Pension sof. zu vermieten. 20826

E 3, 5 1 Trepp., gut möbl. Zimmer z. v. 42363

F 6, 6/7, 5. St., ein Zimmer mit 2 Betten z. v. 42261

H 5, 21, 3 Tr., schön, groß, **unmöbl. Zimmer** an Frl. sof. zu verm. 42063

J 2, 18, 3. St., schön **möbl. Zim.** sof. zu vm. 42078

K 2, 8 2 Tr., n. d. Eröffnbrücke, hübsch möbl. Zim. ev. m. Schlafzim. f. 1 o. 2 Pers. sof. z. vm. 42220

K 2, 18 1. rechts (Neckarbrücke), gut möbl. Zim. p. 1. Jan. z. vm. 42285

K 2, 18, schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. 2. St. l. 42277

L 2, 5, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 42071

L 10, 8 3 Treppen, großes gut möbl. Zimmer mit Pens. zum 1. Dezbr. evtl. sofort zu vermieten. 20784

L 15, 2, 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. auf 1. Jan. z. v. 42276

M 1, 2 3 Tr., gut möbliert. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 42264

L 15, 12 3 Tr. l., schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 42374

M 3, 7
2 schön möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder auf 1. Jan. zu vermieten.
Näheres parterre. 42285

N 3, 11, 2 Tr., einf. möbl. Zimmer zu vm. 42373

Nur Donnerstag Freitag, Samstag

Extra-Angebot in Lebensmittel

Nur Donnerstag Freitag, Samstag

Back-Artikel

Weizenmehl ..... Pfd. 17 u. 18 Pf.
Backpulver oder Vanillezucker 8 Paket 20 Pf.
Backnucker ..... Pfund 21 Pf.
Neue Haselnusskerne ..... Pfd. 72 Pf.
Neue Korinthen od. Rosinen .. ½ Pfd. 25 Pf
Backhonig ..... Pfd. 38 Pf.
Neues Zitronat ..... ¾ Pfund 22 Pf.
Neues Orangeat ..... ¾ Pfund 18 Pf.
Bienenhonig, gar. rein 1 Pfd.-Glas 90 u. 110 Pf.
Süsse Mandeln ..... ½ Pfd. 60 Pf.
Vanille ..... 3 Stangen 22 Pf.
Palmnussbutter ..... Pfd. 63 Pf.

Anis, Zimmt, Nelken, Amonium, sowie die übrigen Backartikel billigst.

Frisch geröstete Kaffees ½ Pfd. 50, 60, 65, 70 u. 80 Pf.
Würfel-Raffinade ..... Pfd. 23 Pf.
Rote Cicherie ..... Pfund 25 Pf.
Malzgerstenkaffee ..... Pfund 18 Pf
Kondensierte Milch ..... Dose 43 Pf.
Bouillon-Würfel ..... 6 Stück 20 Pf.
Kakao, garantiert rein . ¾ Pfund 50 und 75 Pf.
Blockschokolade, grosse Block .... 62 Pf.

Grosse Auswahl in:
Baumbehang, Weihnachtsgebäck,
Basler, Nürnberger u. braune Lebkuchen
Paket 12, 18, 22 35 Pfg.
Ferner Makronen-Lebkuchen
von Heinrich Häberlein

Früchte- und Gemüse-Konserven

Schnitt- oder Brechbohnen Dose 21, 28, 32 u. 46 Pf.	Elsäss. Erbsen, Petits Pois Dose 33, 43, 53 u. 70 Pf.	Stangen-Spargel Dose 72, 90, 140, 165 Pf.
Brech- oder Schnittspargel Dose 43, 58, 75, 100 Pf.	Prinzessabohnen Haricots verts Dose 43, 53, 68, 95 Pf.	Champignons Do. 48, 62, 115 Pf. Morceaux de Trüffels 38 u. 58 Pf.
Metzer Mirabellen Dose 43 u. 70 Pf.	Singapore Ananas Dose 48, 70, 135 Pf.	Preisel- oder Heidelbeeren Dose 45 u. 78 Pf.

Südfrüchte

Mandarinen ..... 10 Stück 55 Pf.
Muskat-Tafeldatteln ..... ½ Pfund 25 Pf.
Malaga-Traubenrosinen ..... ½ Pfd. 25 Pf.
Neue Orangen ..... 10 Stück 35 und 45 Pf.
Gelbe Citronen ..... 10 Stück 45 und 55 Pf.
Neue Haselnüsse ..... Pfd. 40 Pf.
Neue Wallnüsse ..... Pfd. 38 Pf.
Französische Krachmandeln ½ Pfund 25 Pf.
Italienische Maronen ..... Pfund 15 Pf.
Südfrüchte in Kartons, gelbe Bananen, frische Ananas und Tafelfeigen billigst.

Hülsenfrüchte

Weichkochender Tafelreis Pfd. 17, 23 u. 27 Pf.
Weichkochende Linsen .. Pfd. 14, 17 u. 24 Pf.
Weisse Bohnen oder Gerste ..... Pfd 16 Pf.
Haferflocken oder Grütze ..... Pfd. 25 Pf.
Erbsen Pfd 18 Pf. .... Grünkern Pfd 33 Pf.
Julienne, getrocknet .... ½ Pfd. 20 u. 25 Pf

Fischkonserven, Tafelkäse

Delikatesskäse ..... Stück 9 u. 18 Pf.
Frische Gervaiskäse ..... Stück 27 Pf.
Kräuterkäse ..... Stück 10 u. 20 Pf.
Emmenthalerkäse ..... ½ Pfd. 25 Pf.
Westfäl. Pumpernickel ... Stück 10 u. 18 Pf.
Vollfetter Tilsiterkäse ..... ½ Pfd. 25 Pf.
Edamer- oder Promage de Brie ½ Pfd. 22 Pf.
Camemberkäse ..... Stück 15 u. 18 Pf.
ff. Oelsardinen ..... Dose 32, 48, 60, 85 Pf.
Anchovy Paste oder Sardellenbutter Tube 30 und 33 Pf.
Bismarckheringe, Senfheringe ... Dose 62 Pf.
Hering in Gelee, Rheinaal in Gelee billigst
Salm . Dose 90 Pf., Appetit-Sild Dose 40 Pf.
Delikatessheringe in verschiedenen Saucen Dose 65 Pf.
Kronenhummer ..... Dose 1.45 M.
Majonnaise od. Remouladen-Sauce Glas 68 Pf.
Astr.-Stör-Malossol oder Stör-Kaviar billigst
Frische geräucherte Bücklinge 3 Stück 20 Pf.

Freitag eintreffend:
Mastgänse Pfd. 78 Pf. **Poulets** Stück M. 185 **Poularden** Stück M. 265
Vorbestellungen zum Weihnachtsfest in Geflügel erbitten wir frühzeitig zu erteilen

Fleisch- und Wurstwaren

Kleine Bauernschinken ..... Pfd. 1.18 M.
Schinken- oder Bierwurst .... ½ Pfd. 27 Pf.
Thüringer Landleberwurst ..... Pfd. 75 Pf.
Westfälische Mettwurst ..... Pfd. 88 Pf.
Geräuchertes Dürrfleisch ..... Pfd. 88 Pf.
Thüringer Rotwurst ..... Pfd. 58 Pf.
Magerer Schinkenspeck ..... Pfd. 1.18 M.
Saftigen gekochten Schinken .. ½ Pfd. 35 Pf.
Kleine Teeschinken ..... Pfd. 1.38 M.
Hausgem. Leber- u. Grieben wurst Pfd. 38 Pf.
Halberstädter Würstchen . 2 Stück 9 u. 15 Pf.
Landlachsschinken ..... Pfd. 1.60 M.
Frisch gesalzene Schweinsfüsse . Pfd. 28 Pf.
2 Landjäger oder 1 Rippchen ..... 24 Pf.
Champagnerschinken, Trüffelleber-, Kalbsleber-, Gänseleber- und Teewurst in reicher Auswahl.
Geräucherte Kammstücke ..... Pfd. 1.18 M.

Spezialität:
Cervelat- und Salamiwurst .. Pfd. 1.50 M.
Geräucherter fetter Lachs . ½ Pfd. 38 Pf.

Kognak-Verschnitte ... ½ Fl. 80, 90 Pf., 1.05, ¹/₁ Fl. 1.30, 1.80, 2.— M.
Kräuterlikör ..... ½ Flasche 1.35 M.
Halb und Halb ... ½ Fl. 1.50 M., ¹/₁ Fl. 80 Pf.
Tafelkümmel .. ½ Fl. 1.40 M., ¹/₁ Fl. 80 Pf.
Rum- und Arrak-Verschnitte billigst.
Danziger Bowle, Likör ..... ½ Fl. 1.90 M.
Punsch-Extrakt in verschied. Sorten billigst.
Burgeff grün ..... ½ Flasche 4.50 M.
bei 6 Flaschen Weihnachtskorb gratis
Kupferberg-Gold, Henkel Trocken ½ Fl. 4.50 M.
Malaga, Madeira ..... ½ Fl. 1.70 M.
Liqueure in Taschenflaschen ..... 42 Pf.
Steinhäger, Enzian, Boonekamp, Advocaat
Kurfürstlicher Magenbitter

Preise netto! **Herm. Schmoller & Co.** Solange Vorrat!

Frische
Angel-Schellfische u. Cabliau
treffen heute ein. 55923
Carl Fr. Bauer
U 1, 13, a. d. Neckarbrücke
Telephon Nr. 1377.

Schwere Odenwälder
Waldhasen
ganz und zerlegt. 55922
Ragout per Pfd. 50 und 70 Pfg.
Carl Fr. Bauer
U 1, 13, a. d. Neckarbrücke
Telephon Nr. 1377.

Verkauf.
Passend für Weihnachtsgeschenk: 12429
Büfett, Vertiko, Waschkommode, Diwan, Ausziehtisch, Schreibtisch, 2 gr. schöne Teppiche, Majolika Ständer mit Palme, Spiegelschrank, pol. Schrank, 2 schöne engl. Betten, Rosshaarmatratzen neu u. l. w. sehr billig zu verk. Prinz Wilhelmstr. 17, Hof. Von 2—6 Uhr anzusehen.

Fette junge **Bratgänse**
frisch geschlachtet und gerupft 10 Pfd. Postkoll Mk. 6.50, 3 fette Enten M. 7.00 franko.
M. Müller, Neuberun, (Ober schlesien). 55915

Stellen finden

Verkäuferin gesucht.
Ich suche per 1. Januar evtl. später eine repräsentable
I. Verkäuferin
Solche aus der Branche werden bevorzugt.
Selbständige u. dauernde Stellung. Gutes Salair.
Korsettenhaus
Berta Jacob
O 7, 6.
Vorzustellen im Massatelier O 7, 1, zwischen 1—2 Uhr. 55918

Billiger
Weihnachts-Verkauf
Als enorm billige Gelegenheitsposten für Geschenke empfehle ich:

110 cm breit **Cheviot,** reine Wolle, viele Farben, kräftige Qualität Meter **1.45**
110/130 cm breit **Damentuch,** reine Wolle besonders zu empfehlen . . Meter **2.75**
130 cm breit **Costümstoffe** sehr solide Qualitäten Mtr. 2.75, 2.50, **1.75**
Schotten für Kinderkleider alle Arten, reiche Auswahl Mtr. von **55** Pfg. an
Halbseide, lila und hellblau ca. 70 cm breit, sehr elegant Meter **1.30**
Karos, schwarz und braunweiss 110 cm breit, reine Wolle Meter 1.75, **1.25**
Blusenstoffe, reiche Auswahl, alle Arten Meter von **45** Pfg. an

Cravatten Kragen nur Neuheiten, alle Preislagen
Hauskleider, fertig und nach Mass, nur gute, waschechte Qualitäten, billigste Preise.
Kinder-Schürzen / Damen-Schürzen grosse Auswahl.

Weisswaren, Baumwollwaren, Handtücher etc.
Q 1, 12 **Kurt Schlett** Q 1, 12
gegenüber Kirner, Kammerer & Co.

Garantiert englische Herrenstoffe
zu Anzügen, Paletot und Damen-Costümen geeignet.
Jeder Meter M. 6.50
F 1, 10 **August Weiß** F 1, 10
Marktstrasse 8564

Verein für Naturkunde.
Freitag, 16. Dezember, abends halb 9 Uhr im Saal der Loge L 8, 9 21161
Vortrag des Hrn. Professor K. Geißinger über:
Die Beschaffenheit des Erdinnern.

Versteigerungen, Verkäufe, Taxationen aller Art übernimmt 20279
Fritz Best Auktionator u. Taxator Telephon 2219. Q 4, 3

Aufgepasst
Großer Fleischabschlag!
Verkaufe von heute ab
Ia. Mastfleisch . . statt 70 Pfg. nur 60 Pfg.
Ia. Kuhfleisch . . statt 60 Pfg. nur 50 Pfg.
Ia. Kalbfleisch . . . . . 75 Pfg
Joseph Hamburger
H 4, 29, Jungbuschstraße. 12256

R. Schaedla
Chem. Reinigung — Dampfwaschanstalt
Q 3, 10
E 1, 14
Telephon 1488
Kostenlose Abholung und Rücklieferung.
Färberei

Grosse Auswahl in:
feinen Gelenk-Puppen, in allen Grössen, feine Ledergestelle, Puppenköpfe in jeder Art fein gekleidete Puppen u. s. w. 12266
Puppen-Reparaturen.
Spezialität: Puppenperücken von echten Haaren.
Alles in bester Qualität, zu billigsten Preisen.
Heinrich Urbach, D 3, 8, Planken 1 Treppe hoch.
Ein Posten zurückgesetzte Puppen extra billig.

Rheinpark.

Heute Donnerstag:
Großes Schlachtfest.
Spezialität: Schlachtplatten.
Ausschank: Ia. Bürgerbräu Ludwigshafen, sowie Münchner Augustiner-Bräu. 12260
Es ladet freundlichst ein J. Gerstenmeier.

Stellen finden

Als
Filialleiter
wird junger Mann, 24 bis 30 Jahre alt, der den Fuhrwesbetrieb kennt und kaufmännisch gebildet ist, zum sofortigen Antritt **gesucht.** Ausführliche Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Nr. 12222 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen per 1. Januar oder Februar
1 allererste Verkäuferin
für
Damenkonfektion. 12252
Nur Damen, die derartige Stellen in allerersten Häusern bekleidet haben wollen sich melden. Offt. erbeten
Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld.

2 Buchbindermädchen
zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. 55889
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.
Lithographische Kunstanstalt.

Zu vermieten

Paradeplatz, O 2, 2.
Wohnung von 10 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, Warmwasser-Etagenheizung per sofort zu vermieten.
Näheres bei
Louis Franz, O 2, 2,
sowie bei hiesigen Agenten. 21810

S 6, 1
Laden und Magazin
nebst weiteren Räumen sof. oder per später zu vermieten. Dampfheizung, elektr. Licht. Für Fabrikation sehr geeignet, ganz oder getrennt abzugeben. 20971
Näheres P 7, 24, Laden.

Zu vermieten

Kostenlos erhalten
Mieter
Wohnungen, Ladenlokale u. Magazine nachgewiesen.
Aller Art Häuser-, Liegenschafts-Verkäufe nimmt entgegen 42338
Centralbüro
für Vermietungen, Liegenschaften- und Hypothekenvermittlungen.
F 1, 8. 4—7 Uhr.

A 2, 3
Schöne gr. 4-Zimmerwohng. m. Zubeh., 3 Tr. hoch, per 1. April 1911 zu verm. Näh. bei **H. Ochsen.** 21106

B 2, 12 2. St. Ein schönes Zim. f. 15 Mk. p. Mt. zuverm. Eign. sich gut f. Bureau. 41782

B 2, 15 part., 6 Zimmer m. Zub. a. Wohn. oder Bureau z. verm. 42290

C 2, 4 (2. St.)
schöne 5-Zimmerwohnung m. Mädchen- u. Badezimmer u. reichlichem Zubeh., auch für Bureau sehr geeignet, per 1. Jan. 1911 zu verm. 21085
Alles Nähere im Laden.

D 3, 1-5.
2. St., 9 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 20196

O 4, 12, 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu verm. 21090

D 5, 10 3 Zim. u. Küche zu verm. 42077

D 7, 16 2. Stock, schöne 6-Zim.-Wohnung m. Bad u. all. Zub. p. April zu verm. Näh. 3. St. 20976

F 4, 3
2. St., 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 20116

F 4, 7
3 Treppen hoch, eleg. Wohnung bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per sofort oder später, zu vermiet. Näheres part rec. 20775

F 4, 17
schöne 5 Zimmerwohnung per 1. April 1911 zu verm. Näh. bei **Wihler,** O 3, 4a. 19965

F 7, 18 2 Tr., schöne geräumige 6-Zim. Wohnung, Küche, Badezim. u. Zubehör per April zu vermieten. 42314

F 5, 2
3 Treppen, Nähe Börse, 5 Zimmerwohnung sofort od. später:
Holzbauerstr. 3 (bei Max Josefstr.) 1 Treppe, 3 Zimmer m. Bad p. 1. April 1911;
Max Josefstraße 7 part., 4 Zimmer mit Diele, Bad etc. sofort oder später;
Emil Heckelstraße 4 part., 5 Zimmer mit Bad, per 1. April 1911;
Emil Heckelstr. 4a, 4. St., 4 Zimmer mit Bad sofort oder später zu verm. 20396
Näheres Bureau Heiler, A 2, 5, Tel. 549 oder Max Josefstr. 15, part.

G 2, 1 a Marktplatz, Wohnung von 5 Zim. u. 4 hellen Mansarden u. Badezimmer per März zu vermieten. Näheres Luisenring 7, 1 Treppe oder bei B. Tannenbaum, P 5, 12, Liegenschaftsagentur. 42093

G 7, 31 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort od. 1. Jan. zu verm. Näheres part. 41986

J 2, 4, Neubau
3-Zimmer-Wohnung zu verm. 42044

K 3, 28 auf 1. April eine schöne geräumige 5-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 42240

L 2, 7 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zub. per Januar oder später zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 bis 2 Uhr. 1. Stock links. 12293

L 4, 14 Wohnungen zu vermiet.: 2 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer u. Küche. 21082

L 6, 14, n. neu. Hf., 5 Zim., Küche, Bad, Speisek., gr. Wohndiele u. Zub. p. 1. Apr. z. vm. Näh. 3. St. lks. Besichtig. 10—12, 3—4 Uhr. 21089

L 10, 6
Belletage, 7 Zimmer, Bad zu vermieten. 1696
Näheres 2 Treppen.

L 12, 3 1 Tr., 6 Zimmer m. Zub., renov. sof. z. vm. Näh. part. 1811

L 12, 11 4 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. parterre lks. 41187

L 11, 25
Schlossgartenstr., 3 Tr. hoch Schöne 6-Zimmerwohnung, Bad, elektr. Licht mit allem Zubeh. für 1. April 1911 zu verm. Näh. daselbst. 21119

Weihnachts-Geschenke

in Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

grösste Auswahl bei **Ia. Qualität** und **denkbar billigsten Preisen.**

Ein grosser Posten
goldene u. silberne Damen- u. Herren-Uhren
in allen Preislagen, mit 2 Jahre schriftlicher Garantie.
Damen- und Herren-Ketten
in den neuesten Mustern.
Tafel-Bestecke
in echt Silber u. schwer versilbert, zu Fabrikpreisen.

Unübertroffene Auswahl in
Ringen — Broschen — Ohrringen
Medaillons — Krawattnadeln
Brust- und Manschettenknöpfen
Spazierstöcken mit Silbergriffen u. Silbereinlagen
Haus- und Tafel-Uhren
in neuester Stilart. 11934

Spezialität:
Gravieren gratis! **Fugenlose Trauringe** Gravieren gratis!
Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk.

Franz Arnold

Trauringe

zum Trauringhaus
H 1, 3 Breitestr. **MANNHEIM** Breitestr. **H 1, 3**
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Fr. Carl Barth
Inh.: Karl Vogel
Mannheim, Rathaus (Kaufhaus) Bogen 12, Breitestrasse.
Erstes und grösstes 11974
Spezial-Geschäft feiner Stahlwaren.
Taschenmesser, Scheren
Bestecke, Löffel und Gabeln
in silberweissem Alpacca u. schwerer solid. Versilberung
Nagelpflege- und Scherenetuis, sowie sonstige Geschenk-Artikel in reicher Auswahl
Rasiermesser unter Garantie.
Gillette, Luna, Nanu u. andere Rasierapparate usw.
sowie sämtliche einschlägige Artikel
in bester Qualität zu mässigen Preisen.

Schlosser's Weltgeschichte
neu beard. von **Dr. Jaeger** und **Dr. Wolff.** 11938
27. Auflage 1910, illustr. 10 Bände geb. 30 Mk.
" " " " 20 " " 120 "
F. Remnich, Buchhandlung, N 3, 7/8.

Weinheimer's 7588
Möbel
Kaufhaus **J 2, 8**
liefert **komplette Einrichtung**
best.: Schlafzimmer m/130, Spiegelschrank, Wohnzimmer u. Pitsch-pine-Kücheneinrichtung
zu dem Spottpreise von **900.— Mk.**
Reichere Einrichtungen in
Speise-, Herren-, Schlaf- und Wohnzimmer
stets am Lager.
Zahlung nach Uebereinkunft.

Einige zurückgesetzte Pulte
sehr billig abzugeben. 11275
Glogowski & Co., O 7, 5.

Unsere Einrichtungen zum
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
neuer und gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen. 10125
Esch & Co.
Fabrik irischer Oefen.
Annahmestelle: H 1, 3, Breite Strasse.

L 12, 12 Hochherrschaftlicher Mansardenwohn. 2 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näh. daselbst part. bei **Gschwindt.** 20794

M 2, 12, 2 kleine Parterrezimmer, Alkov. u. Küche an r. Leute zu v. Näh. 2. St. 41950

O 6, 9 (II. Planken)
2., 4. u. 5. Stock, eleg. Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarde, einschl. Zentralheizung, per 1. April 1911 zu verm. 20248
Näheres T 6, 17, Bauburean.

O 6, 9 (Ecke II. Planken)
zwei eleg. Wohnungen, 2. u. 4. St., je 9 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Mansard., einschl. Zentralheiz. u. Perl-Aufzug per 1. April 1911 z. v. Näh. T 6, 17, Bauburean. 20249

O 7, 21 eleganter 3. Stock, 8 Zimmer mit Zubehör, für Arzt passend, per 1. April 1911 zu **vermieten.** 20741

P 6, 19 2. St., 6 Zimmer u. Küche, auch a. Bureau geeig., sof. od. spät. zu vermieten. 21108

Q 7, 15 42186
schöne 7-Zim.-Wohnung mit all. Komf. (elektr. Licht) und Zubeh. z. vm. Näh. 4. St.

S 1, 12 4. St. 4 Zimmer, Küche, Bad sofort zu verm. Näh. K 1, 15 20900

S 6, 29
eine schöne 6 Zimmerwohnung 1 Tr. hoch m. Küche, Bad und allem Zubehör per 1. April 1911 z. verm.
Desgl. eine schöne 3 Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch mit allem Zubehör per 1. April 1911 zu verm.
Näheres part. 20896

T 5, 15
4-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubeh., 1 Tr. hoch, per 1. Dez. c. od. später preisw. zu verm. 20714
Näh. T 1, 6, 2. St., Bur.

T 6, 7
1 Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 19127
Näh. daselbst 2. Stock lks. oder T 1, 6, 2. St. Bureau.

U 4, 4 schöne 5 Zimmerwohnungen sofort zu verm. 19146

E 7, 22a 4. Stock, schöne 8-Zimmerwohng., mit allem Zubeh. sofort zu vermieten. — Näh. Büro, Rosengartenstraße 20.

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 20048

U 6, 15 Ring, 2 Zimmer u. Küche bis Jan. zu verm. Einzusehen vorm. Näh. 2. Stock. 41967

Augusta-Anlage 27
hochherrschaftliche 8-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet per sofort oder später zu verm.
Näheres J. Peter, Rosengartenstraße 22. 15269

Elektr. Licht- und Kraftanlagen,
Haustelephon - Klingelanlagen,
Person.- u. Warenaufzüge-Reparaturwerkstätte
Emil Schwebler, Seckenheimerstr. 24 Telephon 4129.
11624

Toilette-Garnituren, Haarschmuck, Hutnadeln.
» Fabrik-Niederlage «
echter Schildpattwaren
von
Jean Putzin & Sohn, Nürnberg
anerkannt leistungsfähiges Haus mit hervorragend billigen Preisen
bei **S. Kugelmann,**
E 1, 16 Planken E 1, 16
11627

Bleiche Damen
und Herren sollen „**Schellenbergs Rosenton**" gebrauchen. Gibt sofort rosigen, vollständig natürlich frischen Aussehen. Selbst von Kennern nicht zu sehen. Flasche **1.25** Mk., auswärts 50 Pfg. Porto. Unschädlich, Erfolg verblüffend.
Alleinverkauf: Herm. Schellenberg, P 7, 19, Heidelbergerstraße. **Telephon 891.** 9613

Nicht tropfende
Christbaumkerzen
Marke „Pferd und Löwe".
Seit Jahren mit grösstem Erfolg eingeführt.
Sowie **Echte Wachskerzen**
mit herrlichem Wachsgeruch. 11782
Lichthalter bewährte Sorten, empfehlen
Ludwig & Schütthelm
Hofdrogerie · **O 4, 3**
Gegründet 1883. Telephon 252.
Grüne Rabattmarken.

Musik-Instrumente.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Trompeten, Pistons, Violinen, Zithern, Mandolinen, Gitarren, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Pfeifen, Flöten und Trommeln,** sowie **sämtliche Saiten und Ersatzteile. Reparaturen** aller Instrumente werden billig ausgeführt. 12046
S 2, 8 W. Feldmann Instrumentenmacher. **S 2, 8**

Wollen Sie von der lästigen
Rauchplage
befreit sein, so kaufen Sie den neuen Schornsteineinsatz **„Rauchlos"**, welcher unter Garantie der vollständigen Rauchbeseitigung verkauft wird. 10843
Alleinige Fabrikanten: **Landsberger & Co.,** Abt. 2
Bürgermeister Fuchsstr. 47

Augusta-Anlage 16
3. und 4. Stock hochherrsch. 8 Zimmerwohnungen m. all. Komfort ausgestt., Lift, Autogarage, Hausmeister etc., per 1. April 1911 zu verm. Näh. Architekt **Reidel,** Prinz Wilhelmstr. 4. 20854

Augartenstr. 4,
schöne 3- u. 4-Zimmerwohnung mit Zubehör p. 1. Dez. zu vermieten. 41795

Augartenstr. 63
Schöne Wohnungen, 2 Zimmer und Küche im Vorderhaus und Seitenbau zu verm. 20531
Zu erm. seitenbau 2. Stock.

Augartenstr. 82
3 Zimmer u. Küche per sof. od. später zu verm. 21008
Näh. im Hause parterre.

Augartenstr. 82
parterre, 4 Zimmer u. Küche nebst großer Werkstatt und Stallung u. div. Zubeh. per 1. April 1911 zu vermieten.
Näheres **Isidor Kaufmann,** B 6, 7. Tel. 231. 21007

Ecke Otto Beckstraße 4
Beethovenstraße 11
(Oststadt - Neubau)
Vornehme ruhige Lage!
Elegante 10 Zimmer-Wohnung nebst Bad, Fremdenzimmer u. Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. 20718
Auskunft **M 2, 11,** Telephon 1526.

Brahmsstrasse 12
nächst der Musikschule, freie Ausicht 3 Zimmerwohnungen mit Mansarde pr. Näh. 4. St. 20285

Burgstrasse 13,
2. u. 3. St., je 2 Wohnungen mit 3 Z. u. Küche sofort beziehbar zu vermieten. 20441
Näheres **Eichbaumbrauerei.**

Beilstraße 20, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 41756

Obere Clignetstraße 9 II.
2. Stock, 2 Zimmer mit Küche Mans. u. all. Zubehör zu verm.
Näheres **Beilstraße 28.** Telph. 2411. 17196

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. Seitenstraße 10, 20287 Telephon 22 33.

Dalbergstr. 15
sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 20820

Dammstrasse 16
Große 5 Zimmerwohng. per sofort oder später zu vermieten, da jetziger Inhaber versetzt ist. 21063
Näheres 2. Stock.

Eichelsheimerstraße 15
schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Küche sof. zu vm. Näh. 4. Stock. 21012

Egelstraße 9
4. Stock, gut ausgestattete Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 2. St. Teleph. 2379. 41690

Friedrichsfelderstr. 5
1 Zimmer u. Küche parterre Hinterhaus sofort zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 21035

Friedrichsplatz 9.
2. Stock, 3. Stock, 4. Stock je 8—11 Zimmer mit Zubehör z. v. Zentral-Heizung, Personen-Aufzug, Entstäubung. 15189

Friedrichsplatz.
Arkadenhaus, elegante Etage zwei Treppen hoch, **7 Zimmer** und Zubehör per 15. Dezember ds. Js. zu vermieten. Eventl. in **Untermiete** bis Juli 1911 wegen Wegzug. Näheres durch:
21040 **J. Zilles**
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
N 5 Nr. 1 Telephon No. 866.

Friedrichsplatz
Herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, ob 1. April zu verm. 21062
Näh. **Friedrichspl. 12,** III.

Gontardstr. 3, 3. St., eleg. 4—5 Zimmerwohg. an kl. Fam. p. 1. April zu vm. Zu erfr. Waldparkstr. 32, 2. Stock r. 42348

Grabenstr. 3a
ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 17918

Hebelstr. 19
am **Luisenpark,** 4 Zimmer, Mädchenzimmer und allem Zubeh. per sofort od. spät. z. v. Zu erfrag. 4. St., l. 19386

12247

Geschäfts-Empfehlung.

Mache werte Nachbarschaft und verehrl. Publikum aufmerksam, daß ich von heute ab neben meiner Metzgerei, Krappmühlstr. 10, noch ein Geschäft

Schwetzingerstrasse 44

eröffnet habe und empfehle

Prima frz. Ochsenfleisch per Pfd. **70** Pf.
Prima Kalbfleisch per Pfd. **80** Pf.
Prima Hammelfleisch per Pfd. **75** Pf.

Geneigtem Zuspruch entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Benno Baum, Krappmühlstraße 10 Schwetzingerstr. 44.

Telephon 2724.

FORTSCHRITT-STIEFEL

EIN

WEIHNACHTS-GESCHENK.

ABEND-SCHUHE
für Theater, Ball- und Gesellschaft.

FEINE BALLSTRÜMPFE

SPORTSTIEFEL für jeden Zweck.

ELEGANTE HAUSSCHUHE

SCHUH-HAUS **B. TRAUB**

D 2, 7, Planken E 3, 7

Liebe Mädchen!

Wenn Du noch, wenn Du Deinem Weihnachtstische noch etwas fehlt, kaum gewählt bist, so wähle Du einen Photo-Apparat. Aber bitte, nur von der Photo-Handlung Pini, E 1, 9 neben Hagelberg oder dem Stadtcafé E 1, 5. Lauf Deine Freundin.

N. B. Auf Deine Frage, ob Du Photographieren lernen kannst, sagt Dir Pini gern Auskunft.

Ich küsse Dich Deine Freundin

Ein

Photograph.-Apparat

als

Weihnachts-Geschenk

ist für Jung und Alt immer eine freudige Ueberraschung. Reichhaltige Auswahl hierin und fachkundige Bedienung finden Sie in der

Photo-Handlung **„Pini"**

Mannheim **N 3, 9** (Kunststr.)

(früher C 1, 1)

Vertretungen der Firmen: 11242

Goerz — Jca — Kodak — Zeiss etc. etc.

Um das Lager zu verkleinern **50 Mk.** billiger jedes **Piano** bis **Weihnachten** liefert Firma **J. Demmer, Ludwigshafen,** Luisenstraße 6, Nähe Rheinbrücke. 28196

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

Kleiner Saal mit Nebenz. für Festlichkeit. 30—45 Pers., z. 9. Jan. 1911 gesucht. Offert. u. Z. T. Nr. 42312 an die Exped. ds. Bls.

Verkauf

Gr. Puppenzim. m. Schlafz., schön eingericht., um d. Pr. v. 25 ℳ vk. U 6, 13, V. 42422

Ein Speisezimmerluster für Gas, bill. z. verk. 42423 Näh. **Viktoriastr. 8,** p.

Flurgarderoben ! ! ! billig und doch sehr schön, Schränke, Handspiegeln, Tische, Spiegel, Wandhaken, Bilder, Gemälde, Ia. Fußbodenlack, Linoleum-Teppiche. 55927

Franz. Cognak empfiehlt **Fritz Best. Q 4, 3.** Telephon 2219.

Passende Weihnachts-Geschenke

Musik-Instrumenten Violinen, Mandolinen Accord- u. Schlagzithern Zieh- u. Mundharmonikas Grammophon-Spieldosen etc. **Schulen u. Musikalien** allen **Musik-Instrumenten**

Schmitt, G 3, 19a.

Accord-Schlag-Zithern, Klaviere, Harmoniums werden gestimmt und gründlich repariert. 42397

Piano-Musik-Instrumentenhandlung

Natura-Nährsalzkaffee 9409

ist ein Elitegetränk für hygienisch Aufgeklärte, per Pfd. M. —.45, —.65, 1.—

Alleinverkauf:

Markt-Drogerie N. Doppelmayr

F 2, 9a. Telph. 4668.

Fast neuer **Gasofen** billig zu verk. D 4, 14, Laden. 41935

Schön, pol. **Ausziehtisch** b. z. verk. K 3, 8, 3. St. l. 42374

Taschentücher

Bielefelder rein lein. Taschentücher, halblein. Taschentücher, Linon- und feine Batisttücher, farbige Taschentücher, **enorm billig.** Namen und Monogramme werden zum Selbstkostenpreis berechnet und sofort besorgt. Grosse Auswahl. Grüne Marken. 9068

G 5, 9 H. Kahn G 5, 9

Hausstelegraph- und **Teleph.-Anstalt Carl Gordt**

R 3, 2

Telephon 2835.

Reparaturen prompt und billigst. 3951

Joseph Ebert, F 5, 5

Glaserei und Bilderhandlung empfiehlt zu Festgeschenken Reiche Auswahl in **Kunstblättern, gediegene Handmalereien Oelgemälde** 9085 **Geschmackvolle moderne Einrahmungen. Gold- und Holzleisten. Spiegel- und Tafelglas.**

Telephon 4080.

Mainzer Aktien-Bier

Spezialmarke: „DOPPEL-RAD" hell und dunkel.

Erstklassige, aus den edelsten Rohmaterialien erzeugte **Qualitäts-Biere.**

Ständiger Ausschank in Mannheim: 12237

Hôtel-Restaurant „Weinberg" — Gesellschaftshaus „Ballhaus"

Vertreter für Mannheim und Umgegend:

Heinrich Hummel, Mannheim, **D 5, 4,** Tel. 1665.

Verkauf in Flaschen:

Joh. Dilling und Joh. Lutz, Mannheim, **Seckenheimerstrasse 82,** Tel. 4243.

ROLLERAD!

Unübertroffen sind und bleiben **Heisel's Hüte, Mützen Schirme**

Kunden, passt auf! Lasst euch nicht durch verlockende Anpreisungen der Konkurrenz irre führen. — Achtet auf die Firma

Franz Jos. Heisel 12225

wo ihr stets reell und billig bedient werdet.

Grösstes Spezial-Geschäft in Deutschland. Eigene Schirmfabrik mit Grossbetrieb in Berlin.

Grosse Auswahl gediegener

Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer

sowie 10222

: Kücheneinrichtungen :

erstklassiger Fabrikate zu ausserordentlich billigen Preisen.

Lang jähr. Garantie. Reelle Bedienung.

Möbelhaus Ludwig Zahn

J 5, 10. J 5, 10.

Zu **Weihnachten** empfehle:
Gas-, Küchen-, Flur- und Zuglampen, Kronleuchter etc. 8505
Badeöfen, Badewannen, Kinderbadewannen etc.
in reicher Auswahl und billigen Preisen.
Ferner halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Leo Welker
Blechnerei-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,
Mannheim, Meerfeldstr. 16. Tel. 2783.

Höchste Zeit!
Freiburger Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 20. Dezember 1910.
Lose à 1 Mark 11 Lose 10 Mk. empfehlen alle Verkaufsstellen und die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.
10526

Hirsch
Schuh-Haus I. Ranges
D 2, 9, Ecke Planken
Beim
Winter-Sport
muss der Fussbekleidung die grösste Beachtung geschenkt werden. Unser sehenswertes Special-Sport-Fenster wird Sie zur richtigen Wahl orientieren und beraten.
Für Ski- Rodel- Eis- | Sport

Spezialität:
Christbaum-Beleuchtung
in Kauf und Miete.
Monowatt-Metallfaden-kampe.
Graab & Lenhardt
Elektromech. Werkstätte u. Installationsbüro
Ausarbeitung von Patentartikel.
Telephon 3338
U 4, 19a
U 4, 19a
Spez.: Reparaturen elektr. Maschinen und Apparate, regulieren u. reparieren von Bogenlampen aller Systeme. 12150
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen.
Maschinelle Reinigung elektr. Maschinen u. Motoren.

Möbl. Zimmer
O 3, 2, 2 Trepp., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer od. f. möbl. Zim. z. v. 42258
P 2,6 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer m. Schrbt. sofort zu vermieten. 21069
O 7, 6, 3. St. rechts, schön möbl. Zim. sof. zu verm. 42048
P 6,23-24 1 Tr., 2 fein möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort zu vermieten. 21121
R 3,2 2 Tr., schön möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten sofort oder später zu vermieten. 41969
Möbl. Zimmer m. sep. Eing. Nähe Tattersl. p. sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. i. Hof pt. Schwetzingerstr. 26. 42251
Beilstraße 10
2 Zimmer u. Küche mit Abschluß im Hinterhaus s. vm. Zu erfr. 2. Stock Mitt. 21111
Dammstr. 15, 2 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. preiswert p. 1. Jan. zu vm. 42169
Luisenring 57, 1 Tr., eleg. möbl. gr. Zimmer m. Erker per sofort od. später zu vm. Näheres 4 Stock. 21064

Buntes Feuilleton.

— **Die Weihnachtsquittung.** Die Antwerpener, so wird dem „P. T." aus Brüssel geschrieben, sind gute Leute. Sie geben um die Weihnachtszeit alle ihre Scherflein für die Armen hin, und sie schicken das Geld an die Sammelstelle der milden Gaben, an den Antwerpener „Matin". Da wird auf der sichtbarsten Seite sauber quittiert, was jeder gegeben hat; der Spender hat aber auch das Recht, sich für seine Güte was Wunderschönes zu wünschen. Die Wünsche werden dann ausführlich in der Zeitung gebucht. Ich werfe zufällig einen Blick darauf und lese: „Martha fünf Franken, damit ihr Gatte immer mehr Appetit bekommt." Das ist ja sehr drollig, und ich lese weiter. Die innigsten Weihnachtswünsche der Antwerpener seien nach der langen Liste für die Ewigkeit aufbewahrt: Da sind erst die Sentimentalen. „Damit ich die Geliebte glücklicher machen kann, 25 Centimen." „Damit ich ihn am siebzehnten auf der Rollschuhbahn wiedersehe, 50 Centimen." Einen Franken läßt sich die „kleine, hübsche Fee Iris" den Sehnsuchtsseufzer kosten, „daß der stolze Deutsche sich endlich seinen roten Kinnbart abrasieren lassen möge." Die Antwerpener Mütter sind Frauen von großer Innigkeit. So, jene, die für einen Franken Armenspende erhört werden will, „daß ihr kleines Miekechen trotz der Masern gute Träume habe, damit auch dem Josefslein der Hals nicht mehr wehtut." Die größte, sehnsuchtsvollste Opferwilligkeit spricht aber aus der Wohltat der Mutter, die runde fünf Franken hergibt, „damit unsere süße Hortense nicht mehr in die Höschen näßt." Nach den Eltern kommen die Kinder Antwerpens, zärtliche, hilfsbereite Wesen, die beide Herzenswünsche an die Redaktion zum Weiterbestellen an das Schicksal senden. Das erste: „Damit Muttchen nicht mehr mit Alfred spielt." Das Kind muß etwas neidisch sein. Das zweite: „Damit Mama weniger eifersüchtig ist." Ein geheimnisvoller Wunsch; der Psycholog, der Novellist mag da ins Kindergemüt gucken, wie weit der Elternzwist dem winzigen, so betenden Herzen wehtut. Nur wer die Liebenswürdigkeit, die stets mit Schokolade vollgestopften Taschen des ledigen Onkels kennt, vermag den Wunsch der letzten Bittstellerin zu würdigen, die zwei Franken aus der Sparbüchse an die Bedürftigen hergibt, „damit Onkel Julius niemals eine Frau nimmt." In Antwerpen schrecken auch ausgewachsene Männer nicht davor zurück, das Schicksal zu bestechen. So spendet Y zwei Franken, „damit X noch mehr seine Arbeiterinnen verhöhnt und zur Türe hinauswirft." Und ein zweiter, offenbar ein Philosoph und Weiberfeind, „damit die Wahrheit an den Tag komme, daß die Frau eine boshafte Kreatur sei." Das ist eine These, die sich noch verteidigen läßt; völlig mystisch, eines ganzen Kriminalromans würdig ist aber der massivste dieser Männerwünsche, „daß die beiden schönen Schwestern bald von der bösen Mettel loskommen, die sie eingesperrt hat." Was bekümmert eigentlich diesen Mann? Handelt es sich da um eine Geschichte von der bösen Stiefmutter, die ihre Engelstöchter quält? Wenn der Mann die beiden Schwestern zugleich haben will, dann muß er doch ein Türke sein.

— **Liebesroman einer serbischen Prinzessin.** In Belgrader Hofkreisen zirkulieren Gerüchte von einem Liebesroman der Prinzessin Helene, der einzigen Tochter König Peters von Serbien. Die Prinzessin liebt einen jungen Gardeoffizier, den sie bei dessen Dienstleistung im Konak kennen lernte. König Peter hat den Offizier zu einem Kavallerieregiment in der Provinz versetzt, doch die Prinzessin ist ihm treu geblieben, worauf auch das Scheitern der wiederholt aufgetauchten Heiratspläne der Prinzessin zurückzuführen ist.

— **„Nur in Amerika möglich!"** Aus Newyork wird geschrieben: Folgende ergötzliche Erzählung über eine in Sycamore im Staate Illinois erfolgte Trauung gelangte hierher: Annähernd hundert Hochzeitsgäste hatten sich eingefunden, um der Trauung von Mary Louise Gardner mit Benjamin Nelson beizuwohnen. Unter den Klängen des Hochzeitsmarsches wurde die Braut zum Altar geleitet, trotzdem der Bräutigam, dessen Ankunft man von Sekunde zu Sekunde erwartete, noch nicht eingetroffen war. Man machte sich schließlich auf die Suche nach ihm, aber vergeblich! Es sah schon so aus, als ob aus der Hochzeit nichts werden solle, als Karl Johnsone, einer der geladenen Gäste und früherer Liebhaber der Braut, vortrat und sagte, daß er Miß Gardner auf der Stelle heiraten würde, wenn sie ihn wolle! Die Braut errötete pflichtschuldigst, schwieg so lange, wie es Anstand und mädchenhafte Scheu erfordern, und erklärte schließlich, daß sie „Karl" von jeher und stets am liebsten gedacht habe! Nachdem schnell durch Telephone und Messenger Boys die Genehmigung des Standesamts eingeholt worden war, wurde die Trauung feierlichst vollzogen. Mrs. Johnsone erklärte, daß es keinen besseren Mann auf der Welt gebe, als ihren „Karl", und daß sie dem Schicksal danke, daß ihren früheren Bräutigam abgehalten habe, zur Trauung zu kommen.

— **„Ich steh' hier auf meinem Schein."** Aus Gießen wird der „Frankf. Ztg." folgendes lustige Geschichtchen erzählt: Fuhr da im Jahre 1908 der Vertreter eines großen Zigarettenhauses (selbstverständlich „Nichtraucherkoupee") durch die schönen Fluren der Wetterau. Unterwegs stieg ein Bekannter ein, Herr M., Teilhaber der Stockfabrik M. u. Compagnie. Die üblichen Gesprächsthemata waren soweit erschöpft . . . „Du hast da einen schönen Stock, man merkt doch gleich den Fabrikanten . . . Den könntest Du mir verehren . . . Was? Du willst nicht, . . . Ich verpflichte mich dafür, falls ich jemals heirate, Dir fünfzig Mark zu zahlen!" — „Na, meinetwegen, ich hätte es aber gerne schriftlich! Gesagt, getan. Das Schriftstück wurde aufgesetzt, von dem Gießener Herrn unterschrieben und wanderte in die Brieftasche seines Mannheimer Bekannten. Der Zigarettenvertreter hätte auch eine Million unterschrieben, war er doch geradezu das Prototyp eines eingefleischten Junggesellen. — Wochen, Monate, Jahre vergingen. Auf der linken Brustseite des Gießener Herrn zuckte es manchmal. Er dachte an Rheuma, in Sonderheit an ein rheumatisches Herz. Der Herr Geheimrat auskultierte gründlich mit dem Stethoskop. „Verlorene Liebesmüh". An einem andern Ort kam dies Shakespeare-Wort freilich nicht zu seinem Rechte: Unserm Junggesellen lebte nämlich im Norden Deutschlands eine reizende Nichte, Stieftochter seiner dort verheirateten Schwester. Er war allerdings älter als Romeo, aber sie gerade im Alter der Julia . . . Allgemeines Erstaunen, schließlich doch: Verlobung, Hochzeit, Hochzeitsreise (Schweiz, Italien, Riviera, viel Regen und beinahe ebenso viel Ansichtskarten) . . . Glückstrahlende Heimkehr. Im Briefkasten unter der Fülle verspäteter Gratulationskärtchen in allerliebstem Formätchen ein gewöhnliches grünliches Couvert im Geschäftsformat . . . „Was, wir schreiben jetzt 1910 und da nimmt einer Bezug auf ein ihm zustehendes Guthaben aus 1903?! Aber binnen acht Tagen, sonst gerichtliche Schritte und nicht mal eine Gratulation . . ." Vergessen war auf einmal Liebe, Verlobung, Brautstand und Hochzeit. Herr R. sah sich wieder wie vor sieben Jahren als eingefleischter Junggeselle in der linken Coupee-Ecke vis-à-vis dem Stockfabrikanten M. . . . „Aber, Schatz, reg' Dich doch nicht auf, das wird ein Ulk sein." In diesem Sinne wurde an die Firma geschrieben. Eine Antwort in noch scharferer Tonart folgte . . . Nunmehr Beratung mit Familie, Freunden, Bekannten, Juristen . . . „Schicken Sie dem Shylock im Smoking zehn Mark und die Bagatelle ist aus der Welt geschafft." . . . Aber ein richtiges Drama will seine Katastrophe und seinen Schlußakt haben. Als Antwort kam eine Klage von Rechtsanwalt so und so auf Zahlung von 50 M. abzüglich der bereits geleisteten à Contozahlung von 10 M. und zuzüglich der bereits entstandenen und noch entstehenden Kosten. — Der Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites ist auf den 6. Januar 1911 vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte in Gießen angesetzt. Da beide Parteien mit irdischen Gütern gesegnet sind, wollen sie schon der prinzipiellen Frage wegen die Angelegenheit bis zur höchsten Instanz, dem Reichsgericht in Leipzig gelangen lassen. Schade, daß hier keine Porzia das Urteil fällen darf.

— **Heiteres.** Auf dem Ball. Junger Fant: „Nehmen Sie sich in acht, gnädiges Fräulein, man sagt mir nach, ich sei den Damen sehr gefährlich!" — „Sie tanzen wohl sehr ungeschickt?"

Ein Musterreiter. A. (der einem Sonntagsreiter begegnet): „Nun, wie bist du mit dem Pferd zufrieden?" — B.: „Bis jetzt hab' ich ihm alles ganz recht gemacht!"

Beleidigt. Frau (zu ihrer sehr dicken Freundin): „Was hattest du denn gestern für einen Verdruß mit deinem Manne?" — „Ich war mit ihm im Zirkus, und als der tanzende Elefant vorgeführt wurde, sang er vor sich hin: „Kind, du kannst tanzen, wie meine Frau"!"

Lakonisch. Hausfrau (vom Fenster des vierten Stockwerks aus): „Kommen Sie mal herauf, ich habe etwas Essen für Sie!" Bettler (zögernd): „Lift?" (Meggend. Blätter.)

MARCHIVUM

Hervorragend billiger

Kleiderstoff-Verkauf.

Wichtig für den Weihnachts-Einkauf!

Wir machen darauf aufmerksam, dass es sich bei diesem Angebot nur um wirklich gute, moderne Stoffe handelt und bietet sich eine selten günstige Gelegenheit, den Weihnachtsbedarf zu besonders billigen Preisen zu decken.

Zum Verkauf ausgelegt

sind grosse Posten Kostümstoffe in engl. Geschmack — Noppenstoffe — Cheviot u. Serges in schwarz und marine — Satin-Tuche — blau-grüne Karos — Blusenstoffe — sowie Crêpe de Chine — Eolienne — Seiden-Voile u. Voile-Ninon.

Geschw. Alsberg.

Auf Extra-Tischen ausgelegt: Reste und Abschnitte für Kleider, Blusen und Röcke, auffallend billig.

Beachten Sie unsere Schaufenster-Dekoration!

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 18 Planken.
Telephon 97.

Möbl. Zimmer
wenn mögl. mit voller Pension, zum 1. Januar in der Neckarvorstadt zu mieten ges. Offert. unt. B 911 an D. Frenz, Mannheim. 12250

Kutschereibesitzer
sucht Haus in der Schwetzinger-Vorstadt od. Lindenhof zu kaufen. Off. unter A. 908 an D. Frenz, Mannheim. 12240

Verkauf

Gut erhaltenes **Pianino** (Blüthner) im Preise von M. 400.— abzugeben. 55924
Näh. O 7, 12, part.

Pass. Weihnachtsgeschenk! Bild, hübsche Gravüre, von Menzler, billig abzugeben. 12239 Landteilstraße 5, I.

Schw. eich. Buffet preiswert zu verkaufen. 12255 Schimperstr. 26, II. rechts

Bes. Schlafzimmer mit groß. Spiegelschr. u. Pitsch-pine-Küche schwerst. Speisezimmer, eichen gemischt m. Lederstühle u. Diwan, fast neue Nähmaschine, Hand- u. Fußbetr. billig zu verk. 55917
Hch. Seel, S 3, 10.

3 Stück Glasschaufensterkasten wegen Abbruch bill. zu v. Näh. Meerfeldstr. 11. 12250

Heute eingetroffen:
ff. Holländer Angelschellfische per Pfund 45 Pfg.
Feinste Rotzungen,
„ Cabliau (Nordseewaren)
„ grüne Heringe
„ Merlans
„ Tafelzander
„ Flussbechte u. s. w. 12261

Salm rotfleischig, fett per Pfund von M. 1.00 an.
Letzte Sendung **Blaufelchen.**
Muscheln per 100 Stück 40 Pf.
Tägl. frische Räucherwaren. ff. Marinaden. Fischconserven.
Delikatessen in reicher Auswahl.
Caviar — Hummer — Lachs.
Fischbörse A. Reuling
F 2, 4a. Telephon 1673 F 2, 4a.

Wohnungen.

C 8, 19
1 Treppe, schöne geräumige Wohng., 5 Zim., Badezim. nebst Zubehör per 1. Juli ev. früher zu verm. 21134

D 6, 7-8 3. St., 6 Zim., Bad u. Zub. p. 1. April zu vermieten. 42424

Beilstraße 1 (H 9, 1), V. St., schöne Eckwohnung, 2 Zim. u. Küche sof. od. später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. 21133

Friedrichsring 42, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc. auf 1. April 1911 an kl. Familie zu vermieten. Näheres part. rechts. 42412

Friedrichspl. 10, 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 42422

Luisenstraße 9, 4. Stock
2 sch. leere Zim. z. vm. 21137

Landteilstr. 10
2. St. l., schön möbl. Zimmer per sof. od. später zu 25 ℳ zu vermieten. 21041

Parkring 35.
Hochherrschaftl. Wohnung, vollst. neu herger., 6 sehr große Zimmer, Bad u. sonst. Zub. sof. od. 1. April p. 19157

Prinz Wilhelmstr. 19
5 Stck. 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, auf 1. Oktober zu verm. Näh. 19178 Bureau Albert Speer, Architekt.

Prinz Wilhelmstr. 14,
1 großes Zimmer und Küche zu verm. Näh. part. 21056

Prinz-Wilhelmstr. 27
schöne 5-Zimmerwohnung m. allem Zubehör per 1. April cr. auch früher zu vermieten. 18799
Näh. daselbst bei L. Köhler 1 Treppe hoch. Telephon 6421.

3. Querstraße 8
2 Zimmer u. Küche auf den Meßplatz gehend zu vermieten. 42080

Rheindammstr. 24
2. Stock, 3 Zimmer u. Küche sof. od. später zu vm. 20818

Rupprechtstraße 9
Elegante 5 Zimmerwohnung mit groß. Badezim. u. Zubeh. im 4. (ev. 2.) St. p. 1. April zu v. Näher im 4. Stock. 20855

Rheinhäuserstr. 12
schöne geräumige 2-Zimmerwohnung per 1. Januar zu vermieten. 21080

Rupprechtstr. 6
IV. St. l. schön möbl. Zim. s. verm. 21152

Lange Rötterstraße 68
Bad 3 Zimmer, Badezimmer Mansarde billig zu vermieten. 20831

Stefanienpromenade 16
2. Stage, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit nötm Zubeh. z. v. W. Gross, U 1, 20. Tel. 2554. 41080

Stefanienpromenade 19
Elegant ausgestattete 3- u. 4-Zimmerwohnungen preiswert sofort oder später zu vermieten. 19698
4-Zimmerwohng. mit Loggia.

Stamitzstraße 7 und 9
gut ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen, Bad, Speisekam. Mansarden äußerst preiswert zu vermieten. 18778
Näheres daselbst.

Seckenheimerstraße 63
4 Zim., Küche, Bad reichl. Zubeh. z. verm. Näh. b. Stefan, I od. Bureau Walbel, M 6, 13. Fernspr. 3328. 20350

Seckenheimerstraße 100, 3 Zimmer und Küche im 5. Stock bis 1. November zu vermieten. 20600

Ein Zimmer u. Küche sowie 2 Zim. u. K. p. 1. Jan. z. v. Zu erfr. Seckenhstr. 38, III. 21068

Seckenheimerstr. 112, 4. St., 4 Zimmer nebst groß. Badezim., Küche u. Gaspe v. sof. od. spät. zu verm. 41595

Schwetzingerstraße 5 nächst Kaiserring 3. u. 4. St. je 6 Zimmer neu hergerichtet zu vermieten. 42273
Näh. L. 4, 9, 2. St. lks.

Schimperstr. 14
nächst Meßplatz, geräumige helle 4-Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde u. sonst. Zubehör mit Nachlaß sofort oder später zu verm. 21015
Näh. Laden oder Tel. 4328

REUTLINGER
Hofmöbelfabrik - O 3, 1

Weihnachts-Ausstellung:

BRONCEN

Porzellane
Elektr. Lampen - Teppiche. 12255

Verkauf

Stellen finden.

Sofort und später gesucht: Korrespondentin m. franz. Sprchk., Perf. Stenotypistin Kontoristin und Buchhalterin, 1. Arbeiterin für Putzgeschäft, Verkäuferinnen und Lehrmädchen.
Columba,
Verb. d. kaufm. Beamtinnen. Laurentiusstr. 19. 12255

Per 1. Januar
jüngere Kraft als
Buchhalter u. Korrespondent
gesucht.
Bedingung: Abschlußsicher u. flott korrespondierend. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter Nr. 55920 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche.

Möbl. b. Zim. m. Kaffee p. 1. Jan. in C od. Umg. ges. Off. u. 42430 an die Exped.

Größere Schreinerei voll. mit Maschinen-Einrichtung, zu mieten gesucht. Evtl. auch dafür geeignete leere Werkstätte. Off. u. Nr. 55921 an die Expedition.

Groß-helle Räumlichkeiten
2—3 nöckig mit Büro sucht hiesige Cigarrenfabrik für Sortiererei und Packstube per sofort oder später. Offerten mit Preisangabe erbeten unter B. J. Nr. 55929 an die Expedition d. Bl.

Bureaux.

Part. 6 Zim. mit Centralheizung, elektr. Licht für
Bureaux
zu verm. Preis Mk. 1500, mit Heizung. 21150
Max Schuster Tel. 1218.

Schöne große Räume
f. Fabrikationszwecke, Bureau, Buchdruckerei, Lithographische Kunstanstalt etc. sind zu vermieten. Näheres 19885
S 6, 33, Bureau parterre.

REUTLINGER
Hofmöbelfabrik - O 3, 1

Zu Weihnachten:

Lederfauteuils
Kleinmöbel

Antike Möbel

12255

Praktisch und Billig für den Weihnachtstisch

Als willkommenes

Weihnachts-Geschenk

für Herren empfehlen: 12224

Herren-Hemden mit modernsten weichen Ripe-Einsätzen beste Verarbeitung — 1 Stück 4.50, 3 Stück 12.50

Herren-Nachthemden mit farbiger Borde — 1 Stück 2.95, 3 Stück 8.50

Herren-Nachthemden aus prima gerauhter Croise-Qual. — 1 Stück 3.50, 3 Stück 9.75

Herren-Hemden Grosser Gelegenheitsposten in coul. waschechter Qualität zum Aussuchen, solange Vorrat — Regulärer Wert bis 6.50 — Stück 3.50

Herren-Taschentücher in hervorragender Auswahl — ½ Dtzd. 1.35, 1.65, 2.50, 2.85, 3.50, 3.80 bis 6.50

Herren-Krawatten elegante letzte Neuheiten, türkisch, breite Selbstbinder — Stück 95, 1.25, 1.45, 1.65, 1.95, 2.50 bis 3.50

Herren-Kragen und Manschetten in allen modernsten Façons — Garnituren, Coul. Vorhemd und Manschetten zum Aussuchen — Wert bis 1.85 — 1.00

Kragen-Schoner in weiss und farbig — Stück 35, 45, 65, 75, 95, 1.25 bis 3.50

Hosenträger bestes Fabrikat in elegantester Ausführung — Paar 75, 95, 1.25, 1.45, 1.65, 1.85 bis 4.50

Herren-Handschuhe in enormer Auswahl — Gelegenheitsposten prima Glacé . . . Paar 1.95 — Regulärer Wert 3.50

Gebrüder Lindenheim Planken E 2, 17.

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5 — I. u. II. Etage — E 2, 4/5

Telephon 919 — 1 Treppe hoch — Telephon 919

Von heute bis **Weihnachten:**

Verkauf

Wäsche eigenen Fabrikates, Pariser und Berliner Modelle.

Bedeutend ermässigte Preise

zurückgesetzter Leibwäsche

Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Röcke, Frisiermäntel, Unterkleider, Strümpfe.

Bedeutend ermässigte Preise

Bettwäsche

Kissenbezüge, Damast-Bettbezüge, Ober- und Unterbettücher. Wollene Schlafdecken, Steppdecken, Tüll- und Spachtel-Bettdecken.

Bedeutend ermässigte Preise

Tischwäsche

Tafeltücher u. Servietten, Kaffee- u. Tee-Gedecke, Handtücher, Küchenwäsche.

1 Posten Reinlein. **Hohlsaum-Taschentücher** solange der Vorrat reicht.

Wert Mk. 4.50	Wert Mk. 7.—	Wert Mk. 9.—
Dtzd. Mk. 3.—	Dtzd. Mk. 5.—	Dtzd. Mk. 6.—

Bestellungen auf

Herren-Hemden nach Mass

sind rechtzeitig erbeten. 5171

Der ausführliche Ausstattungs-Katalog wird kostenfrei versandt.

Weihnachts-Ausstellung

Kunstgewerbehaus

C. F. Otto Müller

Hauptgeschäft: Karlsruhe, Kaiserstrasse 144

MANNHEIM (Rathaus)

Reichste Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes.

Spezial-Geschäft für

Kristall und Porzellan, Trink- und Speiseservice. M761

Billige Preise. Nur beste Fabrikate.

Zeitungs-Makulatur in jeder Qualität erhältlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Passende Weihnachtsgeschenke in

Parfümerien

Neueste feine Parfums, Eau de toilettes, Toiletten-Seifen, Sachets

Beste Fabrikate in Haar- u. Kleiderbürsten, Frisierkämme aller Art in Schildpatt, Elfenbein, Ebenholz und Celluloidbürsten- u. Kamm-Garn. Neuheiten in Nadeln u. Haarschmuck in Schildpatt u. Imitation

Toilettenkasten und Rollen in jeder belieb. Einrichtung. Manicure Etuis von M. 3.50 an bis zu den feinsten. Ia. Instrumente u. Scheeren. Toiletten-, Rasier-, 3 teilige Spiegel. Flaçon in Leder-Etuis

Rasierapparate und Messer. Brennlampen und Eisen. Taschen-Necessaires. Ia. Celluloid-Kamkästchen. Schaalen, Flaçons, Dosen. Spiegel und Polisoir. Nickel-Toiletten-Gegenstände

in grösster Auswahl und billigen Preisen. 11889

E 3, 15 **Emil Schröder** Telephon 3017

Electron

Erstes, grösstes, bedeutendstes Lichtheil-Institut am Platze

N 3, 3 II. Inh. Dir. H. Schäfer N 3, 3 II.

TELEFON 4320 (vis-à-vis dem wilden Mann)

Spezielle Behandlung aller chronischen und langwierigen Krankheiten.

10 jährige Praxis

Geöffnet von morgens 9—12 Uhr und abends 2—9 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr. 11495

Spezial-Abteilung für Frauenkrankheiten.

Damenbedienung durch Frau Dir. Hch. Schäfer, Schülerin von Dr. med. Thure Brandt.

Fr. Schlemper

H 4, 26 ▫ Mannheim ▫ G 4, 15

empfiehlt

Feine Solinger Stahlwaren

in sehr grosser Auswahl

Taschenmesser, Scheeren, Tafel-, Dessert- u. Tranchierbestecks etc.

Rasiermesser in Prima Qualität!

12078 Rasier-Apparate von den einfachsten bis zu den feinsten.

Vollständige Garnituren von 3 Mk. an.

Alle andere Artikel zu den billigsten Preisen.

Schlafdecken

wollene und baumwollene

Kameelhaardecken

Piqué-Decken

12245 weiss und farbig

Tischdecken

in schöner Auswahl empfiehlt

L. Wallmann

D 2, 2. D 2, 2.

Hiervon zurückgesetzte Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

Möbl. Zimmer

D 5, 1/2 möbl. Zim. m. Dampfhz. u. elektr. Licht zu verm. 42418

L 4, 9 1 Treppe rechts, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balk., ev. jedes allein, nur an besseren Herrn zu vermieten. 42414

M 4, 4 2 Tr., schön möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. 21156

Rheindammstr. 58a 1 Tr. hoch, gut möbl. Zim. zu vermieten. Preis M. 22.— Näheres daselbst. 42368

Rosengartenstraße 21, sehr schön möbl. Wohn- und Schlafzim. an 1 o. 2 Hrn. sof. zu vm. 2 Trepp. lks. 42420

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an besseren Herrn zu verm. Kirchenstraße 16 part., am Luisenring. 42409

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in nächster Nähe des Theaters bei kleiner Familie p. 1. Jan. oder früher zu vermieten. Das eine Zimmer kann auch als Bureau verwendet werden. — Telephon vorhanden. 26057 **B 5, 22,** eine Treppe hoch.

MARCHIVUM